THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 435 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 21. September 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 224

Dicke Bertas gegen Dünaburg tätig!

U=Boot zerstört einen großen britischen Transportdampfer!

Das Ringen bei Wilna.

Schicksal der großen Russenarmee noch in der Schwebe.

Riesengeschütze vor Dünaburg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 21. September. (Ueber London.) Vom östlichen Kriegsschauplatz meldet heute das Deutsche Hauptquartier:

„Armeegruppe von Feldmarschall v. Hindenburg: Die Truppen unter General v. Eichhorn rücken bei ihren Angriffen nordöstlich und südwestlich von Oschmjana vorwärts. Der rechte Flügel dieser Armeegruppe hat die Gegend östlich von Lida, südöstlich von Novogrudok, erreicht, unter beständigen Nachhutgefechten.

„Armeegruppe von Prinz Leopold von Bayern: Bei Dworzec und südlich davon wurde die Molcasz überquert. Weiter südlich sind unsere Truppen südlich von der Molozadz-Nowajamys-Ostrowlinie vorgedrungen, unter Kämpfen mit dem fliehenden Feind.

„Armeegruppe von Feldmarschall v. Mackensen: Die Lage bei dieser Armeegruppe ist unverändert.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz:

„Nichts Neues zu berichten hinsichtlich der deutschen Truppen."

London, 21. September. (Aus unabhängiger Quelle.) Wie heute aus St. Petersburg gemeldet wird, donnern jetzt große deutsche Belagerungsgeschütze auf die Festungswerke der russisch-baltischen Stadt Dünaburg los. Nach verzweifeltem Widerstand der Russen westlich von der Düna gelang es den Deutschen, ihre 42 Zentimeter-Haubitzen in Stellung zu bringen.

Ein furchtbares Bombardement ist jetzt im Gange, und schon hat dasselbe mehrere Feuersbrünste in der Stadt verursacht.

Im russischen Kriegsamt wird zugegeben, daß die Lage in Dünaburg eine sehr kritische ist.

(Dünaburg bildet schon einen Teil der dritten russischen Verteidigungslinie und liegt nahe dem nordwestlichen Anfang derselben; die Festung steht an Wichtigkeit nur den großen Festungen der Weichsel und des Bug nach, welche jetzt sämmtlich in deutschen Händen sind. Die Stadt Dünaburg hat etwa 75,000 Einwohner und liegt an der Hauptbahnlinie Warschau-St. Petersburg, 110 Meilen südöstlich von Riga.)

Wien, 21. September. (Ueber London.) Das österreichisch-ungarische Hauptquartier berichtete gestern Abend:

„Russischer Kriegsschauplatz: Unsere Stellungen im Abschnitt östlich von Luzk wurden gestern abermals von starken feindlichen Streitkräften angegriffen. Unsere Truppen, darunter Egerländische und westböhmische Landwehr, warfen die Russen überall, oft erst nach blutigem Handgemenge, zurück.

„Starke feindliche Angriffe richteten sich auch gegen unsere Jkwafront in der Nähe von Kremiewicz. An manchen Punkten gelang es den Russen, das Westufer der Jkwa zu erreichen, von dem sie jedoch überall wieder von rasch herbeigezogenen Verstärkungen vertrieben wurden. Der Feind hatte besonders unter unserem Artilleriefeuer schwer zu leiden. Die bis gestern Abend eingebrachten Gefangenen zählten über tausend Mann. Das Infanterieregiment Nr. 6 kämpfte mit besonderer Auszeichnung.

„In Ostgalizien herrscht Ruhe. Die Lage dort ist unverändert.

„In Lithauen haben die österreichisch-ungarischen Truppen das Ostufer der Buchowza erreicht.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz: Oesterreichisch-ungarische und deutsche Batterien bombardirten gestern die serbischen Stellungen am Südufer der Save und der Donau. Die Festung Belgrad wurde gleichfalls unter Feuer genommen. In der Nähe der Drinamündung überraschten unsere Truppen vorgeschobene feindliche Abteilungen, die zersprengt wurden.

Berlin, 21. September. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Major Moraht, der militärische Sachverständige des „Berl. Tageblatt", sagt: „E ist wahrscheinlich, daß die russischen Truppen, welche in der Schlacht um Wilna geschlagen wurden, so erschöpft und demoralisirt sind, daß sie nicht imstand sein werden, sich durchzukämpfen. General v. Eichhorn ist bereits in ihrem Rücken, während die Heere von Prinz Leopold und Feldmarschall v. Mackensen sich rasch vom Süden nähern, bereit, den Ring zu schließen."

Wieder britischer Transportdampfer futsch!

Berlin, 21. September. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die „Frankfurter Zeitung" meldet heute, daß ein großer britischer Transportdampfer, von Egypten nach den Dardanellen bestimmt, von einem deutschen Tauchboot zerstört worden sei.

(Später:) Der zerstörte Transportdampfer hatte 15,000 Tonnen Gehalt; er war auf der Fahrt von Egypten nach der Halbinsel Gallipoli. Vor der Insel Kreta fiel er dem deutschen Tauchboot zum Opfer.

London, 21. September. Der britische Ozeandampfer „Linkmoor" (4306 Tonnen Gehalt, 370 Fuß lang und 51 Fuß mittelbreit) ist durch ein deutsches Tauchboot zum Sinken gebracht worden.

Odessa, Südrußland, 21. September. (Ueber London, 12:46 Uhr Nm.) Russische Schiffe wurden durch ein deutsches Tauchboot, welches neuerdings im Schwarzen Meere operirt, zum Sinken gebracht.

Odessa (über London), 21. September. Nach einer weiteren russischen Angabe soll das deutsche Tauchboot, das jüngst im Schwarzen Meere tätig war, von mehreren russischen Schiffen zum Sinken gebracht worden sein.

Erfolg der dritten deutschen Kriegsanleihe.

Berlin, 21. September. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island.) An einer Anzahl Berliner Plätze wurden heute Zeichnungen auf die dritte deutsche Kriegsanleihe entgegengenommen. Im alten Berliner Rathause allein geschah dies an 24 Pulten, und der Andrang war so groß, daß noch 14 Pulte mehr eingestellt werden mußten! Die Zeichnungsliste wird Mittwochnachmittag um 1 Uhr abgeschlossen.

Jener Alliirtenpump!

New York, 21. September. Es heißt heute, die Unterhandlungen für ein amerikanisches Darlehen von 600 bis 800 Millionen Dollars an Großbritannien und Frankreich näherten sich rasch dem Abschluß, und man erwarte, daß die amerikanischen (?) Finanzmänner binnen wenigen Tagen, vielleicht gegen Schluß jetziger Woche zu einer endgiltigen Verständigung darüber gelangt sein würden. Mehrere Einzelheiten seien allerdings noch festzulegen; so vor Allem, was den genauen Betrag der Anleihe betrifft.

Die britisch-französische Finanzkommission setzte heute ihre Verhandlungen mit hiesigen Bankiers fort.

Türken melden Artillerieerfolge.

Konstantinopel, 21. September. (Ueber London.) Eine neue Mitteilung des türkischen Kriegsamtes meldet einige kleinere Artillerieerfolge an der Dardanellenfront entlang

Die Mißerfolgsarmee

Italiener in Flitschregion weichen aus Bereich der österr. Kanonen.

Auf dem alten Fleck.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 21. September. (Ueber London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung meldete Montagabend vom Schauplatze des Italienerkrieges:

„Der Feind unternahm an der Tiroler Grenze wieder erfolglose Angriffe in der Gegend von Adarrello und im Dolomitengebiete.

„Im Abschnitt von Flitsch zogen sich die geschlagenen Italiener ganz auf ihre alten Stellungen zurück, welche außerhalb unseres Feuerbereiches liegen.

„Oesterreich-ungarische Flieger bombardirten den Bahnhof und das Feldlager von Arsiero."

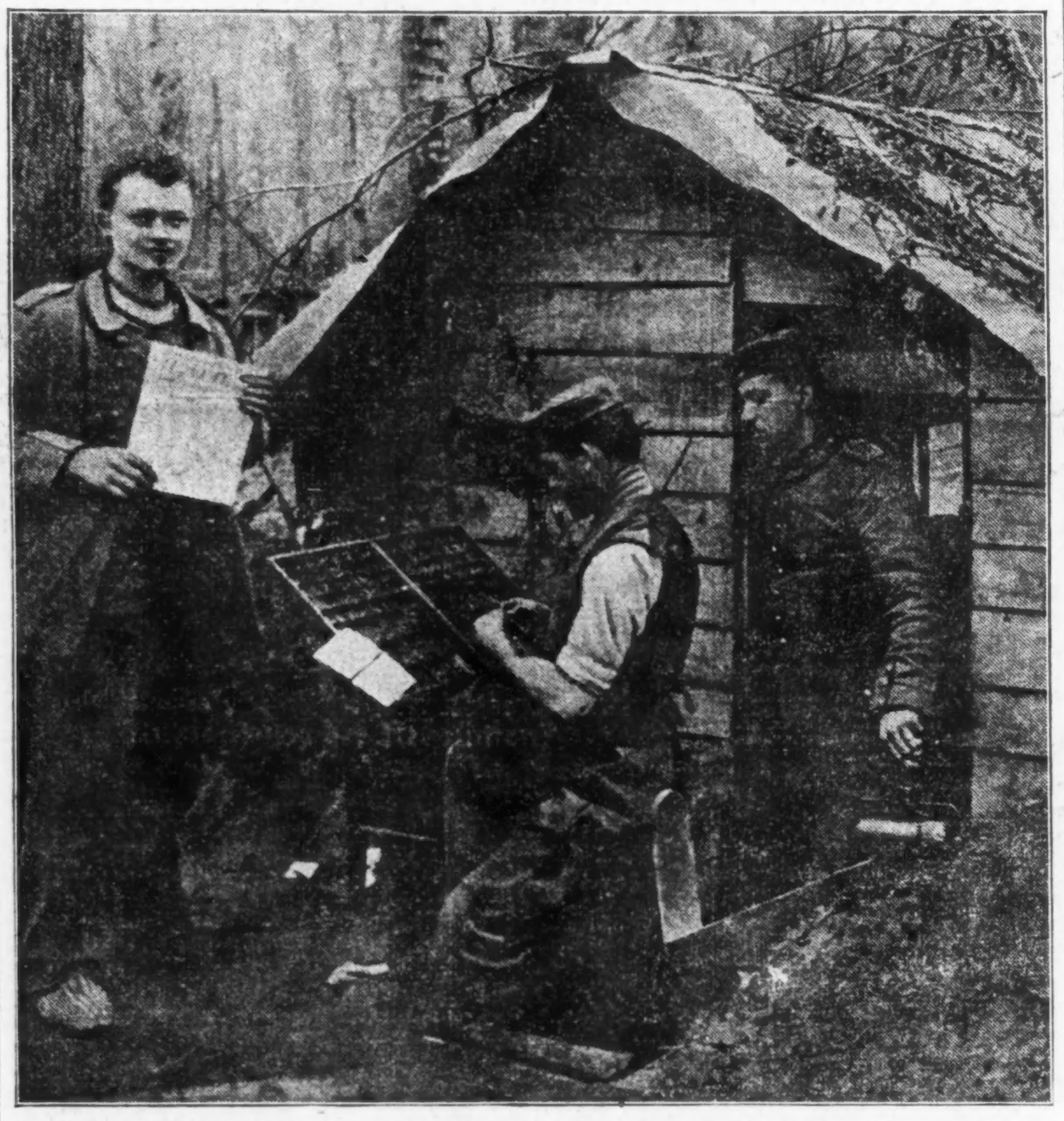
Angebliche Spione.

London, 21. Sept. Amtlich wird bekannt gegeben, daß wieder zwei Spione, ein Mann und eine Frau „von deutscher Herkunft" (Namen werden, wie in allen neuerlichen Fällen, nicht mitgeteilt) hier kriegsgerichtlich verurteilt worden seien. Der Mann sei zum Tode durch Erschießen verurteilt worden, die Frau, die lediglich unter seinem Einfluß gestanden haben soll, zu 10 Jahren Gefängniß. Beiden wird gestattet werden, gegen das Urteil Berufung einzulegen.

Prinz Joachim Albrecht verletzt.

Berlin, 21. Sept. (Ueber London, 3:15 Uhr Nachm.) Prinz Joachim Albrecht von Preußen wurde leicht verletzt, als ein Automobil, in welchem er mit einem Gefährten fuhr, einen Unfall hatte. Beide stürzten heraus; der Gefährte des Prinzen wurde schwerer verletzt.

Das Heim einer Kriegszeitung.



Druckerei bei Bailly, in der das Kriegsblatt „Hurra" für ein hanseatisches Regiment im Felde gedruckt wird.

Grubenunglück in England.

Mehrere Hundert Arbeiter durch Feuer abgesperrt!

Nunfaton, England, 21. September. (12:35 Uhr Nachm.) Mehrere Hundert Grubenarbeiter sind ind der Exhall=Kohlengrube lebendig begraben, infolge eines Feuers. Der Fahrstuhl, welcher noch hätte benutzt werden können, um Leute an die Oberfläche zu bringen, wurde selbst von den Flammen zerstört.

Rettungsmannschaften haben bis jetzt 10 Leichen heraufgebracht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und kühl heute Abend, wahrscheinlich Frost; morgen klar und langsam steigende Luftwärme. Frischer, veränderlicher Wind.

Illinois: Klar und anhaltend kühl heute heute Abend, im nördlichen und mittleren Teil Frost. Morgen klar und langsam steigende Luftwärme.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, in den Niederungen heute Abend Frost.

Niedermichigan: Klar heute Abend und morgen, heute Abend wahrscheinlich Frost.

Wisconsin: Klar und Frost heute Abend, morgen klar und steigende Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 5:50.
Sonnenaufgang, morgen: 5:37.
Monduntergang: Morgen früh 4:47.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	67	3 Uhr Morgens	48
4 Uhr Nachm.	67	4 Uhr Morgens	47
5 Uhr Nachm.	64	5 Uhr Morgens	47
6 Uhr Abends	61	6 Uhr Morgens	46
7 Uhr Abends	59	7 Uhr Morgens	46
8 Uhr Abends	56	8 Uhr Morgens	48
9 Uhr Abends	54	9 Uhr Morgens	53
10 Uhr Abends	52	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	51	11 Uhr Vorm.	)7
12 Uhr Mitern'cht	50	12 Uhr Mittags	59
1 Uhr Morgens	49	1 Uhr Nachm.	60
2 Uhr Morgens	48	2 Uhr Nachm.	63

Kleine Kriegsnachrichten

Finanzsorgen der Alliirten.

Paris, 21. Sept. Die Mission des russischen Finanzkommissärs Pierre Bark, der augenblicklich in Paris weilt und dort mit Finanzminister Ribot konferirt, und der später nach England gehen wird, um mit dem Schatzsekretär Reginald McKenna zu beraten, besteht darin, finanzielle Fragen zu studiren, ganz besonders Währungsfragen, wie er Zeitungsvertretern gestern erklärte. „Die Stabilität von Franks und von Pfund Sterlings", erklärte Herr Bark, „ist für die Alliirten ebenso wichtig als die des Rubels, und die englisch-französische Mission nach Amerika ist ein großer Schritt in dieser Richtung." Die Solidarität der Alliirten sei dadurch der ganzen Welt offenkundig geworden.

Angst vor Tauchbooten.

Paris, 21. Sept. Der Schiffsverkehr im Kanal zwischen Boulogne und Folkestone, welcher am Freitag infolge eines falschen Alarms über angebliche Tätigkeit von Tauchbooten dort zeitweilig unterbrochen worden war, ist gestern wieder gesperrt worden. Pariser Eisenbahnbeamte konnten über die Gründe für diese Maßnahme nichts sagen. Am Freitag wollte ein Fischerdampfer ein Tauchboot und eine treibende Seemine gesehen haben. Die Hafenverteidigungseinrichtungen von Boulogne wurden sofort in Stand gesetzt, aber von einem Tauchboot war nichts zu sehen und die „Seemine" erwies sich als ein Heubündel'

Erkennbarkeit neutraler Schiffe.

Washington, 21. Sept. Der deutsche Botschafter Graf von Bernstorff hat abermals von seiner Regierung Weisung erhalten, die neutrale Schiffahrts=Interessenten darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn an den Seiten der Schiffe die Farben und sonstige Kennzeichen neutraler Mächte angebracht sind, dieselben so deutlich gemacht werden sollten, daß man sie auch aus einiger Entfernung gut sehen kann. Viele neutrale Schiffe sollen viel zu kleine Erkennungszeichen tragen. Das amerikanische Staatsdepartment bringt — wie schon vor einigen Wochen — auf Ersuchen der deutschen Reichsregierung, diese Anregung hiermit zur öffentlichen Kenntnißnahme den Schiffahrts=Interessenten in Erinnerung.

Kein Tauchboot zerstörte „Hesperian".

Berlin, 21. Sept. (Ueber London.) Wie dem Vertreter der Assoziirten Presse aus amtlicher Quelle mitgeteilt wird, sind alle deutschen Unterseeboote, die sich zur Zeit des Untergangs der „Hesperian" in feindlichen Gewässern befanden, wieder nach ihren Heimhäfen zurückgekehrt. Die Assozirte Presse ist ermächtigt, die Nachricht zu veröffentlichen, daß keines dieser Tauchboote die „Hesperian" torpedirte.

Hingegen bestärken allerlei Nebenumstände, die in der Zwischenzeit bekannt wurden, die Ueberzeugung der deutschen Admiralität, daß der Untergang des Dampfers durch eine nichtdeutsche Treibmine verursacht wurde

Brit. Flugzeug abgeschossen.

Die kleinen Landkämpfe auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

Deutsche Riesenkanonen tätig.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 21. September. (Ueber London.) Vom westlichen Schauplatz meldet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier:

„In dem Abschnitt von Souchez-Arras unterhält die französische Artillerie ein fast ununterbrochenes heftiges Feuer.

„In der Nähe von Neuville entwickelten sich Gefechte mit Handgranaten.

„Blockhäuser bei Sapigneul, am Aisne=Marnekanal, nordwestlich von Rheims, welche wir gestern zerstörten, wurden von uns diese Nacht in Uebereinstimmung mit unseren Plänen geräumt, nachdem die noch übrigen Teile in die Luft gesprengt worden waren; wir kamen dabei mit dem Feinde nicht in Fühlung.

„Mehrere Angriffe mit Handgranaten am Hartmannsweilerkopf wurden zurückgeschlagen.

„Oestlich von Perthes und in den Argonnen wurden Minen in den feindlichen Stellungen gesprengt."

Berlin, 21. September. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Das deutsche Kriegsamt berichtete unter'm Gestrigen noch:

„Westlich von St. Quentin wurde ein britischer Aeroplan von einem deutschen Flieger herabgeschossen. Der Lenker des ersteren wurde getötet, und der militärische Beobachter wurde gefangen genommen."

(Obiges erschien nicht im gestrigen deutsch-amtlichen Bericht, welcher über London ging; vermutlich wurde es vom britischen Zensor gestrichen!)

London, 21. September. Französisch-britische Angaben sagen, daß deutsche Artillerie gestern an der nordfranzösischen Front entlang außerordentlich tätig gewesen sei, und deutsche Riesengeschütze nach St. Menehould und in das Vorstadtgebiet von Arras hinein gefeuert hätten. In ersterem Städtchen sei eine große Anzahl Zivilisten getötet worden, darunter der Hilfsbürrgermeister.

Französische Renomistereien.

Paris, 21. September. Ein Artillerie-Bombardement, an dem beide Seiten sich beteiligten, das mit unverminderter Heftigkeit in nördlicher Richtung auf Arras zu und in östlicher Richtung auf Voulette und Lorette zu sich fortsetzte, ist in der „amtlichen" Pariser Mitteilung über den Fortgang der Feindseligkeiten mit großer Breite geschildert. Darnach sollen französische Batterien in der Gegend von Neuville gestern eine riesige Wirkung gegenüber den Stellungen der Deutschen östlich von der Landstraße nach Bethune gehabt haben. Auch soll eine französische Rekognoszirungspatrouille verschiedene Gefangene aus den feindlichen Schützengräben zurückgebracht haben. Die Franzosen wollen am Kanal von der Aisne zur Marne nahe Sapigneul am rechten Ufer festen Fuß gefaßt und ungefähr 20 Feinde niedergeknallt haben. In den Argonnen verlief die Nacht ruhig. Schweres Geschützfeuer in der Champagner und scharfes Gewehrfeuer bei Benovaignes, südlich von Roye, und Artilleriefeuer gegen die Vorstädte von Mourmelon und gegen die deutschen Stellungen bei Bois Haut, auf den Höhen der Maas und an der lothringischen Grenze sollen gleichfalls zu Gunsten der Franzosen gewirkt haben, und in der Vogesen wurde mit Handgranaten, in den Schützengräben am Hartmannsweilerkopf operirt. Ein französischer lenkbarer Ballon bombardirte gestern Abend den Eisenbahn=Knotenpunkt bei Aragne=Lacquy, östlich von Rethel.

Dr. Dumbas Nachfolger.

Wien, 21. September. (Ueber London.) Aus angeblich bester Quelle verlautet jetzt, die österreich=ungarische Regierung werde doch rasch einen Nachfolger für Dr. Dumba als Botschafter in Washington ernennen, und zwar schon ehe Dr. Dumba wieder in Europa ist. Kajetan Merey v. Kaposmere, früher österr.=ungar. Botschafter in Rom, soll hierfür ausersehen sein.

(Nach anderer Angabe hat jedoch Oesterreich=Ungarn noch nicht einmal einen endgiltigen Beschluß über Dr. Dumbas Rückberufung gefaßt.)

Washington, D. C., 21. September. Schriftstücke, welche der amerikanische Korrespondent Archibald mit sich nach Europa genommen hatte, und welche ihm von den Briten zu Falmouth gewaltsam abgenommen worden waren, sind nebst einigen photographischen Nachbildungen im amerikanischen Staatsdepartement eingetroffen; es wird noch nichts weiter über sie bekannt gegeben.

London, 21. September. Der Riesenkampf östlich von Wilna dauert noch immer fort; Angaben Londoner Blätter aus russischer Quelle geben zu verstehen, daß das russische Heer sich wahrscheinlich aus der deutschen Falle ziehen werde; denn — so wird weiter gesagt — die Deutschen leisteten zwar in kavalleristischen Streifzügen so Glänzendes, wie es nur jemals dagewesen; aber die deutschen Streitkräfte in jener Region seien doch zu schwach, um eine so große Armee gefangennehmen zu können.

Der Vorstoß durch Serbien.

Berlin, 21. September. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitsagentur gibt bekannt:

„Es wird aus den Balkanländern berichtet, daß die serbische Regierung den serbisch-bulgarischen Grenzdistrikt als Kriegszone erklärt habe."

Berlin, 21. September. Oesterreichische, deutsche und Balkanmeldungen bestätigen, daß der längst erwartete (trotzdem aber für London sehr überraschende) deutsche Feldzug gegen Serbien jetzt begonnen hat. Das Bombardement durch österr.=ungarische und deutsche Artillerie an verschiedenen Punkten einer Hundertmeilenfront zwischen der Drina= und der Moravamündung (in die Donau) soll offenbar nur als Deckung dienen, um den Strom zu überqueren, einen Brückenkopf zu nehmen und dann die große „Dampfwalze" nach Südosten zu in Gang zu bringen, unter Benutzung bulgarischen Gebietes und nach der türkischen Halbinsel Gallipoli zu!

London, 21. September. Es ist nichts Näheres darüber bekannt, aber es wird natürlich erwartet, daß die Deutschen und Oesterreicher=Ungarn bei ihrem neuen Vorstoß durch Serbien nicht mit den Serben allein zu tun haben werden, sondern auch mit britischen und französischen Streitkräften, welche in einem gewissen Maße schon früher die Serben unterstützt haben.

Athen, Griechenland, 21. September. (Ueber Paris und London.) Es wird aus diplomatischer Quelle in Sofia gemeldet, daß der Frachtverkehr auf den bulgarischen Bahnen schon seit Samstag eingestellt ist; und ferner, daß über 50,000 Bulgaren, welche in Mazedonien und Thrazien wohnen, zu den Fahnen berufen worden sind.

Berlin, 21. September. (Ueber London.) Preßmeldungen besagen, daß Rumänien dem Beispiel Bulgariens gefolgt ist und wohlwollende Neutralität erklärt hat, — was bedeutet, daß es jedenfalls nicht die Vierverbandmächte in der Bekämpfung des deutschen Vordringens durch Serbien u. s. w. unterstützen wird. Das ist ein neuer diplomatischer Sieg der Zentralmächte!

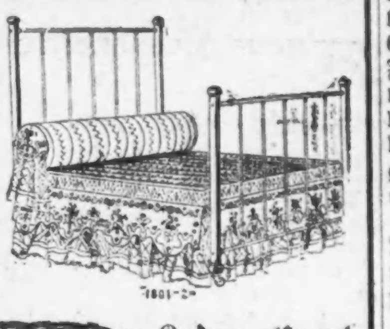
UMI

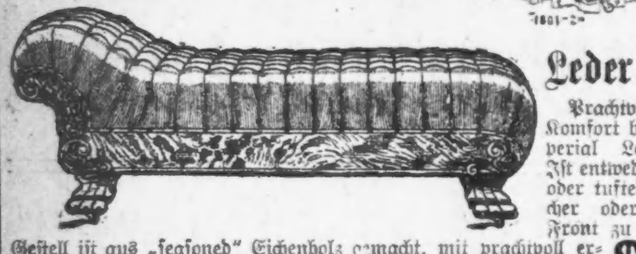
Große Herbst-Eröffnung.

Wir haben soeben unsere ausgedehnten Umbau-Arbeiten beendigt, welche seit den letzten 4 Monaten im Gange waren, und haben unsere sämmtlichen alten Waaren geräumt. Wir sind jetzt in der Lage, ein volles Lager ganz neuer Waaren zeigen zu können, welche auf unseren drei großen Floors ausgestellt sind. Wir ersuchen Euch vorzusprechen und die Preise zu vergleichen, ehe Ihr anderswo kauft.

Messing Bettstelle

Dieses Bett ist aus extra schweren Messing-Röhren, fein lackirt. Es hat zweizöllige Eck-Pfosten und dreiviertelzöllige Zwischenstangen und Kreuzstangen. Ist sowohl glänzend wie in Satin finished und ist von voller Größe. Ein spezieller Einkauf von 24 dieser Bettstellen macht diesen außergewöhnlich niedrigen Preis möglich; zu nur **$6.95**





Leder-Couch

Prachtvolle, soliden Komfort bietende Imperial Leder Couch. Ist entweder in einfach oder tufted mit einfacher oder „Ruffled" Front zu haben. Das Gestell ist aus „seasoned" Eichenholz gemacht, mit prachtvoll erhabenem Entwurf und Klauenfüßen. Dies ist ein Artikel, der jahrelangen zufriedenstellenden Gebrauch bietet, zu **$8.95**

Illinois Furniture Co.
304—306—308 NORTH AVENUE.
Zwischen Sedgwick Straße und North Park Avenue.

Die sieben Geheimnisse.

Kriminalroman aus dem dunkelsten England von W. Maiowski.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(30. Fortsetzung.)

XXXI.

Die Wahrheit.

Ein Gedanke durchfuhr im Augenblick mein Hirn, und ich handelte demgemäß. Es gab ja einen privaten Eingang vom Schlafzimmer aus. Ich lief eiligst dahin und fand die Tür zum Glück nicht verriegelt.

Starr blieb ich bei dem Anblick, der sich mir im Zimmer bot, auf der Türschwelle stehen. Sir Bernhard blickte mich mit seinen dunklen, aus dem aschfarbenen Gesicht hervortretenden Augen scharf an. In seinen Händen hielt er eine Frau fest, drückte sie an die Wand und versuchte ihr den Mund zu schließen, um sie am Schreien zu hindern.

Und diese Frau war Ethel, die Sir Bernhard bei meinem unerwarteten Betreten des Zimmers freiließ und mich mit einem durchbohrenden Blick anschaute, wie ich ihn bei ihm noch nicht gesehen hatte.

„Ralph!" rief meine Geliebte, indem sie mir um den Hals fiel, „Ralph! Rette mich um Gotteswillen vor jenem Menschen, rette mich!"

Ich legte schützend meinen Arm um ihren Leib und rief Ambler herbei, der ebenso erstaunt wie ich hereingestürzt kam. Die Situation war recht rätselhaft und bedurfte der Aufklärung.

„Sag' mir doch, Ethel," sagte ich mit heißer, ernster Stimme, „was soll das bedeuten?"

Sie richtete sich empor und versuchte mir fest ins Gesicht zu schauen, war aber dazu nicht imstande. Ich war zu schroff in sie gedrungen, und sie schien zu fürchten, daß ich ihre Unterhaltung mit Sir Bernhard bereits belauscht hatte.

Da sie schwieg, wandte sich Ambler an sie mit folgenden Worten:

„Miß Mivart, sie kennen die näheren Umstände bezüglich der Tragödie in Kew. Erklären Sie uns, bitte. Bedenken Sie, daß Sie sich nur durch ein offenes Geständniß vom Verdacht reinigen können. Es ist zwecklos, weiterhin etwas verheimlichen zu wollen."

Sie warf einen Blick nach dem gebeugten, alten Mann, der seine Hand gegen sie erhoben hatte, und mit raschem Entschluß gestand sie Folgendes:

„Es ist wahr, daß mir Vieles bekannt ist, was bis heute ein Geheimniß war. Nun will ich reden. Ich bin das Opfer einer anhaltenden und feigen Verfolgung gewesen, aber ich hoffe jetzt vor Dir, Ralph, und vor meinem Schöpfer rein, makellos dazustehen." Darauf schöpfte sie tief Atem und fuhr fort:

„Greifen wir zunächst zurück auf die Zeit nach Marys Hochzeit. Es war bereits ein Jahr nach der Verheiratung, da bemerkte ich eine Wandlung an ihr. Ihr Geist schien mir etwas geschwächt zu sein. Bis dahin war sie ein ernster, entscheidender Karakter, aber auf einmal war sie fast kindisch in ihrem Wesen. Anstatt Selbstbeherrschung zu besitzen, war sie nicht mehr Herr über ihre Handlungen und ließ sich leiten und beeinflussen wie ein Kind. Nur mir und meiner Mutter war diese Veränderung aufgefallen. Gegen ihre Freunde und Bekannten blieb sie stets dieselbe. Um diese Zeit konsultirte sie jenen Mann dort — Sir Bernhard Eyton, den Freund ihres Gatten, mit Bezug auf irgend ein Leiden, und er hat zweifellos sofort herausgefunden, daß ihr Geist nachgelassen hatte. Obgleich sie ihrem Gatten sehr ergeben war, gewann irgend ein Freund Einfluß auf sie, und aus diesem Grunde stürzte sie sich ins Vergnügen, das ihr in der Stadt in so reichem Maße geboten würde."

„Erzählen Sie uns doch über die Tragödie," bat Ambler. „Meine eigenen Nachforschungen zeigen, daß sie um alles wissen, Mrs. Courtenay hat ihren Gatten ermordet, nicht wahr?"

„Leider ist es wahr. Da meine Schwester tot ist, hat es keinen Zweck mehr, es zu verheimlichen," erwiderte meine Geliebte mit einem tiefen Seufzer. „Mary ist aus der Stadt noch einmal zurückgekehrt, heimlich in sein Zimmer gedrungen und hat ihn durch einen Stich ins Herz getötet."

„Womit hat sie ihm denn die Wunde beigebracht?" fragte ich begierig.

„Mit der spitzigen, langen Papierscheere, die auf des armen Henry Tisch zu liegen pflegte. Du wirst sie ja kennen. Sie war etwa 8 Zoll lang und mit Elfenbeingriffen versehen. Dir kam die Wunde unerklärlich vor, für mich aber war es klar, daß sie die Scheere nach dem Stich geöffnet hatte, um so innerlich eine Wunde zu erzielen, wie sie bei der Untersuchung so peinlich genau beschrieben worden ist. In jener Nacht hörte ich also ein Geräusch, und da ich glaubte, der Kranke könnte irgend einen Wunsch haben, schlich ich mich leise aus meinem Zimmer. Da begegnete ich Mary an der Türschwelle. Sie starrte mich mit wilden Blicken an und hielt das Mordinstrument in der Hand. Unauslöschlich hat sich jener schreckliche Augenblick in mein Gedächtniß eingeprägt. Eiligst stürzte ich in das Zimmer und sah zu meinem größten Schrecken, was geschehen war. Sofort wandten sich meine Gedanken Mary zu, wie ich ihre Schuld verheimlichen helfen könnte. Ich führte sie die Hintertür nach der Straße hinunter und übergab sie einem vorüberfahrenden Wagen mit der Anweisung an den Kutscher, sie zu Hennikers zu bringen, wo sie den Abend zugebracht hatte. Darauf reinigte ich die Scheere vom Blut, indem ich sie mehreremale in die Gartenerde stieß, und warf sie die hohe Gartenmauer hinunter in das Gebüsch. So war ich sicher, daß man sie niemals finden würde. So schnell wie möglich kehrte ich in das Haus zurück, verschloß die Tür, die ich für den Ausgang benutzt hatte und legte mich mit einem durch das Verbrechen meiner Schwester belasteten Gewissen in das Bett."

„Um welche Zeit war das?"

„Meine Uhr zeigte kaum 2 Uhr. Um 2 Uhr erwachte Short durch den Alarm seiner Weckuhr und brachte das ganze Haus auf die Beine, als er seinen Herrn leblos im Bette vorfand. Was dann folgte, ist Dir ja bekannt, und ich brauche es erst nicht weiter zu beschreiben. Was ich dabei empfunden und gelitten habe, wirst Du Dir kaum vorstellen können."

„Die Umstände waren doch sicherlich recht rätselhafter Natur," bemerkte ich. „Es hat den Anschein, als ob alles geschickt eingefädelt gewesen wäre, um eine Entdeckung unmöglich zu machen."

„Bis zu einem gewissen Grade war das tatsächlich der Fall. Ich wußte, daß Hennikers die Rückkehr Marys nicht erwähnen werden. Jedenfalls tat ich, was in meiner Macht stand, um den Verdacht von meiner Schwester abzulenken, selbst auf die Gefahr hin, daß er auf mich fallen könnte. Und Du hast mich in der Tat auch verdächtigt, Ralph. Was in Anbetracht des Briefes, den Du unter den Schriftstücken des Toten vorgefunden hast, nur zu natürlich war."

„Aber Marys Neigung zu der Gewalttätigkeit schien sorgfältig verborgen zu sein," fragte ich.

„Ich erinnere mich, daß ich etwas Schwankendes, Unbestimmtes in ihrem Wesen bemerkt habe, aber es ist mir nie aufgefallen, daß sie geistig schwach war. Uebrigens habe ich sie in der Zeit vor der Tragödie nur selten zu Gesicht bekommen, weil sie fast jeden Abend fort war."

„Sie war wochenlang, mit Ausnahme von wenigen Tagen, für ihre Handlungen nicht verantwortlich zu machen," fiel Sir Bernhard ein. „Schon vor einem Jahre habe ich das feststellen können."

„Und sie haben diese Feststellung sofort ausgenutzt," sagte meine Geliebte gereizt zu ihm. „Auf Ihre Veranlassung hin, hat sie den Mord auf sich geladen," erklärte sie.

„Auf meine Veranlassung!" wiederholte er mit heiserem Lachen. „Sie werden doch nächstens nicht etwa behaupten, daß ich sie hypnotisirt habe, oder sonst einen Unsinn ähnlicher Art."

„Ich glaube nicht an Hypnotismus, denn er ist längst verworfen," erwiderte sie. „Was ich aber glaube, und was meine Schwester vor Zeugen erklärt hat, ist, daß Sie der Anstifter zu dem Verbrechen sind. Sie sind an jenem Abend auf Verabredung mit ihr zusammengekommen, haben ihr die Haustür geöffnet und sie veranlaßt, hineinzugehen und die Tat zu vollbringen. Trotz ihrer Unzurechnungsfähigkeit erinnerte sie sich in ihren lichten Augenblicken bestimmt daran. Sie haben ihr schreckliche Sachen von Mr. Courtenay erzählt, für den Sie wahre Freundschaft geheuchelt hatten, und wochenlang drangen Sie in sie, ihn heimlich zu töten, bis sie im Wahnsinn das Werk mit all dem Scharfsinn ausgeführt hat, wie es bei Geisteskranken oft zu finden ist."

„Die Dame lügt!" rief der alte Mann. „Ich habe mit der Sache nichts zu tun gehabt! Ich bin in jener Nacht daheim gewesen!"

„Nein, nein! Das stimmt nicht," unterbrach ihn Jevons. „Sie müssen Ihr Gedächtniß auffrischen. Denken Sie ein wenig nach, und Sie werden finden, daß Sie am nächsten Morgen um 7 Uhr an der Brighton-Station angekommen sind und daß Sie die Nacht in London verbracht haben. Ferner sind Sie von einem Polizeiinspektor um ½4 Uhr getroffen worden. Ich bin nicht müßig gewesen und habe einen großen Teil meiner Zeit in Hove zugebracht."

„Was behaupten Sie denn von mir!" rief er im höchsten Zorn und mit einem boshaften Ausdruck in seinem blassen faltenreichen Gesicht. „Ich glaube, Sie werden mich noch zu einem Mörder stempeln!"

„Ich behaupte, daß auf Ihre Veranlassung ein gemeiner Anschlag auf das Leben meines Freundes Boyd unternommen worden ist, als er vor kurzer Zeit durch die von Ihnen bezahlten Banditen in der Nacht angegriffen wurde."

„Eine weitere Lüge," stieß er herausfordernd hervor.

„Was?!" rief ich. „Ist das wahr? Ambler. Hat man mir auf Veranlassung dieses Mannes eine Falle gestellt?"

„Ja, er hat Gründe dafür, Dich loszuwerden, wie Du später sehen wirst."

„Ich sage Ihnen, daß das nicht wahr ist!" schrie der Mann in höchster Wut.

„Leugnen Sie soviel Sie wollen," sagte mein Freund mit gleichgiltiger Miene. „Es wird indes für Sie interessant sein, zu hören, daß jener Lanky Lane, den Sie unter Anderem auch dazu gezwungen haben, den verzweifelten Anschlag auf Boyd auszuführen, bei der Kriminalpolizei als Spitzel angestellt war und daß er den ganzen Sachverhalt geschildert hat, bevor er ihrem sorgfältig ausgedachten Plan zum Opfer fiel, damit sein Mund schweigen sollte."

Da fiel mir auch plötzlich ein, daß einer der Banditen das Aussehen Lanes gehabt hat.

Der alte Mann preßte die Lippen aufeinander. Er sah, daß er in die Enge getrieben worden war.

Zunächst schien es mir unmöglich, daß Sir Bernhard der Urheber der einzelnen Phasen des Mysteriums sein sollte. Als jedoch die Diskussion immer erregter wurde und sowohl meine Geliebte, als auch mein bester Freund immer neue Anklagen gegen ihn erhoben, da war ich fest überzeugt, daß endlich der Zusammenhang der mysteriösen Angelegenheit ans Tageslicht kommen würde.

Eines jedoch kam mir immer rätselhafter vor, nämlich die Szene am Ufer des Flusses, deren Zeuge ich gewesen war. (Schluß folgt.)

Lokalbericht.

Im sicheren Hafen.

„The Nymph", Gordon Seagroves Jacht, war das Schiff, das gestern, wie berichtet, ohne Takelage, ein Spiel des Windes und der Wellen, vom Kapitän des Dampfers „Indiana" 20 Meilen nordwest vom Hafen auf dem Michigan See gesichtet und von der Rettungsmannschaft unter der Leitung ihres Kapitäns Carland stundenlang gesucht, aber nicht gefunden wurde. Samstag hatte Seagrove mit Walter Walker, Harold Mayhew und R. W. Morris die Fahrt nach Milwaukee angetreten. Unterwegs klappte die Takelage zusammen, und die Jacht trieb einen Tag und eine Nacht wie eine Nußschale auf dem See, ehe sie gesichtet, ins Schlepptau genommen und nach dem Hafen des Lincoln Park Jachtklubs bugsirt wurde.

Das amerikanische Uebel.

In der Wohnung der 21jährigen Telephonistin Frau Hazel Fisher, Nr. 1011 N. La Salle Str., wurde die Hebamme Agnes Tholl, Nr. 2222 Leland Ave., unter der Anklage verhaftet, eine verbrecherische Operation an der Frau vorgenommen zu haben. Frau Fisher fand Aufnahme im Countyhospital. Ihr Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Ein wirkliches Tonikum

ist eins, das der Natur hilft. Regelmäßige und natürliche Tätigkeit des Magens, der Leber, Nieren und Eingeweide hält Euch gesund und munter, und diese Tätigkeit wird befördert von

BEECHAMS PILLS

Anweisungen von besonderem Wert für Frauen mit jeder Schachtel. Ueberall zu haben. In Schachteln. 10c. 25c.

Alles für's Rote Kreuz.

Große Feier der Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins.

Die Gesangssektion des vor 41 Jahren gegründeten Deutschen Kriegervereins von Chicago wird am Sonntag, den 17. Oktober, ihr zehnjähriges Bestehen mit einem Konzert und anderweitigen Veranstaltungen festlich begehen. Sowohl die Gesangsektion wie auch der gesammte Kriegerverein haben schon mehrere Festlichkeiten zum Besten der deutsch-österreich-ungarischen Hilfsgesellschaft abgehalten und anderweitig bedeutende Summen Geldes gesammelt, und auch der ganze aus dem kommenden Konzert erzielte Ueberschuß ist für die notleidenden Wittwen und Waisen gefallener deutscher und österreich-ungarischer Soldaten bestimmt. Aus diesem Grund wird auch auf eine sehr rege Beteiligung des Deutschtums an der Feier gehofft. Außer den Darbietungen der Gesangssektion unter Leitung von Ludwig Rauch, der auch mit einer starken Musikkapelle konzertiren wird, hat die Liedertafel Vorwärts zugesagt, einige Lieder zu Gehör zu bringen. Eine patriotische Glanznummer des Programms dürfte die letzte werden, indem der Sekretär des Kriegervereins Herr Geo. Meyer 150 neue Kriegsbilder, die er aus Hamburg erhalten hat, vorführen wird. Außerdem werden die schönen Wandelbilder, die von den Kammerlichtspielen mehrere Monate vor dem Kriege dem Verwaltungsrat des hiesigen Unterstützungsfonds für deutsche Veteranen gefälliger Weise ausschließlich zu wohltätigen Zwecken zur Verfügung gestellt wurden, noch einmal gezeigt werden. Die Feier findet in der Nordseite Turnhalle statt, deren großer Saal mit Laubgewinden, Fahnen und den Wappen aller deutscher Staaten prächtig ausgeschmückt werden wird. Alle Vorkehrungen wurden bereits seit längerer Zeit von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehendem Ausschuß unter dem Vorsitz des Präsidenten Ernst Kiehl getroffen, und den Besuchern dürften recht genußreiche Stunden bevorstehen. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf zu 25 Cents sind von allen Mitgliedern, sowie in der Nordseite Turnhalle und im Hauptquartier der Sektion, Joelles Halle, 655 W. North Ave., zu haben. An der Kasse kosten sie 50 Cents.

Alte Geschichte aufgerührt.

Angebliche Herzensangelegenheit von Chas. W. Fullerton ans Licht gezerrt.

In einem New Yorker Gerichtshof ist gestern eine Klage eingereicht worden, welche eine Herzensangelegenheit des im Jahre 1900 in Chicago verstorbenen Millionärs Charles W. Fullerton, nach welchem der Fullerton-Saal im Kunstmuseum benannt ist, aufdeckt. Frau Ruth M. Holden von Melrose Highlands, Mass., klagt auf die Hälfte der $2,000,000 betragenden Hinterlassenschaft ihres Onkels Silas B. Hubbell. Sie behauptet zu diesem Betrag berechtigt zu sein, weil sie sich verpflichtete, das Testament ihres Vaters Sidney B. Hubbell nicht anzufechten, als dieser im Jahre 1909 starb.

Die beiden Hubbells waren Halbbrüder der Mutter von Charles W. Fullerton. Als letzterer, der ein Junggeselle war, starb, waren sie seine einzigen gesetzlichen Erben. Der Vater von Charles W. Fullerton, Alexander Fullerton, hatte auch eine Stieftochter, Martha Hill. Es heißt nun, daß Charles Fullerton der Stiefschwester sein Herz zuwendete, aber sich davon abhalten ließ, sie zur Gattin zu machen, obwohl zwischen beiden keine Blutsverwandtschaft bestand. Frl. Hill, die damals hier im Virginia Hotel wohnte, kam durch den Tod Fullertons in den Besitz von $2,000,000. Versuchen, die gemacht wurden, ihr dies Vermögen zu nehmen, begegnete sie mit der Erklärung, sie werde, falls man sie dazu zwinge, ein Testament Fullertons vorweisen, das ihr eine noch größere Summe zuspreche. Frl. Hill starb, und das Gesammtvermögen fiel an Sidney Hubbell, den Halbbruder der Mutter Fullertons. Frau Holden, die jetzige Klägerin, ist eine Tochter von Sidney Hubbell. Sie behauptet, daß ihr Vater ein Doppelleben geführt und im Jahre 1875 seine Familie verlassen habe, um mit Isabella Marlowe zusammenzuleben. Weiter erklärt sie, daß sie dies bis jetzt verschwieg, um keinen Skandal aufzurühren.

Bombe platzt

Der Anschlag galt der Wirtschaft von Kanzelbaum Bros. an W. Madison Str.

Vor der Wirtschaft von Kanzelbaum Bros., Nr. 2511 W. Madison Str., wurde gestern Abend von ruchloser Hand eine mit Schießpulver gefüllte Bombe zur Entladung gebracht, die mit solcher Gewalt explodirte, daß sämmtliche Fensterscheiben der Wirtschaft in Stücke gingen, Flaschen und Gläser zerbrachen und die Tür zertrümmert wurde. Einer der Eigentümer, Hermann Kanzelbaum, dessen Gattin, Edward Thornton, John Coleman und John Müller, die sich zur Zeit in der Wirtschaft befanden, wurden durch die Gewalt der Explosion halb betäubt. Die Polizei fand vor der Wirtschaft einen weichen Hut und verhaftete gleich darauf einen jungen Burschen, mit dem der Wirt kürzlich einen Streit gehabt hatte und der Drohungen gegen ihn ausgestoßen haben soll. Da der Hut ihm aber nicht paßte und er nachweisen konnte, daß er sich nicht in der Nähe der Wirtschaft befunden hatte, wurde er wieder in Freiheit gesetzt.

Leset die „Sonntagpost"

Personalnachrichten.

— Kapt. George Sumner Greene, Bürgerkriegsveteran und alter Chicagoer, ist im St. Lukashospital gestorben. Er war 81 Jahre alt und hatte über 40 Jahre in Chicago gelebt. In Barry, Mass., geboren, verbrachte er seine Jugend in Springfield in jenem Staate. Früher war er hier bei Swift & Co. angestellt. Er hinterläßt eine Wittwe, Frau Frances A. Greene, zwei Söhne, Eugene und George, und zwei Töchter, Frau G. G. Marshall und Jessie Greene.

Vereitelt.

Karl Czilander machte gestern Abend einen Fluchtversuch.

Der Mechaniker Karl Czilander, der mit seinem Genossen Karl Brandt bei einem Einbruch in die Wohnung des Fleischers Edward Levy, Nr. 1449 N. Clark Str., abgefaßt wurde und in dessen Wohnung die Häscher sechs Stangen Dynamit gefunden haben, machte gestern Abend, als er vom Leutnant Mueller in dessen Amtszimmer in der Wache an der Hudson Ave. verhört wurde, einen Fluchtversuch, der indeß durch die Wachsamkeit der Detektives, die ihn keinen Augenblick aus den Augen verloren hatten, vereitelt wurde.

Brandt, dessen wirklicher Name übrigens, wie schon gestern berichtet, Callsen sein soll, ist angeblich geständig, am 6. März im Verein mit vier Spießgesellen einen Einbruch in die Wohnung der Frau E. M. Butler, Nr. 1218 Sedgwick Str., verübt und Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von $225 gestohlen zu haben. Als seine Beihalter nannte er Frank Fine, Joseph Arnold, Matt McPherson und Konrad Vogler, die als sozialistische Agitatoren der Polizei schon seit Jahren zu schaffen gemacht haben sollen. Fine, der angeblich der Mann ist, von dem Czilander das in seiner Wohnung gefundene Dynamit zur Aufbewahrung erhalten haben will, wurde noch im Laufe des Tages im Countygefängniß gefunden, wo er sich seit dem 10. September wegen angeblichen Diebstahls eines Kraftwagens unter $2000 Bürgschaft in Untersuchungshaft befindet. Auf Arnold, McPherson und Vogler wird gefahndet.

Will in die „Heimat" zurückkehren

Frl. Ray Beveridge wird am 29. d. M. ihren Abschiedsvortrag halten.

Frl. Ray Beveridge, die junge Amerikanerin, welche, nachdem sie Jahre lang in Deutschland geweilt hatte und auch zu Anfang des Krieges in deutschen Hospitälern als Krankenpflegerin tätig gewesen war, vor einigen Monaten in das Land ihrer Geburt zurückkehrte, um ihre ganz unter dem Eindruck der probritischen amerikanischen Zeitungen stehenden Landsleute über den wahren Sachverhalt aufzuklären, hat sich entschlossen, ihren Wohnsitz demnächst wieder „nach ihrer Heimat", nach Deutschland, zu verlegen. Jeder, der ihre von glühender Begeisterung getragenen Vorträge mit anhörte, wird dies aufrichtig bedauern, unterliegt es doch keinem Zweifel, daß sie der deutschen Sache große Dienste leistete, und namentlich auch in Kreisen, welche den meisten Andern verschlossen waren, aufklärend wirkte.

Am Mittwoch, dem 29. d. M., wird sich Frl. Beveridge, die sich durch ihre sich stets gleich bleibende Liebenswürdigkeit zahlreiche Freunde erwarb, mit einem Abends 8 Uhr im Louis XVI. Saale des Sherman Hotels zu haltenden, durch Lichtbilder illustrirten Vortrag von Chicago verabschieden. Der Ertrag ist für sie selbst bestimmt, um ihre Reiseunkosten zu decken. Es bietet sich hier also den Deutschen Chicagos die Gelegenheit, ihr ihre Anerkennung für ihre großen Verdienste auszusprechen, ihre ihre Hochachtung und Wertschätzung zu bezeugen, der Saal sollte daher bis auf den letzten Platz gefüllt sein. Ein aus den Herren Karl Eitel, August Lueders, Francis T. Dewes, E. G. Halle, Ferd. Walther, Dr. Otto L. Schmidt, Hermann Wollenberger, Ernst G. Kußwurm, Eugene M. Keeley, Gustave F. Fischer und M. F. Girten bestehender Ausschuß wird dafür sorgen, daß diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorübergeht. Er ersucht alle Deutschen, sich zu dem Vortrage einzufinden, und weist besonders darauf hin, daß auch alle deutschen Vereine durch starke Abordnungen vertreten sein sollten.

Eintrittskarten zum Preise von $1 das Stück sind im Vorverkauf in der Buchhandlung von A. Kroch & Co. (Nr. 59 Ost Monroe Str.), im Sherman Hotel, im Kaiserhof-Hotel und im Bismarck-Hotel, desgleichen des Abends an der Kasse erhältlich.

* Im Eifer des Spiels liefen gestern der 11jährige Walter Zimmer und sein 9jähriger Bruder George auf der Veranda ihrer im 2. Stockwerk des Hauses Nr. 6236 S. Elizabeth Str. gelegenen Wohnung mit solcher Wucht gegen das Geländer der Veranda, daß dieses nachgab. Die Kinder stürzten auf das Straßenpflaster, und Walter erlitt einen Schädelbruch, George innerlich schwere Verletzungen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniclänge, Seide	2.25
Knie-Stück—Seide	1.75
Knöchel-Stück—Seide	1.70
Leibbinden—Seide	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave,
Ecke Chicago Ave. 4. Stock — Nehmt den Elevator.

Wir offeriren

4% Deutsche Reichs-Anleihe von 1908

zu $187.50 per 1000 Mark.

Effektive Stücke zu Mark 200, 500, 1000, 2000, 5000 und 10,000 werden von uns sofort spesenfrei geliefert.

Diese 4% Deutsche Regierungsanleihe ist unkündbar bis 1918, rückzahlbar zum Nennwert, d. h. ein Stück von M. 1000 wird mit M. 1000 von der Regierung eingelöst.

Markwert war vor dem Krieg 23¾ Cents, sonach M. 1000....$237.50
Unser heutiger Verkaufspreis für M.1000 dieser Bonds blos....$137.50
Koupons, zahlbar am 1. April und 1. Oktober, werden von uns 10 Tage vor Fälligkeit ohne Abzug eingelöst.

Auch verkaufen wir

Neue Deutsche 5% Kriegs-Anleihe

zu $210 per 1000 Mark.

Spesenfreie Ablieferung in den Vereinigten Staaten.

ZIMMERMANN & FORSHAY

9 WALL STR. NEW YORK 9 WALL STR.

sadido

Altenheim-Singverein-Konzert.

Die Zusammensetzung der verschiedenen Vorkehrungsausschüsse.

Das große Konzert, welches am Sonntag, dem 3. Oktober, Abends von der „Deutschen Altenheimsgesellschaft" und dem Chicago Singverein im Auditorium gegeben werden wird, dürfte nicht blos musikalisch von Bedeutung und für alle Besucher sehr genußreich werden, sondern sich auch zu einer Kundgebung auf kulturellem deutschen Gebiet gestalten. Den verschiedenen Ausschüssen, die beauftragt wurden, alle Vorkehrungen zu treffen, gehören die folgenden Damen und Herren an:

Hauptausschuß — Herr Ernst Kruetgen, Vorsitzer, und die Damen Klara Rehtmeyer, S. Heißler, E. Eberlein, M. Teich, G. Rockener, A. O. Blaich, H. W. von Wysow, C. Klaas, M. Tewes, C. Hoefer, B. Mai, E. Henning, S. Ober, H. Chatroop, H. Merker, Frl. A. Juergens, M. Treulieb, J. Muench, C. Frankenhuis, H. Eisermann, Frl. M. Kiesling, J. C. Koehn, D. Kroeschell, P. Mueller, E. Heiß, A. Schmutz, C. Meier, A. Wiener, Herm. Meyer, C. Lorentz, P. Pister, E. W. Kalb und C. Ericksen.

Musikausschuß — Frau Alma Koehler, Vorsitzende, und die Damen Charles Bender, J. Wegener, Loos-Tucker, F. Muench, sowie die Herren William Boeppler, E. Kruetgen, T. Weber und J. Koelling.

Presseausschuß — Frau John Unger, Vorsitzende, Frau Klara Nelkmeyer und die Herren John Koelling und G. A. v. Massow.

Logenausschuß — Frau H. A. Kirchhoff, Vorsitzende, und die Damen M. Teich, C. Sippel, A. Graff, A. Madlener, W. Seipp, A. Schaedler, S. Heißler, A. Singer, J. Loeb, A. Schmidt, M. Kemper, J. Schrader, W. A. Wieboldt, J. Stern, sowie die Herren Charles Wacker und Louis Sala.

Empfangsausschuß — die jungen Damen Marie Gatter, Irma Kroeschell, Viola Gatter, Nelda Kemper, Evelyn Hamer, Carola Ruhstrat, Adele Fehreisen, Martha Harnisch, Camilla Bunte, Pauline Fehreisen, Agnes Kuechler, Harriet Schrader, Caroline Alexander, Klara Helmke, Helen Koehn, Herma Koehn, Elly Wittmeyer, Alice Kroeschell, Klara Fiedler, Gretchen Strey, Marie Wiener, Ericka Wiener, Albertine Hettich, Mildred Bartling, Mina Schick, Edna Mai, Florence Mai, Marie Engel, Mabel Berger, Ida Mayer, Martha Sander, Norma Schlotthauer, Cecilie Heilbronn, Frieda Schuchardt, Margarethe Mueller, Alma Staedter, Gertrude Nizze, Elise Menduis, Gretchen Hercz, Leonore Raster, Klara Mueller, Eleonore Maßlow, Ada Streibert, Alma Alpers, Myrtle Alpers, Margarethe Beil, Julie Dechert, Josephine Fanta, Louise Gehm, Amanda Heberlein, Irma Käsehagen, Frieda Martini, Bernice Ostell, Helen Saltiel, Anna Strauß, Gretchen Bender, Erna Schrader, Martha Straßburger, Florence Windgassen, Myrtle Wolff, A. Ramcke und E. Pabst.

Anwalt Ehle schuldig.

Der Anwalt Louis C. Ehle wurde gestern im Kriminalgericht vor Richter Burke schuldig befunden, Frl. Sarah Burns, Nr. 2209 Indiana Ave., die seine Klientin war, um $625 übervorteilt zu haben. Der Wahrspruch der Geschworenen bedingt eine Zuchthausstrafe von unbestimmter Zeitdauer. Frl. Burns hatte auf den Besitz von fünf Anteilscheinen der Firma Swift & Co. geklagt, und sie waren ihr zugesprochen worden. Ehle soll sodann das Geld für eigene Zwecke verwendet haben.

Auf Dampfer verhaftet.

An Bord des Erzdampfers Statacona in South Chicago wurde der Deckarbeiter James Rogers oder Wilson verhaftet. Er ist vor einiger Zeit in Denver angeklagt worden, Myrtle Rogers, die er als seine Frau ausgab, in Uebertretung des Manngesetzes von Omaha nach Denver gebracht zu haben. Bundeskommissär Mason stellte ihn unter $5000 Bürgschaft.

Kurz und Neu.

* Den Wirt Edward Perreault, 4258 S. Western Ave., hat Frau Mary Lee, 2505 45. Str., gestern in ihrem und ihrer drei Kinder Namen auf $10,000 Schadenersatz verklagt, weil der Gatte der Frau in der Wirtschaft des Verklagten angeblich sich das Trinken angewöhnte.

Neueste Mode.

Von Josephine Martin.

Beinahe ein Prinzeßkleid.

Viele der neuen Herbstkleider werden sicherlich nach Art der Prinzeßkleider angefertigt werden, wenn man sie auch nicht so ganz enganliegend tragen wird. Eine Frau, die bisher weite Kleider trug, kann sich nicht mit einem Mal an ganz enge Gewänder gewöhnen, und es ist sehr zweifelhaft, ob die geschnürten Taillen überhaupt noch wieder modern werden.

Das abgebildete Kleid ist äußerst einfach gehalten. Es besteht aus marineblauer Seide und dunkelblauem Seidentaft. Die Taille ist ganz eng, der Rock erhält jedoch durch den schürzenartigen Ueberwurf eine gewisse Fülle. Der eigentliche Rock besteht aus reiner Seide, aus dieser sind auch die Aermel und der obere Teil der Taille. Der Einsatz vorne ist aus Seidenstoff und hat zwei Falten an jeder Seite. Die Gürtellinie wird durch blaue Knöpfe angedeutet, welche gleichzeitig dazu dienen die Falten flach zu halten. An den Seiten befindet sich ein einfacher Gürtel aus blauer Seide. Sehr hübsch wirken die Manschetten und der flache Kragen aus weißgesticktem Batist. Ein klein wenig auffallend wirken nur die Stiefel aus Glanzleder, die oben teilweise aus weißem Leder bestehen.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Kurz und Neu.

* Der im Juni von der Zivildienstbehörde entlassene städtische Bauzeichner J. Norman Jensen hat im Kreisgericht auf Wiederanstellung geklagt.

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.

Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Spezial-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.

Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.
Abdsalon—1ok

UMI

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacee—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Kleine Kriegsnachrichten

Neues großes englisches Schlachtschiff.

New York, 20. Sept. Der neue Ueberdreadnought „Barham" der britischen Flotte, der im Jahre 1913 in Bau genommen wurde, ist jetzt fertig und kann in Dienst gestellt werden, wie von Passagieren, die auf dem Dampfer „Orduna" in New York eintrafen, mitgeteilt wurde. Er ist ein Schwesterschiff der „Königin Elisabeth" und der „Warspite", der mächtigsten aller Schlachtschiffe. Das neue Schiff wird wahrscheinlich nach den Dardanellen gesandt werden. Die Passagiere hatten auch Neues über den Dampfer „Aquitania" von der Cunard-Linie zu sagen, der vor längerer Zeit als Hilfskreuzer ausgerüstet und mit 12 sechszölligen Geschützen versehen worden war. Es stellte sich aber heraus, daß sich der Dampfer doch nicht zu einem Kriegsschiff eignete, und deshalb wurde aus ihm ein Hospitalschiff gemacht, das seitdem in den Dardanellen im Dienst ist. Auch der Dampfer „Olympic" wird jetzt in ein Hospitalschiff umgewandelt, nachdem er bisher als Truppentransportschiff Verwendung gefunden hatte. Als die „Orduna" von Liverpool abfuhr, war das Schwesterschiff der versenkten „Lusitania", der Dampfer „Mauretania", im Begriff, mit für die Dardanellen bestimmten Truppen an Bord in See zu stechen.

Die Schweiz und der Krieg.

Paris, 21. Sept. Die Kosten der Mobilisirung der schweizerischen Truppen haben der kleinen Republik bis zum 1. September bereits 28 Millionen Doll. gekostet. Der Bundes-Präsident gab diese Erklärung heute in einer Rede vor dem Nationalrat der Schweizer Republik ab — laut dem Berner Korrespondenten der (oft sehr unzuverlässigen Havas-Agentur. Die Red.) Der Präsident soll erklärt haben, daß innerhalb 10 Monaten die Kosten der Mobilisirung sich auf $80,000,000 belaufen würden. Da die Schweiz sich einem Defizit von $20,000,000 gegenübersieht (nach 3 Jahren), werden wahrscheinlich das Tabaks-Monopol, sowie Krieg-, Post- und Telephon-Steuern eingeführt werden müssen.

— Das Höhere. — „Ich verstehe Sie wirklich nicht, liebe Freundin! Da sitzen Sie nun den ganzen Tag zu Hause, stopfen Ihrem Mann die Strümpfe und haben keine Ahnung von den skandalösen Sachen, die in der Nachbarschaft vorgehen!"— „Ich interessire mich auch nicht dafür!"— „Das ist's ja.... Sie haben eben gar keinen Sinn für etwas Höheres!"

First Trust and Savings Bank

Grundfloor First National Bank Bldg.

Sparkassen-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von drei Prozent per Jahr. Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit sind Euch gewiß, und unsere Lage ist von überall bequem zu erreichen.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vizv-Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

Gegen die Hausmeistergewerkschaft

„Das Schicksal von Pastor Kayser". — Börsenmakler Theron Woolen wehrt sich gegen Entmündigung.

George Gough, Vater von drei Kindern, verlor seine Stelle als Hausmeister des Zinshauses an der Ecke der 63. Straße und Dorchester Ave., nachdem Streikerposten der Hausmeistergewerkschaft den Mietern die Lieferung von Eis, Milch usw. unterbunden und dem Verwalter von Gewerkschaftsbeamten angeblich gedroht worden war; ihm selbst von vier Kerlen, die in einem Kraftwagen vorfuhren, „mit dem Schicksal von Pastor Kayser in Gary". Die Gewerkschaftsbeamten, von denen er William Queese und andere Beamte nennt, sollen versuchen, ihn auch aus gleichen Posten in drei Nachbarhäusern am Drexel Boulevard herauszutreiben, weshalb er heute Nachmittag Kreisrichter Baldwin um einen Einhaltsbefehl ersucht hat. Gough ist Mitglied der Gewerkschaft, soll sich das Mißfallen der Führer aber durch Beitritt zu einem Krankenkassenverein der Hausmeister zugezogen haben.

Im Superiorgericht strengten heute Kaspar Thegen, Joe Zimmermann, Karl Schott, Henry Engel, John Heimann, Leo Leybrecht gegen Queese, Seymour Miller und andere Beamte der gleichen Gewerkschaft ein Mandamusverfahren an, um sie zu zwingen, die Namen der Kläger und aller anderen für die Gewerkschaftsämter vorgeschlagenen Mitglieder auf die Wahlzettel zu setzen; die Beklagten sollen die Wahlzettel „gedoktert" haben, Die Wahl ist morgen.

Theron Woolen, Mitglied der Produktenbörse und Besitzer mehrerer Farmen, an der 62. Straße wohnhaft, wehrte sich heute vor Nachlaßrichter Horner gegen seine Entmündigung, welche seine beiden Söhne beantragt haben. Einer der beiden Söhne, P. R. Woolen, sagte aus, daß der Vater vier Jahre schwer leidend gewesen und sechs bis acht Mal nach seiner Gattin gefragt, stets vergessen habe, daß sie tot sei; auch finde er sich in Chicago nicht mehr zurecht und habe sich wiederholt verirrt. Der Zeuge bestritt, daß sie den Vater um größere Summen für geschäftliche Unternehmungen ersucht und er sie ihnen verweigert hätte. Er gab zu, daß der Vater die Farmverwaltung bislang besorgt habe.

Clarence Black hieratete, damals sechzehn Jahre alt, am 23. Oktober 1912 Laura Hillard, hat aber nie mit ihr zusammengelebt und heute auf Ungiltigkeitserklärung der Ehe angetragen.

Friedensapfel

Jeder Krieger in Europa soll einen von ihnen erhalten.

Obwohl alle Bemühungen, einen Waffenstillstand zwischen den kriegführenden Nationen in Europa herbeizuführen, bisher fehlgeschlagen sind, hoffen die Aepfelkommissionshändler der Vereinigten Staaten doch, mit einem von ihnen ausgehenden Vorschlag besseren Erfolg zu haben. Sie haben ein 32 Firmen umfassendes Komite erwählt, in dem sämmtliche Aepfel hervorbringende Staaten der Union vertreten sind, und beabsichtigen, genügend Aepfel nach Europa zu senden, um jedem waffentragenden Mann in den Schützengräben, Hospitälern oder auf Kriegsschiffen einen Apfel überreichen zu lassen. Die Aepfel sollen von den Kommissionshändlern gestiftet, auf mit Kühlvorrichtung versehenen Dampfern verladen und durch das Rote Kreuz verteilt werden. „Wir hoffen", erklärte Herr R. J. Coyne, Vorsitzender des Komites, „daß am Verteilungstage ein Waffenstillstand erklärt werden wird, damit ein Jeder seinen Apfel erhalten kann. Der Wert der Sendung, 100,000 Fässer von je 500 Aepfeln, wird auf $300,000 geschätzt. Auch Apfelsinen und Rosinen werden mitgesandt werden."

Zur Kriegslage.

Rette sich wer kann! ist Feldgeschrei der Russen im Nordosten. — Hindenburg ist wieder hinter Russen her. — Nur ein Ausweg für die Moskowiter übrig! — Doch Rettung unwahrscheinlich. — Bulgarien im Dreiverband! — Kreuzfahrt der germanischen Mächte, durch den Balkan beginnt! — Deutsches Tauchboot im Schwarzen Meer! — John Bull & Co. in tausend Aengsten.

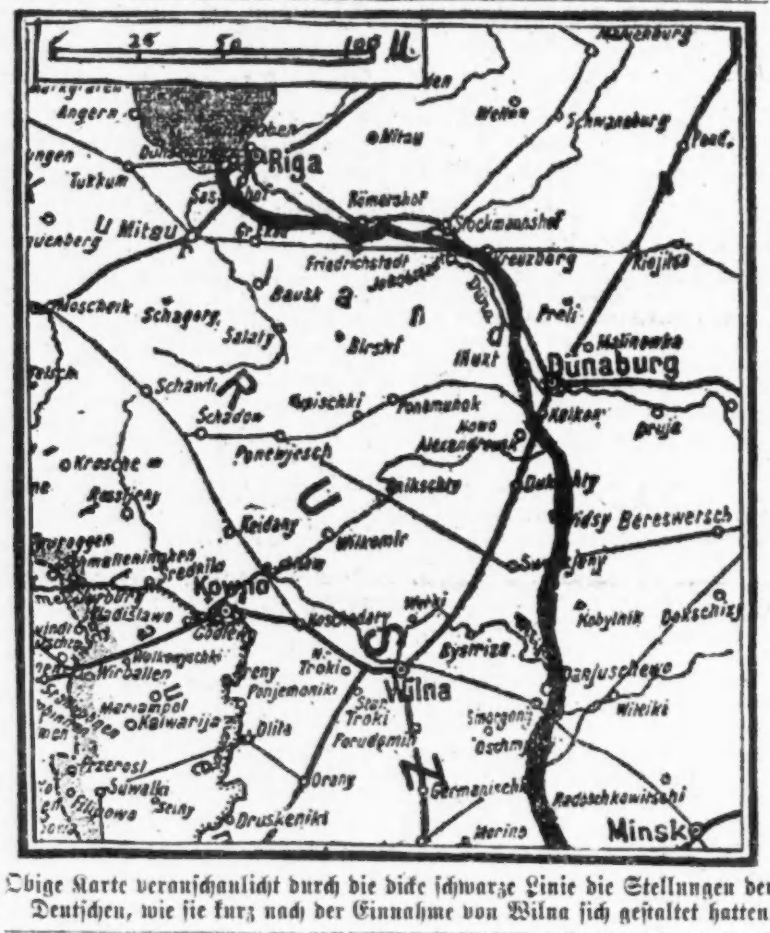
Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Während die russische Nordarmee nach dem Verlust von Wilna anscheinend ohne eigentliche und einheitliche Führung in dem Wilna-Lida-Molodetschno-Gebiet nach einem vielleicht von den Deutschen ihnen offen gelassenen Ausweg tastet, ist ihr nunmehr anscheinend die einzige Möglichkeit zum Entkommen — im Südosten — genommen. Prinz Leopold von Bayern hat nämlich mit seinen Truppen einen Punkt — Dworzek — an der Bahn südöstlich von Lida und unmittelbar westlich von der großen Fahrstraße erreicht, die an den Pripet-Sümpfen vorbei und nach Rowno führt. Weiter nördlich haben die deutschen Truppen die Russen gegen Dünaburg hin zurückgetrieben und den vorgeschobenen Brückenkopf mit ihren schweren Geschützen wie Brei zerrieben und rücken jetzt gegen die eigentlichen Festungswerke von Dünaburg vor. Auf der Bahnstrecke von Wilna nach Dünaburg und von Wilna nach Minsk aber ist Hindenburg hinter den Russen her wie der leibhaftige Gottseibeiuns nach einer armen Seele und läßt sie kaum zu Atem kommen. Und vom Nordosten her drängt General von Bülows Armee, deren Kavallerie vorher Wileika und den Eisenbahnknotenpunkt Molodetschno besetzt hatte, mit voller Kraft nach Svientsyany zu und bedroht dadurch die Russen mit einer völligen Trennung ihrer im Zentrum und im Norden operirenden Heeresteile. Selbst der Mut der Verzweiflung, den die Russen an einigen Stellen bei ihren Durchbruchsversuchen gezeigt haben, vermag freilich deren endgiltiges Schicksal nicht abzuwenden. Aber zur Stunde ist kaum schon vorauszusagen, wann und an welchem Punkte der eigentlich entscheidende Schlag gegen die russischen Armeen im Nordosten fallen wird. In dem Augenblick freilich, wo die Wilna-Lida-Bahnstrecke den Russen ganz verschlossen sein wird, ist ihnen sowohl ein Entkommen von Lida nach Minsk wie nach Baranowitsch unmöglich gemacht, an welch letzterem Punkte die Wilna-Rowno-Bahn die Zweiglinie der von Brest-Litewsk nach Moskau führenden Hauptbahnlinie kreuzt. Dann wird noch weit mehr als jetzt schon das Feldgeschrei der Russen lauten: Rette sich, wer kann!

Auf dem Kriegsschauplatz in Litauen haben die österreichischen Truppen das Ost-Ufer der Buchowka erreicht, aber in Ost-Galizien scheint die Lage unverändert zu sein. An der Ikwa-Front wurden die Russen von den Oesterreichern vom Westufer wo sie einige Punkte zeitweilig eingenommen hatten, wieder vertrieben und dabei über 1000 Mann gefangen genommen.

An der italienischen Grenze fanden nur unbedeutende Scharmützel statt: bei Adlarello und im Dolomiten-Gebiet. Oesterreichische Flieger aber haben den Bahnhof und das Feldlager von Arsiero bombardirt und großen Schaden angerichtet. An der französischen Front dauert das schwere Geschützfeuer an, das sich besonders gegen den Bahnhof von Itiacourt und andere Punkte richtete, ohne aber die militärische Lage dort irgendwie beeinflussen zu können.

Das alle anderen Entwickelungen der letzten 24 Stunden weit überschattende Ereigniß aber ist der Beitritt Bulgariens in den Dreibund. Die Wirkung dieser Tatsache auf den Gang der Ereignisse im Balkan und den Verlauf des Weltkrieges überhaupt kann gar nicht hoch genug angeschlagen werden. Denn dadurch ist den beiden Zentralmächten vorerst die Gelegenheit gegeben, zunächst zu einem gewaltigen Schlage gegen Serbien und Montenegro gemeinsam auszuholen (und wenn nötig, auch gegen Rumänien und Griechenland, falls diese beiden Nationen versuchen sollten, „gegen den Stachel zu löcken"). Und mit gewohnter Energie ist sofort in dieser Richtung vorgegangen worden: Schon gestern haben österreichische und deutsche Batterien gemeinsam die serbischen Stellungen am Süduser der Save und der Donau bombardirt. Auch wurde die Festung Belgrad selber von den beiden Verbündeten beschossen.

Und in der Nähe der Drina-Mündung haben deutsche und österreichische Truppen vorgeschobene feindliche Abteilungen überrascht und zersprengt. Ferner hat deutsche schwere Artillerie bereits serbische Stellungen zwischen der Mündung von Drina und Moldau bombardirt und „vorsichtshalber" auch gleich einen Brückenkopf dort weggenommen — „für alle Fälle"! Man nimmt nämlich in militärischen Kreisen an, daß diese Vorsichtsmaßregeln nur den Beginn des Zuges der unwiderstehlichen deutsch-österreichischen „Dampfwalze" durch den Balkan nach Konstantinopel gewissermaßen decken sollen. Denn der kürzeste Weg nach Bulgarien würde für die modernen deutsch-österreichischen Kreuzfahrer durch den nordöstlichen Winkel von Serbien führen, da dort kaum 30 Meilen serbischen Gebiets zwischen der bulgarischen und ungarischen Grenze liegt. Im Hinblick auf die Terrainschwierigkeiten, Mangel an Bahnen usw. in Serbien aber mögen die beiden Verbündeten es vorziehen, mehr westlich ihren Weg durch das fruchtbare und reiche Moldau-Tal mit seinen prächtigen Heerstraßen, seinen modernen Bahnen — speziell der Hauptbahn nach Bulgarien und der Türkei — zu wählen, anstatt über Serbien. Die letztgenannte Bahn erreicht die Donau über Belgrad und Semendria und es ist bezeichnend, daß diese beiden Städte nach den neuesten Nachrichten bereits von den Deutschen und Oesterreichern unter schweres Feuer genommen worden sind! Daß die Niederwerfung Serbiens nur eine Episode bilden wird in dem bevorstehenden Zug der beiden germanischen großen Völker, bezw. Armeen, nach Konstantinopel, um dort vermutlich den gordischen Knoten der sogenannten Balkanfrage mit einem Schlage der „gepanzerten Faust" zu durchhauen, kann man kühnlich als sicher ansehen. Und daß auch dieser Teil des deutschen und österreichischen Programms, soweit der „Balkanzug" in Betracht kommt, mit gewohnter germanischer Gründlichkeit erledigt werden wird, dafür bürgt der bisherige für die germanischen Mächte siegreiche Verlauf des Weltkrieges. Die von Odessa aus übermittelte Nachricht, daß bereits ein deutsches Tauchboot auch im Schwarzen Meer operire (darüber werden sich die russischen Flundern wundern!), kann als der Auftakt für die Ouvertüre zu der Gala-Opernvorstellung gelten, mit welchem die deutschen und österreichischen „Meister der Strategie" am Goldenen Horn die neue „Saison" des aus dem Leim gegangenen alten „Europäischen Konzerts" demnächst eröffnen werden. Daß dabei den Russen und Engländern, Franzosen und Italienern und dem anderen „kleinen Kroppzeug" von den Deutschen und Oesterreichern, den Bulgaren und Türken dann „die Flötentöne beigebracht werden," wenn weit drunten in der Türkei diesmal die Völker aufeinanderschlagen, darauf kann sich John Bull & Co. verlassen!



Obige Karte veranschaulicht durch die dicke schwarze Linie die Stellungen der Deutschen, wie sie kurz nach der Einnahme von Wilna sich gestaltet hatten.

Kleine Kriegsnachrichten

Schauermären aus Belgien.

Amsterdam, 21. Sept. (über London.) Seide und Sammet werden jetzt von den Deutschen zur Herstellung von Sandsäcken für die Schützengräben in Belgien verwendet — laut dem Korrespondenten des „Telegraaf" in Roulars. Diese Maßnahme sei notwendig geworden, weil der Vorrat an Jute völlig zu Ende gegangen sei. Der Korrespondent des „Telegraaf" (dessen Mitteilungen nur mit größter Vorsicht aufzunehmen sind. D. Red.) fügt noch hinzu, daß verwundete Deutsche in Massen in Roulars einträfen und daß die dortigen Friedhöfe von Toten überfüllt seien (?).

Leset die „Sonntagpost".

Monnett warnt.

Der frühere Generalanwalt von Ohio spricht über die Anleihe.

Eine unfreundliche Handlung.

Dies, nicht nur eine Verletzung der Neutralität der Ver. Staaten, werde es bedeuten, wenn England, Frankreich und Rußland die Anleihe gewährt wird.

Sehr gewichtige Gründe gegen die Gewährung der nachgesuchten Anleihe an England, Frankreich und Rußland führt F. S. Monnett, der frühere Generalanwalt des Staates Ohio ins Feld, der sich namentlich dadurch hervorgetan und nationale Berühmtheit erlangt hat, daß er die Standard Oil Co. in seinem Heimatsstaate erfolgreich strafrechtlich zur Verantwortung gezogen hat. Herr Monnett, der heute im Hotel Sherman abstieg, sprach sich unverhohlen dahin aus, daß die Gewährung des Darlehens nicht nur eine Verletzung der vielgepriesenen amerikanischen Neutralität, sondern direkt eine unfreundliche Handlung seitens der Ver. Staaten gegenüber Deutschland und seinen Verbündeten wäre. Außerdem wies Herr Monnett darauf hin, daß die englische Regierung durch die Anleihe hauptsächlich bezwecke, die Ver. Staaten zu einem Bündniß mit den Alliirten zu zwingen, denn jede Niederlage der Alliirten würde die Regierungsbonds, welche England, Frankreich und Rußland als einzige Sicherheit für die Anleihe bieten, im Werte sinken lassen. Wollen die Ver. Staaten daher den Wert dieser Bonds aufrecht erhalten, so sind sie gezwungen, die Alliirten mit ihrer Flotte und ihrem Heer zu unterstützen.

Herr Monnett sprach sich heute Mittag einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber wie folgt aus:

„Ich halte dafür, daß ein Darlehen amerikanischer Bankiers an die britische und französische Regierung, oder irgend ein Darlehen zu Kriegszwecken an eine kriegführende Nation oder eine Nation, welche mit einer uns befreundeten oder für uns neutralen Nation Krieg führt, eine unneutrale Handlung im Sinne unserer Verträge und der Haager Konvention darstellen würde. So müßte es auch nach kurzer Ueberlegung als eine unfreundliche oder unneutrale Handlung angesehen werden, wenn die nationalen Bankdirektoren der Bundesbanken unser Geld in Regierungsbonds Englands, Frankreichs oder Rußlands anlegen wollten, so lange als diese Länder im Kriege mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Türkei liegen, denn das würde die nationalen Banken und den Nationalbankprüfer, den Kontroleur der Umlaufsmittel und den Schatzamtssekretär der Vereinigten Staaten zwingen, eine solche Anleihe und noch andere mehr zu billigen, und dies wäre Parteilichkeit gegen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei, mit denen wir im Frieden leben, denn es würde alle Finanzquellen unserer Regierung verpflichten, diese Anleihen um der Sicherheit unserer Nationalbankeinleger und der Nationalbankgläubiger, zu denen auch die Vereinigten Staaten gehören, sicher zu machen.

Schwankende Sicherheiten.

„Es liegt auch auf der Hand, daß der Wert dieser ausländischen Sicherheiten je nach dem Erfolg der einen oder der anderen Kriegspartei steigen oder fallen muß. In unserem und dem Interesse aller Einleger dieser Banken wäre es, ihren gesammten Einfluß und den der Regierung selbst gegen einen Kursrückgang jener Sicherheiten aufzubieten, wir würden finanziell die Verbündeten von Nationen sein, welche mit Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Türkei Krieg führen.

Der Geldknüppel.

„Das schwerwiegendste Argument gegen einen solchen Zustand aber ist der finanzielle Knüppel, den die Alliirten über die in Händen der Nationalbanken der Vereinigten Staaten befindlichen Sicherheiten schwingen würden. Wir würden alle diplomatischen Beleidigungen von den Alliirten einstecken müssen, denn sowie sie uns oder wir ihnen den Krieg erklärten, würden sie das Recht haben, alle ihre Verpflichtungen für aufgehoben zu erklären.

„Mit anderen Worten, sie würden das Recht haben, die gesammte Schuldenlast von sich abzuwälzen, oder zu drohen, das zu tun, und daher ist die Bundesregierung verpflichtet, die Bundesbanken und ihre Sicherheiten zu schützen."

Ein fein gesponnener Plan.

„Es ist klar, daß jede große Zeitung und die eng verknüpften finanziellen Interessen, die in diesen Milliardenpump verwickelt sein würden, stets fürchten müßten, daß es zu einer Meinungsverschiedenheit zwischen den Vereinigten Staaten und einer der England verbündeten Mächte kommen könnte. Bis zu einem gewissen Grade würde das Darlehen uns auf die Seite der Verbündeten Englands drängen, denn jeder Sieg der Deutschen, Oesterreicher und Türken würde unsere finanziellen Interessen schädigen und unsere Wertpapiere so viel im Wert fallen lassen oder überhaupt zunichte machen. Jeder Sieg der Verbündeten Englands würde im selben Verhältniß den Wert unserer Wertpapiere erhöhen. Während die Beziehungen zwischen Gläubiger und Schuldner, die bestehen würden zwischen englischen und amerikanischen Bänkern, wenn uns Sicherheit in Gestalt von Eisenbahn- und industriellen Wertpapieren für ein derartiges Darlehen übergeben werden würde, uns sichern würden und vom diplomatischen Standpunkt aus einwandfrei sein würden, würde uns der gegenwärtige Plan zwingen, uns selbst darum zu kümmern, daß der Wert der Kriegsanleihe, hinter der als Sicherheit die England verbündeten Mächte stehen, aufrechterhalten wird. Das würde die unsicherste Sicherheit sein, die wir überhaupt erhalten könnten, oder es würde uns und unser Heer und Flotte zwingen, die Verbündeten Englands zu unterstützen, um diesen Kriegsdarlehenscheinen überhaupt irgend welchen Wert zu sichern.

„Es ist offenbar, daß nie ein schändlicherer diplomatischer Streich gegen uns geführt worden ist als dieser, durch den Lord Grey versucht, ein Bündniß zwischen den Vereinigten Staaten und England mittels finanzieller Verbindungen zu erzwingen. Die Tatsache, daß der Oberrichter von Groß Britannien anwesend ist und darauf besteht, daß die Verbündeten Englands nur diese Sicherheit stellen sollen, sollte unsere Regierung von vornherein warnen, daß die britische Regierung und die ihr verbündeten Regierungen ganz bedeutend mehr anstreben als dieses Darlehen. Die Bundesregierung sollte durch das Bundesschatzamt eingreifen. Es scheint im Allgemeinen die Ansicht der Finanziers des mittleren Westens zu sein, soweit ich damit bekannt bin, daß man sich mit einem derartigen gefährlichen und wichtigen Unternehmen nicht befassen solle, bis es der gesetzgebenden Körperschaft vorgelegt worden ist, und daß der Kongreß erwägen soll, welche Bedeutung dieser gefährliche Präzendenzfall hat."

Forgan hat es satt.

James B. Forgan, der Präsident der Ersten Nationalbank von Chicago, der in New York an den Verhandlungen zwischen den dortigen Großkapitalisten und den Emissären der englischen und französischen Regierung hinsichtlich des Milliardenpumps teilgenommen hat, ist aus New York nach Washington abgereist und wird von dort direkt nach Chicago zurückkehren.

Wie von einer Herrn Forgan nahestehenden Seite mitgeteilt wird, ist er es nachgerade satt geworden, im Vorzimmer des jungen Herrn Morgan zu warten, bis es diesem beliebte, ihn zu sprechen. Derselbe Gewährsmann erklärte, man dürfe aus der Tatsache, daß Herr Forgan New York verließ, nicht schließen, daß er gegen die Gewährung der Anleihe oder dagegen sei, daß seine Bank sich daran beteilige. Er werde, sobald den Banken des Landes endgiltige Vorschläge hinsichtlich Uebernahme der Anleihe gemacht werden, diese Vorschläge von dem Gesichtspunkte aus erwägen, ob sie für seine Bank geschäftlich vorteilhaft sind, oder nicht.

Guter Fang.

Polizei glaubt den Mörder des Wirtes Zborel in Händen zu haben.

Detektives verhafteten gestern Edward Sheehan, der ihnen als alter Zuchthäusler bekannt ist. Nach längerem Kreuzverhör gab der Häftling zu, am Samstag den Ueberfall in der Wirtschaft Nr. 9301 Commercial Ave. verübt zu haben. Die Polizei ist der Ansicht, daß Sheehan auch den Wirt Stephan Zborel in seiner Wirtschaft Nr. 9301 Vaughan Ave. überfiel und erschoß, doch leugnet er dies noch ab.

In der Bezirkswache in den Viehhöfen, meldete heute Edward Breen, ein Straßenbahnschaffner der Wentworth Ave.-Linie, daß er an der West 45. Str. von vier bewaffneten Banditen, die dort seinen Wagen bestiegen hatten, angefallen und um $45 beraubt wurde.

Ein gleiches Abenteuer, nur mit dem Unterschiede, daß es ihm gelang, den Gaunern ein Schnippchen zu schlagen, hatte heute der Straßenbahnschaffner P. J. Coughlin, Nr. 1216 West 33. Straße, der Polizei zu melden. Als er mit der von ihm bedienten Elektrischen an der West 36. Straße hielt, sprangen zwei mit Revolvern bewaffnete farbige Banditen auf, die ihm zuriefen, die Hände hochzuhalten. Coughlin ließ sich jedoch nicht einschüchtern, sondern lief durch den Wagen nach der vorderen Plattform, wo er den Motorführer benachrichtigte. Die Gauner zogen dann unverrichteter Sache ab.

Bevorstehende Vergnügungen.

Sein 17. Stiftungsfest wird der Deutsch-Oesterreichische Frauenunterstützungs-Verein am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle, 1688 Nord Halsted Str., mit einem Ball bei 25 Cents Eintritt feiern. Die Damen Anna Kremejek, Präsidentin; Katie Benzl, Vorsitzende; Mathilde Reifenberger, Sekretärin; Antonie Ille, Schatzmeisterin; Antonie Krubeke und Margarethe Kamin bereiten das Fest vor und sind eifrig bestrebt, den Besuchern einen Abend anregender geselliger Unterhaltung zu bereiten.

Die Distrikte 387 und 409, Deutscher Unterstützungsbund, veranstalten am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., eine Agitationsversammlung mit darauffolgendem Tanz. Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren, welche sich diesem großen deutschen Verein anschließen wollen, werden an diesem Tage frei aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungsbund besteht seit 1892, hat 23,000 Mitglieder in über 400 Distrikten und besitzt ein Vermögen von 1¼ Million Dollars. Der Bund zahlt Krankengeld $4.00 bis $10.00 die Woche für 50 Wochen, ein Sterbegeld von $40.00 bis $1000.00 und ist die einzige Gesellschaft, welche ihren Mitgliedern nach 10 Jahren die eingezahlten Beiträge mit 6 Prozent Zinsen zurückzahlt.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein veranstaltet an dem kommenden Sonntag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, einen Herbstball mit komischen Vorträgen und Ueberraschungen. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents. Ein eifriges Komite unter der Leitung des Präsidenten Henry Hofmann, des Sekretärs Georg Laubmeier und des Schatzmeisters Gottlieb Klug ist bemüht, alle Besucher bestens zu unterhalten, und sorgt für gute Musik und Erfrischungen.

Bekanntmachung

— der —

NORTH AVE. STATE BANK

North Ave. und Larrabee Str., Chicago.

Auf mehrfache schriftliche und mündliche Anfragen aus unserm Kundenkreise machen wir hiermit bekannt, daß diese Bank unter keinen Umständen irgend einen Teil der geplanten englisch-französischen Anleihe übernehmen und auch unter keinen Umständen Darlehen auf Bonds besagter Anleihe machen wird.

North Ave. State Bank
Charles E. Schick, Kassirer.

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält. Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

aug19,osfadi*

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten, Schmerzlos, Erfahrene Zahnärzte. Herabgesetzte Preise, so niedrig wie Alle Kronen $3 bis $4.

Volles Set Zähne $4.00 — UNION — Whalebone Zähne $5.00

Zähne frei untersucht, ausgezogen, gereinigt. Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave., Südwestecke Wabash Ave und Van Buren Str. — Stunden: Tägl. 8:30 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 9—3.

18jn,frsondi*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

1jy,frsondi*

RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ok22bosadi*

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei...........$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Undenkbar.“

„Wir wissen,“ sagte gestern ein mit der Lage der Dinge vertrauter Bundesbeamter in Washington, „daß Waaren im Werte von $167,000,000, die wir hier sehr nötig haben, von den Briten in Rotterdam aufgehalten werden, und wir schätzen den Wert der für Amerika bestimmten Waaren, die dank dem britischen Verschiffungsverbot in Deutschland und in skandinavischen Häfen festliegen, auf rund $150,000,000. Das ist ein schlagendes Argument gegen den Plan amerikanischer Finanzleute, dem britischen Reiche mit einem Darlehen von $500,000,000 oder mehr beizustehen.“ Und ein anderer, einer der höchsten Bundesbeamten, erklärte, „es ist durchaus undenkbar, daß Großbritannien mit einer Anleihe in diesem Lande unterstützt werden sollte, während die „Wholesale“ Unterdrückung des amerikanischen Handels andauert.“

„Undenkbar“, ja; unglaublich müßte es erscheinen, daß überhaupt ein solches Ansinnen gestellt werden könnte, wenn's nicht eben Tatsache wäre. Als unmöglich muß es jetzt noch erscheinen, daß der Versuch Erfolg haben könnte. England führt seit einem Jahre einen Vernichtungskrieg gegen den amerikanischen Handel, übt an amerikanischem Besitz brutalsten Seeraub, schädigt amerikanische Industrien und damit den einheimischen Handel Amerikas auf's empfindlichste und kommt und ersucht um ein ungesichertes Darlehen von 1000 oder 500 Millionen, damit es u. a. diesen Krieg — seinen Krieg gegen den amerikanischen Handel — fort- und siegreich durchführen könne! Das ist in kurzen Worten die Lage, und in solcher Lage zögert man noch, die Steifbettler kurzer Hand zum Tempel hinaus zu werfen; erwägt man noch, ob es nicht doch ratsam sei, die Anleihe aufzunehmen, um so, wenn auch nur gegen Papier, die überschüssigen Produkte des Landes loswerden zu können, statt von England die Freigabe des neutralen Handels zu fordern; und zu **erzwingen**, wenn dem Verlangen nicht schleunigst nachgegeben werden sollte!

Es wird gesagt, Amerika brauche kein Gold, sondern nur „Geschäft“. Es wird angedeutet, Amerika sei in Gefahr, in seinem Reichtum an Produkten und Gold zu ersticken, wenn nicht für Abfluß gesorgt werde. Angenommen es wäre so, dann bliebe der Weg, den Amerika zu gehen hätte, darum doch deutlich genug vorgezeichnet—der einzige Weg, den Amerika nach Ehre und Gewissen und unter Wahrung seiner besten Interessen gehen **kann**: Amerika muß von England die völlige Freigabe des neutralen Handels fordern und durchsetzen. Ist es darin erfolgreich, dann mag es die Auflegung einer englisch-französischen **und** einer deutschen Anleihe gestatten, der „Gefahr allzu großer Geldanhäufung“ zu entgehen. Dann wird sich's ja zeigen, ob das amerikanische Publikum begierig ist, sein Geld in englisch-französischen Zahlungsversprechungen anzulegen, oder ob es mehr Vertrauen zu deutschen Staatsbonds hat, oder ob es vorzieht, sein Geld in amerikanischen Unternehmungen anzulegen. Sollte aber England dem Verlangen nach Freigabe des neutralen Handels nicht nachgeben, dann hätte Amerika ein allgemeines Ausfuhrverbot zu erlassen und zu England und seinen Verbündeten zu sagen, braucht Ihr meine Produkte und Waaren, könnt Ihr ohne sie den Krieg nicht fortführen, so macht Friede, oder holt sie Euch, wenn Ihr das könnt. Das Letztere dürfte ihnen schwer fallen. Sie würden daran gar nicht denken. Der fürchterliche Krieg, der auch unser Land so schwer schädigt, würde ein schnelles Ende nehmen, und mit dem Frieden in Europa würde eine schöne Prosperität einziehen in Amerika. Eine Prosperität, deren wir uns mit gutem Gewissen erfreuen könnten; auf die wir stolz sein dürften — während wir nur mit Scham und Zorn der Scheinprosperität entgegensehen können, die etwa durch die Bewilligung der jetzt nachgesuchten Anleihe und die Fortdauer des Waffen- und Munitionsschachers einem geringen Bruchteil der Bevölkerung werden mag.

Die englisch-französische Anleihe ist, so wie man sie plant, „undenkbar“; sie sollte **unmöglich** sein. Sie würde die Republik zum Bundesgenossen — nein, zum **Vasallen!** — Englands machen. Sie wäre unsittlich, unamerikanisch und dumm. Sie wäre eine Schmach für die Republik und ein Verbrechen am Volke. „Jede Schuld rächt sich auf Erden,“ und **diese** Schuld würde sich sehr bald, **sehr schwer** rächen am Volke. Und das Volk würde sich zu rächen wissen an denen, die dafür verantwortlich wären; die ihrer Pflicht, das Land und Volk vor solcher Vergewaltigung zu schützen, nicht nachkamen. Es wird, wenn es doch zu der „Anleihe“ kommen sollte, sie zu finden wissen. Es wird erkennen, **wer die Finanzleute, Banken** usw. waren, die die Ehre und die wirtschaftliche Wohlfahrt des Landes verkauften schnellen persönlichen Profits wegen, und auch die, die trotz besserer Erkenntniß nicht dagegen wirkten, weil für sie einige Brocken abfielen, oder aus sittlicher Feigheit. Und das Volk wird erkennen, daß seine derzeitigen **leitenden Beamten** durch ihre Pflichtversäumniß **Verrat** übten an den besten Interessen des Landes und sie verantwortlich halten — **wenn** die „Anleihe“ zustande kommt. — —

Hat man Angst?

Nachdem England den Aushungerungskrieg gegen Deutschland proklamirt und begonnen hatte, entschloß sich Deutschland in Notwehr und behufs „Wiedervergeltung“ zum Tauchbootkrieg. Diesem fielen unter Anderm amerikanische Menschenleben zum Opfer. Amerika protestirte gegen die deutsche Tauchbootkriegsführung und drohte, und aus Rücksicht auf Amerika, um diesem Lande seine Freundschaft zu beweisen, gab Deutschland den amerikanischen Forderungen nach, legte es seinen Tauchbootkapitänen wesentliche Beschränkungen auf. Unterdessen fuhr England, in Verfolgung seines Aushungerungskrieges, bezw. unter dem Vorgeben, Deutschland von aller Zufuhr abschneiden und aushungern zu wollen, fort, das Völkerrecht und alle neutralen Handelsrechte mit Füßen zu treten und gegen den neutralen, im Besondern den amerikanischen Handel Krieg zu führen und offenen Seeraub zu treiben. Die Ver. Staaten protestirten und — England kehrte sich nicht an die Proteste. Es nahm Schiff auf Schiff und Ladung auf Ladung. Je öfter Amerika protestirte, desto willkürlicher handelte England. Heute hat Amerika keinen europäischen Handel mehr, es ist nur mehr Handelshandlanger für England, und Amerika protestirt nicht einmal mehr. Die seit langen Monaten in Aussicht gestellte und angeblich schon längst ausgearbeitete „scharfe Note“ an England wurde immer noch nicht abgeschickt; ja, man hört jetzt gar nichts mehr davon, obwohl überall im Lande sich Unwille, ja schärfster Zorn zu erkennen gibt, ob der brutalen Willkür Englands.

Getraut man sich nicht, gegen England eine scharfe Sprache zu führen? Fürchtet man England — und seine Verbündeten — so sehr, daß man glaubt, die schwerste Schädigung und niederträchtigste Verhöhnung geduldig hinnehmen zu müssen? Es scheint so. Das ist die einzige erfindliche Erklärung, wenn man nicht annehmen will, daß Amerika nicht mehr Amerika ist, die Ver. Staaten nicht mehr eine freie und unabhängige Republik sind, sondern eine Dominion Englands. Oder daß das amerikanische Volk verraten und verkauft wurde von „seiner“ Regierung, der angeblichen „Regierung des Volkes für das Volk und durch das Volk“. Und wenn so, ist die Republik wirklich in so beklagenswerter Lage, ist sie wirklich so kraft- und machtlos, daß sie ohne Schwertschlag, ja ohne Murren, sich fügen und ihre Unabhängigkeit praktisch aufgeben müßte? — es ist nicht undenkbar, daß es so sein könnte, und es **ist nicht so!**

Es ist wohl wahr, die Wehrmacht des Landes ist nur gering. Vor Jahresfrist schon suchten jene besten Probriten im amerikanischen Kongreß: Lodge, Gardener usw., uns klar zu machen, daß wir höchstens 15,000 Mann mobile Truppen in's Feld stellen könnten, daß unsere Kriegsflotte nur zur Hälfte bemannt werden könnte und nicht genug Schießbedarf für einen Kampftag für Heer und Flotte zur Hand sei. Seitdem hat sich das wohl etwas gebessert. Der Washingtoner Korrespondent der „Abendpost“ stellte auf Ersuchen fest, daß die Mannschaftsstärke der Flotte sich jetzt auf 52,649, die des Heeres auf 101,195 stellt; damit wäre für das Heer etwa die volle gesetzliche Stärke erreicht, und die der Flotte bis auf ein paar tausend. Die Vorräte an Waffen und Munition wurden erhöht. Verglichen mit den europäischen Heeren, ist unser Heer auch so lächerlich klein und auch die Flotte kann nicht imponiren. Indessen das Heer und die Flotte, wie sie sind, repräsentiren doch nicht die Wehrkraft des Landes, auch nicht bei dem heutigen Stand der Kriegswissenschaft, die sorgfältige Ausbildung der Mannschaften verlangt. Amerikaner sind keine russischen Muschiks und bedürfen nicht, wie diese, einer jahrelangen Ausbildung, sie zu Soldaten zu machen, und es würde den möglichen Feinden kaum möglich sein, im Handumdrehen eine Truppenmacht zu landen, die im Stande wäre, das Land zu überrennen. Dergleichen erfordert sorgfältige Vorbereitungn und Zeit; auch müßte vorerst doch die Flotte geschlagen werden. In der Zwischenzeit würde es aber nicht schwer halten, ein Heer zusammenzustellen, das den **möglichen** Feinden gewachsen sein dürfte, und zu denen zählen die Deutschen **nicht**.

Es kommt ganz darauf an, gegen wen und zu welchem Zweck zu den Waffen gerufen wird. Wenn der in Aussicht stehende Krieg geführt werden soll für Recht und Wahrheit, zum Schutze der besten Interessen des Landes, dann mag man auch in dieser Zeit und auch hierzulande Wunder erleben. Für einen solchen Krieg gibt es Kräfte und Kämpfer im Lande, von denen man in Washington und sonstwo, wo man glaubt, daß das Land England gegenüber machtlos ist, keine Ahnung zu haben scheint. Wenn es einen solchen Krieg gälte, dann — doch wozu den Gedanken weiter verfolgen! Wenn nicht hier, so kennt oder ahnt man jedenfalls im Auslande, in eben dem Auslande, das man in Washington zu fürchten scheint, die Wahrheit. Und man würde sich schön hüten, etwas zu tun, das als erste Folge den Verlust jener Perle der britischen Krone, — Kanadas! — bringen müßte. — —

„Dem deutschen Volke.“

Zwanzig Jahre lang hat man in Deutschland gebraucht, um eine passende Inschrift für die leer gebliebene Tafel über dem Hauptportal des deutschen Reichstagsgebäudes in Berlin zu finden. Die große Zeit, die über das Vaterland hereinbrach, hat endlich auch dieses Problem wie schon so viele andere gelöst. Gelöst ist streng betrachtet nicht das richtige Wort; gelöst war die Frage nach der passendsten Ausfüllung des unbeschrieben gebliebenen Feldes am Westgiebel des prunkvollen Palastes am Königsplatz schon längst, schon durch den Erbauer Wallot selbst. In seinen Bauskizzen hatte er mit markigen Buchstaben die Worte „Dem deutschen Volke“ hineingeschrieben. Aber in jenen Zeiten, in denen man im Reichstage über die bevorstehende Umsturzvorlage debattirte, in denen General Caprivi das Reichskanzlerpalais dem alten „Onkel Chlodwig“, dem Fürsten Hohenlohe, einräumen mußte, wollte man in den Kreisen der Reichsregierung von einer so demokratischen Widmung nichts wissen, und da man keinen Ersatz fand, der den Vertretern des Volkes genehm gewesen wäre, so gähnte dem Beschauer des stolzen Baues zwanzig Jahre lang eine leere Tafel entgegen.

Jetzt soll das anders werden. Am Schlusse der jüngsten Reichstagssitzung teilte der Reichstagspräsident den Volksboten mit, daß der Kaiser auf den Vortrag des Kanzlers hin seine Genehmigung dazu erteilt habe, daß das Volkshaus endlich seine Widmung erhalte, und zwar diejenige, welche die einzig sinngemäße und natürliche ist: „Dem deutschen Volke“. Diese Entscheidung gerade in dieser Zeit bildet einen neuen Beweis dafür, daß von den Scheidewänden, die im Laufe einer langen Periode inneren Zwiespalts zwischen dem Volke und der Regierung aufgestiegen waren, in rascher Folge eine nach der anderen fällt. Die große Zeit tilgte frühere Mißverständnisse und Mißhelligkeiten aus, führte zusammen, was fremd an einander vorüberging und schuf aus den verschiedenen Volksschichten und den für die Verwaltung des Staates maßgebenden Faktoren ein in stolzer Einheit und Einigkeit dastehendes, sich seiner Kraft voll bewußtes Volk. Damit mußte die leer gebliebene Stelle an der Fassade des Reichshauses sinnloser denn jemals erscheinen. Spitzfindige Geister hatten seiner Zeit erklärt, die von Meister Wallot für seine Schöpfung ausgedachte Widmung sei deswegen nicht passend gewählt, weil das Gebäude nicht bloß die Vertreter des Volkes, sondern auch den Bundesrat, die Vertretung der Reichsfürsten, beherberge. Offenbar zählten sie also die deutschen Fürsten nicht zum „Volke“. Heute dürfte es wohl keinen deutschen Fürsten mehr geben, der sich nicht zum deutschen Volke rechnete.

Der Weltkrieg, der schon so manche Veränderung althergebrachter Vorurteile und veralteter Vorstellungen mit sich gebracht hat, hat auch dem Ausdrucke „Volk“ den Begriff des Staatsgefährlichen, zu Vermeidenden genommen. Die neue Inschrift über dem Portal des Reichshauses am Spreeufer darf wohl auch gleichzeitig als ein Symbol für den zukünftigen Arbeitsanteil des deutschen Volkes am Webstuhl seines eigenen Geschicks gelten. Sollte das jetzt vorhandene gesteigerte Vertrauen zwischen Fürsten und Volk nicht auch in einer vermehrten Verantwortung des letzteren für die Verwaltung des Landes seinen Ausdruck finden, dann bliebe die Widmung nur ein leerer Schall. Taten müssen und werden den in ihr ausgedrückten Willen bekräftigen.

Haus eingestürzt

Ein Dutzend Arbeiter nur mit knapper Not dem Tode entronnen.

Das bis vor Kurzem von W. R. Duncan von der Firma Hallis & Duncan, Nr. 724—732 West Lake Straße, bewohnte, an der Südostecke von Wilson und Malden Ave. gelegene 2½stöckige Holzhaus sollte nach einer anderen Baustelle hinbefördert werden. Als heute Vormittag gegen 11 Uhr etwa ein Dutzend Arbeiter damit beschäftigt waren, die erforderlichen Walzen unter dem Hause anzubringen, stürzten zwei von seinen Wänden ein. Die Arbeiter sind nur um Haaresbreite dem Tode entronnen. Einer der Leute, Herbert Hodgkinson, Nr. 1030 N. Franklin Straße, hat schwere Schädelwunden erlitten; außerdem wurde ihm von einem Nagel die Nase durchbohrt. Drei seiner Genossen erlitten leichte Verletzungen. Die Uebrigen sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Greisin verunglückt.

Stürzt aus dem zweiten Stockwerk und wird wohl sterben müssen.

Tötliche Verletzungen trug die 75jährige Frau Augusta Guekel davon, als sie aus einem Fenster ihrer im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung, Nr. 1316 Bauwans Str., stürzte. Sie hatte sich auf die Fensterbank gesetzt und plauderte mit ihren Angehörigen, als sie das Gleichgewicht verlor und rücklings aus dem Fenster stürzte. Die Unglückliche, die außer einem Schädelbruch auch das rechte Schulterblatt und beide Arme gebrochen hatte, wurde nach dem St. Mary Hospital überführt, wo die Aerzte an ihrem Aufkommen zweifeln.

— Vom Blitz erschlagen wurden bei Conway, Ark., zwei Söhne von Thomas Shirley; und zwei andere wurden schlimm verletzt. Sie hatten während des Regens unter einem Baum Zuflucht gesucht.

Eisenbahnunglück.

Bei Western Springs stieß Schnellzug mit Güterwagen zusammen.

24 Personen verletzt.

Das gestrige Unglück, das dritte seiner Art, das sich in der Nähe der Haltestelle ereignete, mutmaßlich durch Bruch einer Kuppelung oder Achse verursacht.

Als gestern Abend der unter dem Namen „Missouri Limited“ bekannte Schnellzug der Chicago, Burlington & Quincybahn, der den hiesigen Unionbahnhof fahrplanmäßig um 6 Uhr 10 Minuten verlassen hatte, auf dem mittleren Geleise der dreigleisigen Fahrbahn sich mit einer Schnelligkeit von 60 Meilen die Stunde — der erste Halt war in Aurora vorgesehen — der Ortschaft Western Springs näherte, entgleiste ein Wagen eines östlich fahrenden Güterzuges, der das südliche Geleise benützte, kippte, andere Güterwagen nach sich zerrend, um und fiel, kaum 200 Fuß vor dem heranbrausenden Schnellzug, in dessen Pfad. Dessen Lokomotivführer verlor keinen Augenblick seine Selbstbeherrschung. Er brachte unverzüglich die Luftbremsen in Anwendung, konnte aber das drohende Unheil nicht verhüten. Ehe durch die Bremsen eine merkliche Verringerung der Geschwindigkeit erzielt werden konnte, prallte die Lokomotive mit dem Hinderniß zusammen, entgleiste nebst drei Wagen, holperte dann noch eine kurze Strecke über die Schwellen und kippte dann nebst den drei Wagen um.

Stätte des Grauens.

Die Lokomotive und der ihr angekuppelte aus bestehende Wagen, eine Kombination von Gepäck- und Rauchabteil, fast gänzlich zertrümmert, während die beiden andern stählernen Personenwagen aber nur stark verbeult wurden.

Die Szene, die sich in dem Rauchabteil abspielte, spottet jeder Beschreibung. Fast keiner der Fahrgäste, die ihn benutzten, war unversehrt geblieben. Die Mehrzahl hatte mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten. Zumeist unter den Trümmern festgekeilt, jammerten und stöhnten die Unglücklichen zum Gotterbarmen. Die durch den Zusammenstoß nicht minder aus ihrer Ruhe geschreckten Passagiere der anderen Wagen wurden zwar auch wie Kraut und Rüben durcheinander gerüttelt, sind aber doch mit verhältnißmäßig leichten Quetschungen davongekommen, oder vollständig unversehrt geblieben. Den wackeren Lokomotivführer zog man mit gebrochenen Beinen unter der Feuerung hervor. Er hat Aufnahme im Sanatorium in La Grange gefunden.

Die Opfer.

Die Verunglückten sind:

Bricker, John, Aurora; Beine gebrochen.

Collier, G. S., Camp Point, Ill.; schwere Schädelwunden, Sanatorium Hinsdale.

Cavanaugh, James B., Milan, Mo.; Schädelwunden und Verletzungen an den Hüften, Sanatorium Hinsdale.

Cratty, Patrick, Lokomotivführer des Güterzuges; Nervenschock und leichte Quetschungen.

Castin, W. W., Kearney, Mo.; Beine gebrochen und schwere Quetschungen. Zustand äußerst bedenklich. Sanatorium Hinsdale.

Florence, Edward, Aurora; Verletzungen am Kopf und an den Füßen. Sanatorium Hinsdale.

Fox, Henry, Heizer, Nr. 990 Brook Straße, Galesburg, Ill.; Quetschungen. St. Anthonyhospital.

Griffith, John, Gepäckmeister; Quetschungen.

Headley, C. W., Galva, Ill.; Verletzungen am Kopf und einem Bein. Sanatorium Hinsdale.

Hallandeck, H. E., Macomb, Ill.; Postgehilfe; Füße verletzt.

Hudson, F. K., Colchester, Ill.; Postgehilfe; Quetschungen.

Hardy, S. F., Shelbina, Mo.; Schädel- und Armwunden.

Jones, H. R., Aurora; Verletzungen an Kopf, Bein, Arm und Rücken. Sanatorium Hinsdale.

Karthisin, Frank, Aurora; Bruch des rechten Beines. Hospital in La Grange.

Keefe, Richard, Lokomotivführer; Beine gebrochen. Sanatorium La Grange.

Redey, Hardin, Knox City, Mo.; Schädelwunden.

Stofft, C., Zugführer des Schnellzuges, Chicago; schwere Quetschungen.

Stroneker, W. B., Aurora; Schädelwunden.

Thompson, W. O., Galesburg, Ill.; Postgehilfe.

Taylor, C. R., Kansas City; Aufwärter im Pullmanwagen. Beinbruch.

Torrance, Hale, Chicago; Verletzungen an Kopf und Arm.

Vidoe, Adam; Beinbruch. Sanatorium La Grange.

Wigg, B., Kearney, Mo.; Beine gebrochen und Schädelwunden.

Die Bahnverwaltung sandte so schnell als möglich Aerzte und geprüfte Krankenpflegerinnen in einem Sonderzuge von Chicago nach der Unfallsstätte, und Aerzte und Krankenpflegerinnen nahmen sich liebevoll der Verunglückten an, verbanden sie und leiteten ihre Ueberführung nach den Hospitälern.

Das Personal der beiden Züge kehrte, soweit es transportfähig war, im Sonderzuge nach Chicago zurück und wurde sofort von P. S. Eustis, dem Verkehrsleiter der Bahngesellschaft, einem Verhör unterzogen.

Betrieb gelähmt.

Das Unglück hatte eine unliebsame Betriebslähmung im Gefolge. Obgleich seitens der Bahnverwaltung die größten Anstrengungen gemacht wurden, die Strecke zu säubern und in Ordnung zu bringen, mußte der ganze Betrieb auf der in Mitleidenschaft gezogenen Strecke bis heute Morgen doch so gut wie eingestellt werden.

Als heute Morgen der erste Vorstadtzug aus Downers Grove mit fast fünfzig Minuten Verspätung dort abfuhr und seit dem Zusammenstoß als erster Zug aus dem Westen nach Chicago ratterte, bot die Unfallsstätte noch ein trauriges Bild, und auf der Strecke lagen bei Hinsdale seit gestern Abend zwei Schnellzüge aus dem Westen, bei La Grange gleichfalls zwei Schnellzüge, sämmtlich stark besetzt mit Passagieren, die hungrig, übernächtigt und in keineswegs rosiger Stimmung waren, und ganz in der Nähe die ganze Nacht über ein Vorstadtzug fest, dessen Passagiere aber schon weislich andere Fahrgelegenheit gesucht und anscheinend gefunden hatten.

Die von der Bahnverwaltung zwecks Feststellung der Verantwortlichkeit eingeleitete Untersuchung ist noch im Gange.

Ende mit Schrecken.

Polizei in Highland Park verhält sich ungewöhnlich zugeknöpft.

In dem von ihm angeblich ohne Erlaubniß seines Arbeitgebers Melville N. Rathschild, Highland Park, benutzten Kraftwagen trat gestern Abend der Wagenführer John Tabor mit seinem Berufsgenossen Andrew Horn, dem Ortspolizisten John Rouse, dem 19jährigen Dienstmädchen Anna O'Malley und der gleichalterigen Zofe Elsie Lawrentz eine Spazierfahrt an, die für die Teilnehmer ein Ende mit Schrecken nehmen sollte. Es war kurz vor Mitternacht, als das Schnauferl auf der Landstraße, wo diese etwa drei Meilen westlich von Highland Park eine jähe Biegung macht, mit solcher Wucht gegen einen Baum prallte, daß es in Trümmer ging. Anna und Rouse flogen auf das Pflaster. Jene wurde auf der Stelle getötet, dieser schwer verletzt. Die übrigen Insassen des Wagens sind mit leichten Verletzungen davongekommen. Rouse befindet sich im Evanston Hospital in Behandlung. Sein Zustand wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Die Polizei in Highland Park verhält sich ungewöhnlich zugeknöpft über die Einzelheiten des Unfalls. Es war von ihr nicht 'mal in Erfahrung zu bringen, ob Rouse im Dienst oder dienstfrei war.

Des Opfers Leiche befindet sich in Pryors Bestattungsgeschäft in Highland Park.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Kraftwagenbanditen.

Sie gaben gestern Abend eine erfolgreiche Gastrolle in Forest Park.

Als der Schankwirt Max Schultz, Nr. 16 Lathrop Ave., Forest Park, sich gestern Abend mit einem Gast unterhielt, betraten zwei Banditen, die Masken vor den Gesichtern trugen, das Lokal. Die Kerle richteten ihre Revolver auf Schultz und den Gast und zwangen sie, mit erhobenen Armen in ein Hinterzimmer zu treten. Während sie dort von einem bewacht wurden, entnahm der zweite Räuber dem Kassenapparat $50, führte sich auch mehrere Schnäpse zu Gemüt, worauf beide auf die Straße eilten, in einen dort wartenden Kraftwagen sprangen und davonfuhren. Die Polizei, die sogleich benachrichtigt wurde, schickte eine Anzahl Polizisten auf Kraftfahrrädern aus, doch konnten sie keine Spur von den Banditen finden.

* Auf einer Elektrischen der Ashland Ave.-Linie, wurde gestern Abend John Connors, Nr. 1632 S. Elizabeth Straße, von fünf jungen Burschen angerempelt, als er an der Milwaukee Ave. aussteigen wollte, und um seine Brieftasche beraubt, die $18 in Baar enthielt.

* In bedenklichem Zustand wurde heute Frau Marion Weiß, Nr. 4042 Michigan Avenue, im Countyhospital eingeliefert. Wie es scheint, leidet Frau Weiß an den Folgen einer verbrecherischen Operation. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

* Von einem von Thomas Hartman, 37 W. 70. Place, gelenkten Kraftwagen wurde gestern an 58. Str. und Wabash Ave. der sechsjährige Richard Foegele, Nr. 5761 S. State Str., überfahren und schwer verletzt.

* Der Zahnarzt W. J. Baumgartner meldete gestern der Polizei, daß Einbrecher in sein Sprechzimmer im Hause Nr. 6859 S. Halsted Str. eindrangen und aus dem offenstehenden Kassenschrank Gold im Werte von $20 stahlen.

Opfer indischer Hochfluten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Bombai, Ostindien, 21. Sept. Nach neuesten Meldungen aus Lucknow sind 80,000 Personen durch Hochfluten im Gangestale seit dem 29. August obdachlos geworden, und mindestens 45 sind umgekommen. 1800 Wohnhäuser stürzten zusammen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Minnehaha von London; La Touraine von Bordeaux; Santa Cruz von Neapel.
Drahtlos signalisirt: Tuscania, von Glasgow nach New York. (6 Uhr heute Abend am Dock erwartet.)
Philadelphia: Dominion von Liverpool.
An Gibraltar vorbei: Tomaso di Savoia, von New York nach Neapel; America (französischer Dampfer) von New York nach Genua.
Neapel: Napoli von New York.
Genua: Palermo von New York.
Glasgow: Cameronia von New York.
Rotterdam: Noordam von New York.

Abgegangen.

Rotterdam: Nieuw Amsterdam nach New York.
Bordeaux: Espagne nach New York.

Auseinandersetzung.

Kaufmann bearbeitet einen Kunden mit einem Hammer.

Bei der Zahlung für Kolonialwaaren, die der 40jährige Theo. Weber, 10346 Ave. M., in dem Groceryladen von Martin Kaufmann, 10021 Ewing Ave., gekauft hatte, gerieten Kunde und Verkäufer in einen heftigen Wortwechsel, den Kaufmann dadurch beendete, daß er Weber mehrere Schläge mit einem Hammer versetzte. Weber, der Verletzungen am linken Auge, linken Ohr und Kinnbacken erlitt, wurde in seinem Heim ärztlicher Behandlung unterstellt, während sein Angreifer wegen tätlichen Angriffs in Haft genommen wurde.

Kurz und Neu.

* Der 48jährige Bauunternehmer Gustav L. Anderson, Nr. 11315 Prairie Ave., überfuhr gestern an W. 63. und S. Wood Str. mit seinem von ihm selbstgelenkten Kraftwagen den 38jährigen Frank Schulz, Nr. 471 Milwaukee Ave., der innerlich Verletzungen erlitt. Anderson wurde verhaftet.

* In Blue Island, wo der 19jährige Arbeiter John Kennedy, Nr. 248 Forsythe Str., im Eishause der Indiana Harbor Gürtelbahn beschäftigt war, kam heute Morgen eine Masse von Eisblöcken ins Rutschen und begrub den Unglücklichen unter sich. Er war sofort tot.

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen **wirtschaftlichen** Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle **loyalen** Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. **Preis 10c.** Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Deklamatorium

für Haus und Welt.
800 Seiten der besten ernsten und heiteren Vorträge, gebunden—Preis............ **$1.25**
Dialoge, Gelegenheitsvorträge und Gedichte, Theateraufführungen in größter Auswahl.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Oscar, Prinz von Preußen

Die Winterschlacht in der Champagne Preis........................ **20c**
Bayerische Schneid! Erzählung von Heimat und Krieg, von Arthur Achleitner. 208 Seiten. Preis.................. **40c**

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Eleanor Schultz

im Alter von 18 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1936 Kenneth Ave., nach dem Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und **Anna Schultz**, geb. Habeman, Eltern.
Helen, Schwester.

Die müden Augen sind geschlossen,
Verstummt der frohen Stimme Klang,
Das treue Herz, es ist gebrochen,
Das sich so lang in Schmerzen rang.
Ein Engel trug dich sanft hinauf,
Du teures Kind, in Gotteshaus.
Betrübt sehen wir den grünen Hügel,
Der unser Liebstes in sich birgt,
Welch tiefe Wehmut, heißes Sehnen,
Nach dir, o mein geliebtes Kind.
Die Hoffnung nur allein uns hält
Daß wir uns wiederseh'n in einer besseren Welt.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Michael Lichtinger

am Sonntag, den 19. September, im Alter von 52 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. September, 8:30 Uhr Morgens, vom Trauerhause, Nr. 3222 North Leavitt Str., nach der St. Francis Xavier-Kirche und von da nach dem St. Josephs-Gottesacker mit Kutschen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Lichtinger, Gattin.
Theresa, Michael u. **Helen**, Kinder.
Geo. Lichtinger, Bruder.
Maria Lichtinger, Schwägerin,
nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

John Reimer

im Alter von 33 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 23. September 1915, punkt 8 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 2729 Southport Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Manthei, Mutter.
August Manthei, Stiefvater.
Helen Patelczyk und **Martha Klawinske**, Schwestern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

William Tode

am Dienstag, den 21. September, um 1 Uhr Morgen, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 24. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 7539 Luella Ave., aus mit Automobilen nach Oakwoods. — Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Tode, geb. Eden, Gattin.
Sophie, Henry, William und **Rosie**, Kinder.
dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Schwiegervater

Wilhelm Krecker

am 20. September 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 23. Sept., um 12 Uhr Mittags vom Trauerhause in Orchard Place, Ill., aus nach dem Mt. Olive Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Krecker, Gattin.
Mary, Bertha, Elise, William, August und **Ernst**, Kinder.
Henry Nowaldt, Schwiegersohn.

Zur Erinnerung.

In Trauer und Liebe gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Tochter und Schwester

Anna Rex,

gestorben vor einem Jahre, am 21. Sep. 1914.

Du hast es überstanden,
Du liebe Tochter, Schwester du,
Wir denken dein hienieden,
Gott schenke dir die Ruh.

Gewidmet von deinem
Vater, Mutter und Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Charles Helbig

am 19. Sept. 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1011 Rush Str., mit Autos nach Graceland. Um stilles Beileid bitten:

Christina Helbig, geb. **Werner**, Gattin.
Martha Helbig, Tochter.
August, Gustav, Fritz Helbig und **Frau John Pickle**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Stelzer

am 19. Sept. 1915 im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5221 S. Halsted Str., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Stelzer, Gattin.
Frau William Bromfredt, Frau James Walther und **Frau Charles Tetrick**, Töchter.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Yards 662 anzurufen.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter

Emelie Zellmer, geb. Meyer,

am 18. Sept. 1915 im Alter von 57 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. Sept. 1915, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2723 Evergreen Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph Zellmer, Gatte.
Frau E. Plischke, Frau L. Eggert, Frau M. Wiemer, Frau E. Spoer und **Ida Zellmer**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.
modi

Todesanzeige.

Sektion Ludwig Nr. 8, Bayr.-Amer. Verein von Cook County, Illinois.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Michael Lichtinger

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 22. September, Morgens halb 9 Uhr, vom Trauerhause, 3222 N. Leavitt Str., nach dem St. Josephs Friedhof. Die Beamten versammeln sich 8 Uhr Morgens in der Vereinshalle, um dem verst. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Michael Pampel, Präsident.
Michael Mueller, Sekretär.

Todesanzeige.

Zur Ruhe eingegangen.

Elizabeth Niemann, geb. Bandow,

Gatin des verst. Herrn Cord H. Niemann, geliebte Mutter von Frau J. G. Kircher, im Alter von 70 Jahren, 2 Monaten und 8 Tagen. Die Leichenfeier findet statt am Freitag, den 24. September 1915, um 1 Uhr 30 Min. Nachm., in der evang. Bethlehem Kirche, Ecke Diversey Parkway und Magnolia Ave., von da mit Automobilen nach dem Eden Gottesacker.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
dimido

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

John Kugarsky

gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 22. d. M., 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1548 Frontier Str., nach dem Bonifazius Friedhof.

Ernst Kiehl, Präsident.
Fred Klinkert, Fin. Sektr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Sophia Strübing

im 82. Lebensjahre gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, 22. Sept., 1 Uhr Nachm., von 1863 Dayton Str. mit Autos nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Strübing, Gatte.
Henry und **Louis**, Söhne.
modi

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten sagen wir unseren herzlichen Dank für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

John Stephan.

Besonderen Dank Herrn Pastor Frederking für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe.

Gustav und **Helene Meißner**, Eltern.
Barbara Meißner, Schwester.

Danksagung.

Unseren Verwandten und Freunden sagen wir unseren allerherzlichsten Dank für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme sowie für die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter. Nochmals allen vielen Dank.

Chas. Huebner nebst Kindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Anthony Tousche,

Sohn des verst. Henry Tousche, gestorben ist. In der Kapelle 26. und Canal Str. aufgebahrt. Beerdigungsanzeige später. Mitglied der Fourteen Holy Martyrs No. 625, C. O. F. Die trauernden Hinterblieben:

Elisabeth Tousche, Muter.
Frau Elsie Leyendecker, Schwester.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368.
mi13*X

Vollständ. Beerdigung mit 24sitziger Auto Car, $80. Deutsch, 2023 Madison Str. Tel West 1448.
ag28X1m

Waldheim

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. **G. F. Geist**, Präs.; **August Pfaff**, Vizepräs.; **Fred Maas**, Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab**, Superintendent.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
didofa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
21sepdidoson3m

Erste Hypotheken

zu verkaufen
in Beträgen von $200, $300, $500 und $1000
E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.
12sp,sondidolmt

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
jaldidosafo*

Der Zwischenhändler.

Nachdem die Bundesregierung mehrere Jahre lang versucht hat, eine direkte Verbindung zwischen Produzent und Konsument herzustellen, und durch Ausmerzung des Zwischenhändlerprofits Lebensmittel zu verbilligen, hat sie jetzt diese Bemühungen als aussichtlos aufgegeben. Aus einem vor Kurzem veröffentlichten Bericht des Bundesackerbaudepartements ergibt sich, daß alle zu diesem Zweck geplanten Mittel und Wege sich als Fehlschlag erwiesen, und der Zwischenhändler als notwendig mit in Rechnung genommen werden muß.

Es ist wohlbekannt, daß man in Regierungskreisen eine Zeit lang den Wunsch und die Hoffnung hegte, das Problem durch die Packetpost zu lösen. In einer größeren Anzahl wichtigerer Marktzentralen wurden Versuche angestellt und seitens des Postamts jede wünschenswert erscheinende Erleichterung zugestanden, um den direkten Austausch von Waaren und Geld zu ermöglichen. Wenn bei dem Produzenten nun auch wirklich der sehnliche Wunsch vorhanden gewesen wäre, die Sache zu einem Erfolg zu machen, wäre dieser nur zu rasch durch die Gleichgiltigkeit des Konsumenten abgekühlt worden. Die Postbehörde entdeckte bald, daß das „Kicken" über hohe Lebensmittelpreise zwar landesüblich zu sein scheint, dagegen die „Kickers" sich am meisten zurückhalten, wenn es gilt, tatkräftig dagegen einzuschreiten. Das Bestellen und Beziehen von Waaren durch die Post war dem Käufer, richtiger wohl der Käuferin, zu umständlich, und sie zogen es vor ihren Haushaltbedarf in kleinen Mengen zu fast doppelten Preisen beim „Grocer" zu kaufen, und von diesem in der Wohnung abliefern zu lassen.

Als weiteren Schritt in dieser Richtung versuchte das Ackerbaudepartement durch ein Marktbüro im letzten Jahre die Verteilung der Waaren zu reguliren, aber ihre Erfahrungen, durch die diesjährigen Verhältnisse im Pfirsich- und Cantaloupe-Markt bestätigt, veranlaßten sie zum Aufgeben des Plans. Es ergab sich, daß wenn eine Ueberproduktion vorhanden ist und die Märkte in allen Landesteilen mit einer bestimmten Frucht oder Gemüseart überschwemmt werden, die Regelung von Preisen und Verbrauch ebenso undurchführbar ist wie die Verdunkelung des Sonnenlichts durch einen aufgespannten Regenschirm. Gleichwohl bemüht sich die Regierung fortgesetzt eine gleichmäßigere Zufuhr von Bodenerzeugnissen im ganzen Lande herbeizuführen.

In einer längeren Klarlegung ihrer Tätigkeit auf diesem Gebiet weist die Regierung darauf hin, daß die Bequemlichkeit des Konsumenten die Entwickelung eines An- und Ablieferungsdienstes gefordert hat, der nach vielen Richtungen als vollkommen bezeichnet werden darf. Die Tatsache aber, daß die bedeutenden Kosten solchen Dienstes bei der Preisstellung eine beträchtliche Rolle spielen, wird von dem Konsumenten nur selten in Berücksichtigung gezogen. Tägliche Lieferungen von Früchten und Gemüsen aus z. B. Florida oder Kalifornien nach östlichen oder nördlichen Staaten bedingen beträchtliche Aufwendungen für Verpackung, Kühlhaltung, Fracht, Ablieferungs- und Verteilungsagenturen, und machen oft die am Orte ihres Wachstums billige Frucht zu einem Luxusartikel in entfernten Gegenden. Nur selten wird ein Mann sowohl die Produktion wie die Verteilung nach mehreren Staaten oder gar vielen Großstädten handhaben können. Dazu kommt noch, daß leicht verderbliche Frucht besonderer Behandlung bedarf. Weist das Ackerbaudepartement doch nach, daß z. B. von Erdbeeren, Pfirsichen, Weintrauben u. s. w. ungefähr 30% ungenießbar werden, ehe sie in den Besitz des Kleinverkäufers gelangen. Dies wird durch die Versendung überreifer oder angekränkelter Frucht, durch schlechte Verpackung, unvorsichtige Handhabung beim Verladen oder schädigendes Aufstapeln in Bahnwagen oder Schiffsräumen, Verzögerungen beim Transport, ungenügende Lüftung oder Kühlhaltung der Bahnwagen u. s. w. erklärt. Der durch alles dieses verursachte Verlust muß sowohl vom Produzenten wie vom Konsumenten und auch teilweise vom Zwischenhändler getragen werden, und bedingt selbstfolglich eine Erhöhung der Preise für genießbar verbliebene Waaren. Um den unbedingt erforderlichen schnellsten Austausch von Früchten und Ackerbauerzeugnissen zwischen den 46 Staaten der Union zu ermöglichen, sind die Dienste von Mittelpersonen unvermeidlich, erklärt der amtliche Bericht, und verknüpft hiermit eine Beschreibung der verwickelten Maschinierie, welche Inspektion, Empfangnahme, Kommissionshändler, Makler, Auktionators, Bahnwagenkäufer, öffentliche Märkte u. s. w. notwendig macht, ehe der Kleinhändler die Hausfrauen zum Kaufe einladen kann.

In Verbindung hiermit ist das Resultat eines Versuchs von Interesse, der von dem staatlichen Departement für Nahrungsmittel und Märkte in New York unternommen wurde. Dieses hatte die Besitzer von Fruchtzüchtereien eingeladen ihre Ernten vermittelst Versteigerung durch das Departement direkt an die Großhändler zu verkaufen, so sich die Unkosten für einen Zwischenhändler zu ersparen und sich gegen mögliche Unehrlichkeiten der Kommissionshäuser zu schützen. Statt der für den 3. September angekündigten 90 Obstgärten mit 100,000 Fässern Aepfeln wies der Kaufkatalog jedoch nur 56 Obstgärten mit 46,000 Fässern Aepfel auf. Von den eingeladenen 200 Käufern hatten sich nur 15 eingefunden, dagegen waren 400 Farmer mit Frau und Kindern wie zu einem Piknik erschienen, und gaben je nach den Umständen in lauter Weise ihre Zustimmung oder Mißfallen zu erkennen. Am ersten Tage wurden die Ernten von 3 kleinen Obstgärten verkauft, am zweiten Tage 8. Auf die Ernte von 26 Obstgärten wurde überhaupt kein Angebot gemacht, 11 wurden von den Eigentümern zurückgezogen und 8 fielen den Besitzern, die das erste Gebot machten ohne ein höheres herauszubringen, wieder zu. Dieses ungünstige Ergebniß versetzte den Regierungskommissär Dillon in so heftige Erregung, daß er eine Rede gegen die Kommissionshändler losließ, in welcher er sie beschuldigte, durch absichtliches Fernbleiben den Mißerfolg herbeigeführt zu haben. Sie schienen private Ankäufe vorzuziehen, weil sie dann sich unzulässige Vorteile auf Kosten der Obstzüchter sichern könnten. Er werde aber große Kühlspeicher errichten lassen, für welche Geld von Privatleuten zur Verfügung gestellt worden sei, dann könnten die Obstfarmer dort ihre Früchte unterbringen und sich die Preisschwankungen im Markte, deren Profite bisher nur Zwischenhändlern zufielen, zunutzezumachen. Die meisten Obstzüchter aber, die sich an der Auktion beteiligt hatten, suchten alsbald ihre Kommissionsverkäufer wieder auf und betrauten diese mit Absatz ihrer unverkauft gebliebenen Aepfel. Einstweilen scheint der Zwischenhändler noch wenig Ursache zu haben, seine Beseitigung aus dem geschäftlichen Felde befürchten zu müssen.

Bienenkunde II.

Bienenschwärme zu fangen.

Man nehme eine lange Stange, deren dünneres Ende man durch Umwickeln von Papier beiläufig in einer Länge von 1½ Zoll ausdehnt, bis es so dick wird wie ein Mannesarm. Darum wird ein schwarzes Tuch gewickelt (ein alter Wollenstrumpf genügt auch) und mit einer Schnur festgebunden. Schwärmen die Bienen und zeigen sie Lust sich anzusetzen, so hält man das Stangenende an die Stelle, die sie zu wählen scheinen, und in der Regel werden sie sich auf der Stange niederlassen. Versuchen sie dagegen hartnäckig, sich auf einem Baumaste oder irgend einem andern Gegenstande anzusetzen, so rüttle und schüttle man an demselben, um sie in Unruhe zu bringen. Durch diesen Kunstgriff werden sie sich bald bewegen und ihren Sitz auf der Stange einnehmen, worauf man diese sanft niederlegt und den Schwarm mit dem Bienenkorbe überdeckt. Haben sie sich fest an der Stange angesetzt, so ist es von Nutzen, sie etwas zu schütteln, um die Bienen zu veranlassen, ihren Platz an der Stange mit dem Korbe zu vertauschen. Diese Methode wurde jahrelang versucht und nur höchst selten ohne den gewünschten Erfolg.

Reise mit Hindernissen.

Der Millionär Roland R. Conklin, Huntington, L. J., welcher vor ein paar Wochen, wie berichtet, eine Kraftwagenfahrt mit Gattin, Tochter, deren Gouvernante und zwei Neffen nach Kalifornien antrat, ist von Michigan City, Ind., hier gestern Abend auf der Bahn eingetroffen, da das über elf Fuß hohe und als Wohnung eingerichtete Gefährt nicht über eine Brücke fahren konnte, deren Dach zu niedrig war. Er will das Gefährt jetzt mit der Bahn nach Kalifornien schicken und dann dort benutzen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Bodenpachtvertrag für Schoenhofens Halle verkauft.—30 Jahre um Besitztitel geklagt.

Vor fünf Jahren verpachteten Karl Buhl und Joseph Theurer an A. W. Hannah zu $10,000 jährlich auf 99 Jahre das Grundstück an der Nordwestecke der Milwaukee und Ashland Ave., 82 bei 100 Fuß, und verkauften ihm das als Schönhofens Halle bekannte fünfstöckige, Läden, Büros, Logen- und Tanzsäle enthaltende Gebäude. Hannah übertrug die Liegenschaft vor Jahresfrist mit $25,000 Reingewinn an Isador Ferguson, der das Gebäude umbaute und im ersten Stockwerk eine Anzahl Läden einrichtete. Jetzt hat er das Haus und den Pachtvertrag zu nicht genanntem Preise an Leon, Sigmund und Louis Greenblatt übertragen; sie übernahmen eine Belastung von $125,000.

Frau Amelie E. Winterbotham hat ein vierstöckiges Gebäude, 2213 und 15 Michigan Boulevard, welches sie zur Zeit bauen läßt, auf zwölf Jahre zu $6500 bis $6850 Jahreszins an die Bird-Sykes Motor Car verpachtet. Zu insgesammt $45,000 hat auf acht Jahre die Royal Typewriter Co. von der C. Jevne Co. das zweite Stockwerk im Gebäude 32 und 34 Süd Wabash Ave. gepachtet.

Dreißig Jahre lang wurde um ein Gelände von achtzig Baustellen zwischen dem Garfield Boulevard, der Wood, 54. und Paulina Straße prozessirt, vor Kurzem wurde die Sache geschlichtet, und das Land ist nunmehr an Fred W. Brummel und Diedrich Heitmann verkauft worden, welche es in Baustellen auslegen lassen und auf den Markt bringen wollen.

Folgende größere Zinshäuser sind verkauft worden: 4047 und 49 Sheridan Road, zwischen Edgecomb und Crescent Pl., sechs Wohnungen, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $17,500 belastet, zu $32,000 von K. F. Peterson an John F. Giblin; dieser hatte es erst kürzlich zu $25,000 erstanden. 6615 bis 23 Kenwood Ave., sechszig Wohnungen, mit $75,000 belastet, zu $85,000 von John M. Green an George K. Schoenberger. Auf der Nordseite der Addison Straße, 38 Fuß westlich von der Jansen Ave., Grund 44 bei 125 Fuß, mit $12,000 belastet, zu $22,500 von Anna Kurtz an Michael Jungel im Tausch für anderes Eigentum.

Die Grundeigentumshändler von Rogers Park und Edgewater halten heute ein Piknik im Ridgemoor Country Club bei Jefferson Park ab.

Wieder bei Muttern.

Auf dem Heimwege vom Lincoln Park begriffen, wo sie barfüßig und in dünnen Kleidern den Nachmittag zugebracht hatten, verirrten sich gestern Abend die vier Kinder des Ed. Kobble, Nr. 653 Milwaukee Ave., die drei Jahre alten Zwillinge Marie und Agnes, die vierjährige Mary und der fünf Jahre alte Eduard. Dieser und Agnes wurden um acht Uhr an Wells Straße und North Ave. von einem Polizisten der Wache an der Hudson Ave., und Marie und Mary fast zur selben Zeit an Townsend Straße und Chicago von einem Polizisten der Wache an der Chicago Ave. aufgegriffen und von der Polizei „bemuttert" und verpflegt, bis die sofort benachrichtigten Eltern sie abholten.

Vom Basebaufelde.

Gestrige Spiele.

„Nationale League"—Chicago-New York, verregnet; Pittsburg 1, Brooklyn 0; Cincinnati 4, Boston 1; Philadelphia-St. Louis, verregnet.

„Amerian League" — New York 3, Chicago 2; Boston 3, Detroit 2; Philadelphia 5, Cleveland 4; Philadelphia 3, Cleveland 5 (2. Spiel); Washington 6, St. Louis 0.

„Federal League" — Pittsburg 4, Buffalo 2; Brooklyn 10, Kansas City 2. Das Uebrige verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	79	59	.572
Brooklyn	75	65	.536
Boston	75	65	.536
St. Louis	69	75	.479
Cincinnati	67	73	.479
Pittsburg	69	76	.476
Chicago	64	72	.471
New York	63	76	.453

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	93	45	.674
Detroit	91	51	.641
Chicago	82	59	.582
Washington	77	61	.558
New York	62	75	.453
St. Louis	58	81	.417
Cleveland	54	87	.383
Philadelphia	40	98	.290

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	79	60	.568
Chicago	76	63	.547
St. Louis	76	65	.539
Newark	73	64	.533
Kansas City	71	68	.511
Buffalo	70	72	.493
Brooklyn	69	74	.483
Baltimore	45	93	.326

Heutige Spiele.

„National League"—Boston in Cincinnati; Brooklyn in Pittsburg; Philadelphia in St. Louis (2); New York in Chicago (2).

„American League"—St. Louis in New York (2); Detroit in Philadelphia; Cleveland in Boston (2); Chicago in Washington.

„Federal League" — Baltimore in St. Louis; Brooklyn in Kansas City; Buffalo in Pittsburg; Newark in Chicago (2).

Briefkasten.

Abendpostleser. — Eine wörtliche Uebersetzung jenes Artikels ist am Dienstag, dem 14. Sept., auf der 4. Seite der „Abendpost" erschienen. Daß Sie sie übersehen haben, ist doch wohl Ihre, nicht unsere Schuld.

Ch. B. — Darüber gibt es keine gesetzliche Vorschrift. Wenn es einzelnen Mitgliedern nicht paßt, daß der direkte Eingang verschlossen ist, so sollten sie eben den Antrag stellen, daß er geöffnet wird.

Abendpostleser. — Irrsinn, auch unheilbarer, ist im Staate Illinois kein Scheidungsgrund, und Sie können daher die Scheidung nicht erhalten.

A. R. — Geld und auch die andere Sendung befördert die deutsche und österreich-ungarische Hilfsgesellschaft, 150 W. Randolph Str. — Zu diesem Behufe hätten Sie sich an die „Danish Red Croß Society, Christian XI. Gade 5, Copenhagen, Denmark" zu wenden und natürlich Name, Regiment usw. genau anzugeben.

Frau M. W. — Irgend eine größere Bank, die ein „Foreign Department" hat, übernimmt die Uebermittlung einer solchen Geldsendung unter Garantie.

B. K., Culver, Ind. — Das kommt in erster Linie ganz auf die Begabung und Fassungskraft des Schülers, in zweiter auf den Lehrer und seine Methode an, eine bestimmte Zeitgrenze läßt sich da nicht ziehen.

Alter Leser. — Adressiren Sie „Hon. N. N., Judge of the Superior (oder je nachdem Circuit usw.) Court".

A. B. — Als ein sicheres Mittel gilt Einreiben mit verdünntem Benzin (aber ja nicht in der Nähe einer offenen Flamme!). Die Einreibung muß nach einigen Tagen wiederholt werden, um inzwischen ausgeschlüpfte Brut zu töten. Im Uebrigen ist strengste Reinlichkeit das beste Vorbeugungsmittel.

L. S. — Wir können Ihnen die Namen der Milwaukeer Delegaten nicht angeben, wenden Sie sich an die dortige Zeitung „Germania".

L. B. — Schreiben Sie an „The Danish Red Croß Society, Christian XI, Gade 5, Copenhagen, Denmark". Diese Gesellschaft befaßt sich mit Nachfragen nach Kriegsgefangenen in Rußland.

Joh. R. — Für „Grüß Gott" gibt es im Englischen keinen entsprechenden Ausdruck, die allgemein übliche Begrüßungsformel, die dem deutschen „Wie geht es Dir?" entspricht, lautet: „How do you do?" oder auch „Howe are you".

J. H. — Das österreichische Konsulat befindet sich im Woman's Temple, Südwestecke von Monroe und LaSalle Str. — Bei der Erwirkung des „ersten Papiers" brauchen Sie überhaupt keine Zeugen.

Arbeiter. — Wenn Sie mit der Miete im Rückstand sind, so hat der Hausbesitzer das Recht, Ihnen eine „five days notice" zuzustellen. Sie brauchen deshalb aber doch nicht innerhalb der fünf Tage umzuziehen, wenn Sie keine andere Wohnung gefunden haben. Der Hausbesitzer muß dann eine Klage im Gericht anstrengen, und der Richter gewährt in solchen Fällen gewöhnlich noch eine letzte Gnadenfrist von 10 Tagen. — Das kommt ganz darauf an, ob laut Mietskontrakt der Hausbesitzer gehalten ist, alle nötigen Ausbesserungen vornehmen zu lassen.

Abendpostleser.—Wenn Sie Bonds im Sicherheitsgewölbe einer Bank haben, so hat die Bank natürlich nicht das Recht, über diese Bonds in irgend einer Weise zu verfügen.

A. Sch. — Firmen, die solche Bestellungen ausführen, sind „The Fair", Boston Store, „Hillmans, Rothschild & Co. und Siegel, Cooper & Co. Sie können auf diese Weise Lebensmittel bis zum Gewicht von 10 Pfund verschicken lassen.

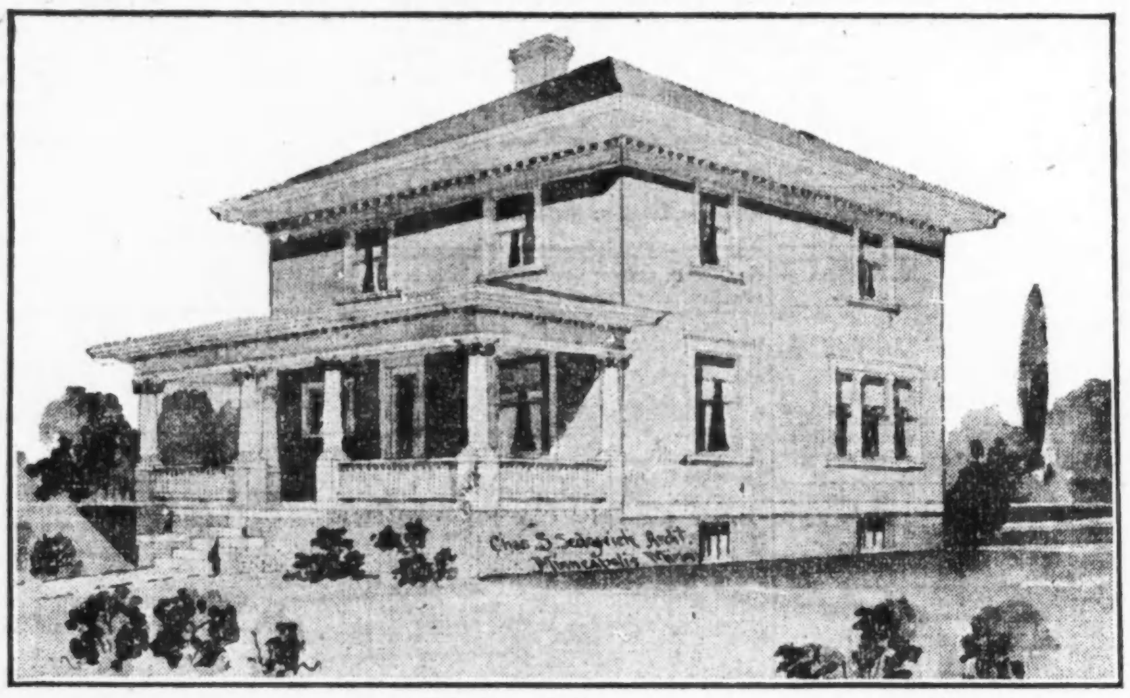
* * *

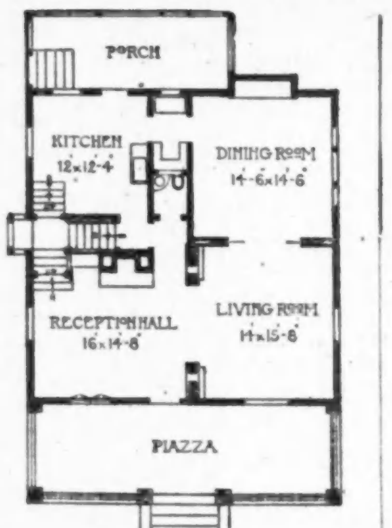
Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

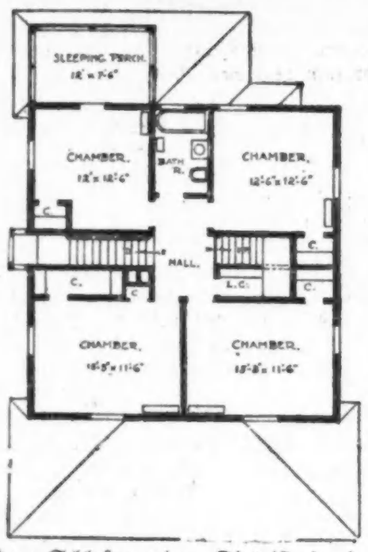
Abendpostleser. — Der Hauswirt ist nicht verantwortlich, wenn, wie das gewöhnlich geschieht, dies im Mietskontrakt ausbedungen ist. Besteht kein Mietskontrakt, so liegt die Sache allerdings anders.

H. D. — Wenn kein schriftlicher Mietskontrakt besteht, so gilt die 30-tägige Kündigungsfrist. Der Mieter, der sie nicht einhält, muß so lange Miete zahlen, als die Wohnung leer steht.

Ein einfaches quadratförmiges Fachwerkhaus.







Die Größe dieses Hauses ist 32 bei 32 Fuß mit einer 10 Fuß breiten Vorderveranda längs der Front. Die Stockwerke sind 10 und 9 Fuß hoch, der Keller 8 Fuß hoch. Das Fundament ist von solidem Konkret mit Fachwerkkonstruktion darüber, außen mit schmalen Brettern bedeckt und ein Schindeldach. In jedem Stockwerk sind vier Zimmer von reichlichen Raumverhältnissen. Der Eingang öffnet in eine Empfangshalle, 16 bei 14.8 Fuß groß, mit dem rechts liegenden Wohnzimmer, 14 bei 15.8 Fuß groß verbunden. Die Verbindung zwischen diesen beiden Zimmern wird durch eine schwibbogenartige Oeffnung hergestellt, zu deren einen Seite ein Bücherschrank und auf der anderen ein Schreibtisch. Ein hübscher Kamin ist in der Empfangshalle, dessen Schornstein zwei große Rauchfänge hat, einer für den Kamin, der andere für die Heizanlage und die Küche. Die Haupttreppe zweigt nach der Küche und der Empfangshalle ab, und auf der Plattform ist ein Sitz angebracht. Das Innere des Hauses ist im 1. Stockwerk mit Eichenholz, im 2. Stockwerk mit Birkenholz fertiggestellt.

Die Kosten dieses Gebäudes, ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten werden auf $4,200 bis $5,000 geschätzt. Das 2. Stockwerk hat vier geräumige Zimmer, Badezimmer nach hintenzu belegen, große Wandschränke, und eine nach dem Dachgeschoß führende Treppe, das für Lagerungszwecke zu verwenden ist. Ueber der Hinterveranda liegt eine mit dem hintersten Schlafzimmer verbundene Schlafveranda. Dies ist ein einfaches, aber bequemes und billig herzustellendes Wohnhaus. Die über den Erdboden hervorragende Grundmauer ist mit gepreßten Steinen bedeckt, und das Mauerwerk und die Pfosten der Veranda sind ebenfalls daraus hergestellt, während deren Fußboden aus Konkret mit einer Ueberlage Zement besteht.

Eine Neuerung.

Gestern wurde mit den Arbeiten an den Gallerien unter der Canal Str. begonnen, in denen die elektrischen Zuführungsleitungen, Gas- und Wasserleitungsröhren untergebracht werden sollen. Der Bau dieser Gallerien bildet einen Teil des Unionbahnhofsprojekts. Ihre Kosten werden von der Union Station Co. und der Stadt gemeinsam getragen. Der Bau der Gallerien macht später, wann Aenderungen an den Leitungen vorgenommen werden müssen, ein Aufreißen der Straße unnötig.

Wird zurückgeholt.

Wie vor einiger Zeit berichtet, heiratete Anna Taylor, die Angestellte einer Zeitung, am 28. August in Joliet den Reisenden Jackson Willard nach nur dreitägiger Bekanntschaft. Am 1. September machte sich der junge Gatte davon, nachdem er sie angeblich noch um $500 beschwindelt hatte. Später erfuhr die Aermste auch noch, daß der Mann schon seit drei Jahren verheiratet sei und Frau und Kind in Cleveland habe. Kapt. Meagher von der Wache an der Desplaines Straße wird sich heute nach Cleveland begeben, um Willard nach Chicago zurückzubringen.

Scheußlich ermordet

Die Koronersgeschworenen, die gestern den Inquest im Todesfalle der 6jährigen Helen Petruska, Nr. 13315 Brandon Ave., abhielten, gaben ihren Wahrspruch dahin ab, daß das Mädchen noch lebend in den Calumet Fluß geworfen wurde, wo es ertrank. Der oder die Mörder sind noch immer nicht ermittelt worden.

* Dr. Roy W. Klaus, 30 N. Michigan Blvd., ist von Frl. Theresa A. Wink, 1245 S. Crawford Ave., wegen angeblicher Verletzungen bei einem Kraftwagen-Zusammenstoß auf $25,000 Schadenersatz verklagt worden.

Und deshalb Gift!

Junge Frau glaubte, ihr Gatte sei auf Abwegen gewandelt.

Frau Irene Hotz, Nr. 1450 Monroe Straße, wartete gestern Abend vergeblich auf die Heimkehr ihres Gatten und war schließlich gezwungen, das Abendessen kalt werden zu lassen. Erst gegen Mitternacht kehrte der Mann heim und berichtete, er habe bis in den späten Abend hinein arbeiten müssen. Ohne ein Wort zu sagen, ergriff die junge Frau eine Schachtel, entnahm ihr mehrere Quecksilbersublimattafeln und verschluckte sie, ehe sie von ihrem Gatten daran gehindert werden konnte. Sie wurde sogleich nach dem Jefferson Park Hospital überführt, doch zweifeln die Aerzte an ihrem Aufkommen. Das Paar ist noch kein Jahr verheiratet.

Edmund Meisener, ein Junggeselle, der allein in einer Hütte auf der Höhe der 128. Straße in der Nähe des Calumet Flusses hauste, machte dort gestern seinem Leben durch Erschießen ein Ende. Er nahm die Mündung einer Schrotflinte in den Mund und zog mit den Zehen ab.

* $150,000 in Fahrhabe hat die auf der Insel Mackinac am 14. Juli verstorbene Frau Mabel Wheeler Young, 1812 Prairie Ave., ihrem Gatten und ihren drei Kindern hinterlassen; laut des im Nachlaßgericht hinterlegten Testaments sollen sie sich gleichmäßig darin teilen.

Käsehändler und Violinist.

Die norwegische Flagge führt zu Streit zwischen Beiden.

Dr. Ole Theobaldi, Nr. 153 Nord Market Str., ein Geigenspieler, erwirkte gestern bei Bundeskommissär Mason einen Verhaftsbefehl gegen einen gewissen Bramley, angeblichen Besitzer des Motorbootes „Neutral Kid". Wie Dr. Theobaldi angibt, befand er sich mit mehreren Freunden am Sonntag Abend in seinem Motorboot „Wiking" auf dem See, mehrere Meilen vom Kolumbia Yachtklub, als Bramley mit dem „Neutral Kid" auf der Bildfläche erschien und Theobaldi zwang, die am Bug des „Wiking" wehende norwegische Flagge einzuziehen, obwohl am Heck eine amerikanische flatterte. Bramley ist angeblich Käsehändler

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter.

Gläser gegen Zerspringen zu schützen.

Man bringt das Glas in ein mit kaltem Wasser gefülltes Gefäß, läßt das Wasser über Feuer kochen, und tut etwas Salz hinein. Nach einiger Zeit läßt man das Wasser wieder möglichst langsam erkalten. Das so behandelte Glas springt nicht, selbst bei der schnellsten Abwechselung von Wärme und Kälte. Ebenso gut läßt sich dies Mittel bei Töpfergeschirr, Porzellan und Fayence anwenden.

Essig zu verbessern.

Man tut ein frisches rohes Hühnerei in das Faß oder den Topf; zu großen Quantitäten mehrere Eier. Der Essig wird sehr geschwind besser. Die Eier müssen ganz bleiben und die Schale behalten.

Tintenflecke aus der Wäsche zu entfernen.

Zitronensaft und Sauerkleesalz sind die bekanntesten und die gewöhnlichsten Mittel. Das wohlfeilste und eben so sichere Mittel aber ist das Scheidewasser. Ein bis zwei Tropfen davon auf ein Mal auf den mit bloßem Wasser eingeträntten Tintenfleck getröpfelt, lösen solchen, ohne der Wäsche den mindesten Schaden zu verursachen, völlig auf.

Stark riechende Gefäße zu reinigen.

Um Flaschen usw., in welchen stark riechende Flüssigkeiten aufbewahrt werden, vollkommen geruchlos und rein zu machen, eignet sich das schwarze Senfmehl vorzüglich.—Man schüttelt eine kleine Menge davon mit etwas lauwarmem Wasser eine Zeit in solchen Gefäßen, spült sie dann mit Wasser aus und wiederholt das Verfahren noch einmal. Auch um starke Gerüche von den Händen zu entfernen, ist es am besten, man bedient sich beim Waschen einer kleinen Menge Senfmehl.

Hölzerne Gefäße wasserdicht zu machen.

Wenn ein solches Gefäß sehr trocken ist, so kann es das hineingegossene Wasser, um solches aufzuquellen, nicht halten und man muß das Eingießen oft wiederholen, ehe man seinen Zweck erreicht. Man kommt aber damit bald zu Stande, wenn man das Gefäß zuvor dicht mit Stroh oder schlechtem Heu vollstopft, oben einen Stein darauf legt und nun das Gefäß mit Wasser anfüllt; denn wenn nun auch das Wasser wieder abläuft, so bleibt doch das angefeuchtete Stroh zurück und befördert das Aufquellen des Holzes in kurzer Zeit.

Kupferne Geschirre zu reinigen.

Zu kupfernen Kasserolen und Kesseln nimmt man Quarzsand, vermischt mit dem vierten Teil (dem Volumen nach) Mehl. Man reibt mit einem wollenen Lappen und setzt Wasser zu, und will man sich blos der Hand bedienen, so ist der Erfolg um so vollkommener. Man wäscht es zuletzt ab und trocknet es.

Geschirre und Gegenstände aus Zinn reinigt man am besten mit geschwämmter Kreide und Wasser und vollendet das Putzen mit einem trockenen wollenen Lappen.

Flanell zu waschen.

Flanell, der durch Liegen gelb geworden ist, kann durch folgendes Verfahren wieder weiß gemacht werden: Anderthalb Pfund gute Seife wird in weichem warmen Wasser aufgelöst und eine Unze Salmiakgeist zugesetzt. In diese Flüssigkeit wird der Flanell eine Zeit lang eingeweicht, in derselben gut herumbewegt und dann in reinem weichen Wasser ausgewaschen. Dieses Verfahren kann man auch in Anwendung bringen, wenn man verhüten will, daß wollene Gegenstände bei der Wäsche eingehen.

In trauriger Lage.

Verlor im Elsaß ihre Praxis und hier ihren einzigen Sohn.

In einer verzweifelten Lage befindet sich die beinahe 69 Jahre alte Frau Lina Louise Ruppel, die nach ihrer Aussage in Muehlhausen im Elsaß zusammen mit ihrem Sohn Karl eine sehr einträgliche zahnärztliche Praxis hatte, aber bei dem Einfall der Franzosen ihr ganzes Hab und Gut verlor. Sie wandte sich dann mit ihrem Sohne, der aus Davenport, Ja., gebürtig war und in Chicago die Zahnarzneikunde studirt hatte, nach Amerika und zwar zunächst nach New York, wo Karl Ruppel, da er dort nicht als Zahnarzt registrirt war, sich aber nicht als solcher betätigen durfte. So kamen Mutter und Sohn fast gänzlich mittellos nach Chicago, wo sich ihrer eine Dame annahm und versuchte, die nötigen Mittel zur Einrichtung eines zahnärztlichen Ateliers aufzubringen. Ehe ihr dies aber gelungen war, wurde Karl Ruppel von einem Herzleiden dahingerafft, und seine Mutter, die im Hause Nr. 755 W. North Ave. ein Unterkommen gefunden hat, steht jetzt gänzlich allein und vollständig mittellos da.

Kurz und Neu.

* Der Fuhrmann Joseph Falls, Nr. 5861 Shields Ave., versuchte gestern, dem Polizisten Patrick O'Rourke, der ihn auf Ersuchen von Falls eigener Mutter festnehmen wollte, den Inhalt einer mit Säure gefüllten Flasche ins Gesicht zu gießen. Während des sich entspinnenden Kampfes gerieten aber Falls selber einige Tropfen der Säure in die Augen, worauf er die Flasche fallen ließ und vor Schmerz laut aufschrie.

* Frau Arnold Arnold Sprague, Wittwe des Gründers des Hauses Sprague, Warner & Co., hat der Universität Yale ein Gebäude für die Musikschule zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten, der in Yale studirt hatte, gestiftet.

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Wer seinen Gemüsegarten nicht nur für die Züchtung der im eigenen Haushalte benötigten Gemüse verwenden will, sondern dessen Erzeugnisse ganz oder teilweise kommerziell auszunutzen wünscht, muß mit den Vorarbeiten für die Frühjahrsernte schon jetzt, zur Herbstzeit, beginnen. Als wichtigen Teil der Arbeit ist tiefes Umgraben der Erde, für größere Gärten Umpflügen, und Düngung dieser mit Mist aus dem Gefügelhof erforderlich. Boden, der gut gedüngt wurde und sorgfältig kultivirt wird, sollte einen Profit von $300 bis $500 für den Acre ergeben.

Für einen Neuling auf dem Gebiete der Gemüsezucht empfiehlt es sich nicht, Experimente mit unbekannten oder große Sachkenntniß erfordernde Arten zu unternehmen. Er wählt am besten solche Gemüse, die allgemein gekauft werden und für welche stets ein Markt zu finden ist. Erbsen, am Busch wachsende Bohnen, Kartoffeln und Zwiebeln bringen Ernten, die auch dem minder erfahrenen Gärtner einen guten Verdienst sichern.

Die im Herbst gedüngte Erde muß sobald als möglich nachdem der Frost im Frühjahr nachgelassen hat, gelockert und übergehackt werden. Da frühe Ernten die höchsten Preise bringen, fördere man die Schnelligkeit des Wachstums der Gemüse, indem man dem Boden reichlich Pflanzennahrung zuführt. Wo solche nicht zubereitet gekauft werden kann, kann man aus Holzasche und Hühnermist eine Mischund herstellen, die sich ausgezeichnet bewährt haben soll.

Falls jedoch Blumenzucht für die geschäftliche Ausnutzung des Hinterhofs in Aussicht genommen ist, wird sich der Gärtner die Frage vorlegen müssen, ob er Blumen nur im Freien oder auch in einem Treibhaus zu ziehen beabsichtigt. Owohl sich auch ohne ein Treibhaus aus geschäftsmäßig betriebener Blumenzucht eine ansehnliche Nebeneinnahme beziehen läßt. Wer ein paar hundert Dollars erübrigen kann, sollte sie unbesorgt in einem Treibhaus anlegen, da der Profit des ersten Jahres die dafür verausgabten Kosten mehr als decken wird. Der größte Vorteil, den eine solche Anlage bietet ist die Möglichkeit auch im Winter Blumen zu ziehen, wenn diese rar sind, viel verlangt werden und hohe Preise bringen. Wer sich einen privaten Kundenkreis sichern kann, darf natürlich auf größeren Verdienst rechnen, hierzu muß man auch Inhaber von Frucht-, Konfekt- und Papierwaarenläden zählen, die den Verkauf gern für eigene Rechnung oder gegen Kommission übernehmen. Auch bei der erwerbsmäßig betriebenen Blumenzucht halte man daran fest, daß es sich nicht lohnt, das Unternehmen mit Experimenten zu beginnen. Möglichst ermittle man, welche Blumen und zu welchen Zeiten diese am meisten verlangt werden, und wähle sich dann solche aus, die man sich befähigt glaubt selbst als Anfänger züchten zu können.

Peonien, obwohl eine billige Blume, bringen ein nettes Einkommen. Sie tragen reichlich und werden viel gekauft. Obwohl Rosen und Nelken allgemein beliebte und verlangte Blumen sind, und obwohl sie auch zur Blütezeit sich sehr ergibig erweisen, ist kein sehr großer Verdienst mit ihrer Hervorbringung verknüpft, es sei denn daß sie als Treibhausprodukt zur Winterzeit auf den Markt gebracht würden. Chrysanthemums sind dagegen dankbar und sehr beliebt, da sie genügend abgehärtet sind, um als letzte der Blumen im Freien zu blühen. Selbst ein leichter Frost tut den Knospen keinen Schaden, und die Blumen bringen gute Preise. Dahlien und Astern sind ebenfalls Pflanzen, die sich fast ohne besondere Pflege gut entwickeln, auch Veilchen bringen eine gute Ernte und bezahlen sich selbst für den Anfänger.

Wenn man Geld aus der Blumenzucht machen will, genügen die vorstehend genannten Arten vollständig. Sie gestatten Kunden während der ganzen Saison mit den hauptsächlich gewünschten Blumen sich zu versehen. Will man jedoch dieses Geschäft dauernd betreiben, läßt sich der Bau eines Treibhauses nicht vermeiden. Besondere Vorbildung ist nicht erforderlich. Irgend ein Mann oder eine Frau von Geschmack, bereit den Einzelheiten des Pflanzens und Kultivirens Beachtung zu schenken, vermag einen Erfolg zu erzielen. Die Größe des zu erzielenden Verdienstes ist zum nicht geringen Teil von dem Umfang des Gartens, der Verwaltung des Treibhauses und dem Geschick, mit welchem man den Absatz der Blumen regelt, abhängig.

Wenn die Topfpflanzen ein wenig matt aussehen und Wasser sie nicht zu beleben vermag, dann gebe den Wurzeln dreimal wöchentlich ein wenig Kaffeegrund und einmal wöchentlich einen Teelöffel voll Olivenöl. Man muß aufpassen, daß die Erde im Topfe nicht zu hart und trocken wird.

Linne junior.

Plumberverband ein Trust?

Die Bundesregierung will in nächster Zeit ein Verfahren zur Auflösung des Nationalen Plumberverbandes auf Grund des Trustgesetzes einleiten, wahrscheinlich im Osten, obwohl die Voruntersuchung hier betrieben worden ist. Dem Verband gehören die meisten großen und viele kleiner Plumberfirmen des Landes an.

* Weil Peter Karl seine Mietskraftwagen ähnlich angestrichen hat, wie die der Yellow Cab Co., hat diese ein Einhaltsverfahren wegen unlauteren Wettbewerbs gegen Karl angestrengt.

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester und „Vienna Royal Opera Ballet".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Only Girl".
Princeß. — „The Ragged Messenger."
La Salle. — „Molly and I."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurgnjedy, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrene Kürschner an Pelzarbeiten. Nachzufragen in der Kürschner-Werkstatt auf dem 12. Floor. Marshall Field & Co., Retail. dimi

Verlangt: Jungens für Wurstfabrik. John Hetzel, 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Gehilfe an Coats. A. Mueller & Son, 5443 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann als Janitorhelfer, muß Erfahrung haben, $25, Zimmer und Board. 4456 Racine Ave.

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt. John Hetzel, 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Junge in Meat Market. 3656 N. Paulina Straße.

Verlangt: Blackfmith mit Erfahrung an Wagenarbeit. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Holzarbeiter, erfahren an Wagenarbeit. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann als kompetenter Buchhalter und Kassirer; muß Referenzen haben und Bürgschaft stellen können und Erfahrung haben. Adr.: R 101 Abendpost. dimi

Verlangt: Helfer an Brot, $11. 2234 West 21. Straße.

Verlangt: Erfahrener junger Mann an Cakes. 859 Willow Str.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit. Rockmacher. 2526 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei; muß auch Wagen treiben. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Starker Mann als Helfer; muß Referenzen haben; stetige Stelle. 1000 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Porter. 1548 Larrabee Straße.

Verlangt: Kabinetmaker für Reparaturarbeit an Parlor Suits und Bed Davenports. 839 N. Wood Straße.

Verlangt: Porter für Saloon. 500 N. Clark Straße.

Verlangt: Junger Bäcker an Cakes und Rolls. Henricis Restaurant, 24 W. Van Buren Str., nahe State Str.

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen, nicht über 17 Jahre. Nachzufragen in der Bäckerei 1157 W. 12. Str.

Verlangt: Geschirrwascher, Zimmer und Board, $6 die Woche. 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Barbier, guter Lohn für den rechten Mann, Board und Zimmer. 3917 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Mann für Porterarbeit in Store; einer der mit Dampfkessel umzugehen weiß und in Nachbarschaft von Lincoln und Belmont Ave. wohnt. Nachzufragen: Ritter, 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, nicht unter 16 Jahre, in Bäckerei. 2102 Lewis Str.

Verlangt: Ein Klavierspieler für Wandelbilder-Theater. M. Polla, Monarch Theatre, 2123 W. Division Straße.

Verlangt: Erfahrener, verheirateter Gärtner für County-Heim; Frau zum Kochen für Familie in Sommer-Stadt. Nachzufragen bei Mr. Star in Wieboldt's, 1279 Milwaukee Ave.

Verlangt: Verkäufer von gutem Auftreten, Alter 20 bis 30, müssen englisch sprechen; ungewöhnliche Gelegenheit. 9 bis 12. Curtis Johnson Co., 1640 Wabash Ave.

Verlangt: Schneider, der an Damen- und Herrenkleidern sachkundig ist; kommt fertig zur Arbeit. Stetige Arbeit das ganze Jahr für richtigen Mann. 5002 Kenmore Ave., Ecke Argyle Str. Nehmt Evanston Expreß bis Argyle.

Verlangt: Zahnarzt und Techniker, sofort. — 755 North Ave. dimi

Verlangt: Deutscher Stenograph und Maschinenschreiber für Abendarbeit. AllenFulter, 344 N. State Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an French Brot und Rolls. A. L. Berg, 315 Ost 23. Str., nahe Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mann mit etwas Erfahrung als Bäckergehilfe, um in meiner Backstube zu arbeiten; stetige Arbeit Winter und Sommer; Lohn $12 wöchentlich; schreibt englisch, da ich kein Deutsch lesen kann. J. G. Kunkel, Estherville, dimido

Verlangt: Erster Klasse Automobil Reparaturen-Mann. Adr.: L. 891, Abendpost.

Verlangt: Agenten unter guten Bedingungen. German Guarantee Watch Co., 627 W. North Avenue. ag12dofondi*

Verlangt: Junger Mann, um in Wurstfabrik zu arbeiten, muß Erfahrung haben. 2639 Süd Harding Avenue. modi

Verlangt: 15 Zigarrenmacher, Rollers und Bunchmakers. 1466 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Butcher, ledig, nicht über 40 Jahre, muß englisch sprechen können, etwas vom Wurstmachen verstehen und im Shop helfen. $15 die Woche und dauernde Stelle für den richtigen Mann. Kann sofort anfangen. Bitte zu schreiben in deutsch oder englisch an John G. Schmautz, bei Megran & Co., Harvard, Ill. modi

Verlangt: Ein geübter Schneider für alle Arbeiten bei der Woche. Anzufragen 11415 Michigan Avenue. modi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Solicitors, Damen und Herren, um Toiletteartikel zu verkaufen; etwas Neues; wird schnell verkauft. 372 West Chicago Ave., Apotheke.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, möchte das Bäckergeschäft erlernen, sucht guten Platz. 1843 Cleveland Ave., Hierz.

Gesucht: Painter und Paperhanger, guter Arbeiter, sucht Arbeit. 608 Willow Str. dimi

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Arbeit als Bartender oder auch als Porter; bitte vorzusprechen oder zu schreiben; ich spreche fünf Sprachen. 2416 West Huron Str., 2. Floor.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, 25, sucht sofort Beschäftigung. Adr.: P. 541, Abendpost.

Gesucht: Stelle als Porter, kann Bartenden, Lunchmann, am Tisch aufwarten, verheiratet. — Graf, 2042 Lincoln Ave. dido

Gesucht: Bartender, verheiratet, zuverlässig, scheut keine Arbeit, sucht dauernde Stellung, beste Referenzen. 113 W. Goethe Str., nahe Clark Str. modi

Gesucht: Aelterer Bäcker sucht Stelle, mit dem Boß allein zu arbeiten. Dirrigl, 4432 Wentworth Avenue. modisafon

Gesucht: Bartender, junger deutscher Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht und beste Empfehlungen hat, sucht stetige Stelle. Tel. Wellington 6326. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hausmann oder Janitor; habe beste Empfehlungen. Adr.: K 631 Abendpost. modi

Gesucht: Bartender, ledig, der auch Porterarbeit verrichtet, in mittleren Jahren, sauber und zuverlässig, wünscht stetige Stellung. Carl Grending, 16 W. Ohio Str. modi

Gesucht: Deutscher Porter, kann bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Tel.: Diversey 9122. modi

Gesucht: Bartender, erfahren, zuverlässig, mit Referenzen, wünscht Stellung. Phone Graceland 5808. fomodi

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, scheut keine Porterarbeit, wünscht stetige Stelle; auch ein guter Lunchman und Porter. Hofmanns Saloon, 1128 Wells Str., Telephon: Superior 3335 17feb1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand an Brot und Biscuits sucht stetige Arbeit, Südseite. 5318 Throop Str., 2. Flat. Telephon Wentworth 6385.

Gesucht: Painter, Calciminer und Plasterer sucht Stelle. 1452 Cleveland Ave. Tel.: Lincoln 6574. dimi

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle. Bin in Allem fachkundig. Bitte zu schreiben. Joe Gotzman, 2917 Broadway. 21fep1mX

Gesucht: Bäcker, selbständig an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Tel.: Irving 4826. dimi

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht beständige Beschäftigung; spricht mehrere Sprachen. 5112 Princeton Ave.

Gesucht: Wiener Konditor, 20 Jahre Erfahrungen, sucht stetige Arbeit. Adr.: P. 527, Abendpost. dimidofr

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als 2. oder 3. Hand. Tel. Haymarket 2002. dimi

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, wünscht Stellung als Lunchmann, in Hotel oder Restaurant. Leop. Kari, 1233 N. Dearborn Str. dimi

Gesucht: Junger lediger Bartender und Porter mit Zeugnissen wünscht stetige Beschäftigung. Alberts, 901 Wells Straße. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Porterarbeit. J. W. 308 Curtis Str.

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, gut erfahren in allen Arbeiten, 28 Jahre alt, ledig, wünscht Stellung, geht auch nach auswärts. — Adr.: B. Handrus, 2849 Southport Ave. Tel.: Wellington 3469.

Gesucht: Anständiger, lediger junger Mann, von guter Herkunft, erfahren im Bottling Geschäft, wünscht Stellung in irgend einer Branche. Oscar Wilde, 1319 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetigen Platz als 2. Hand an Brot und Rolls. Telephon: Irving Park 4643. dim

Gesucht: Junger deutscher Klempner (Tinner) mit Erfahrung, wünscht Platz, nur um sich weiter auszubilden. Sieht nicht auf hohen Lohn. — 1808 S. Hamlin Ave. Telephon: Lawndale 2331.

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Cleaninghouse, versteht die Arbeit. 709 Langdon Str.

Gesucht: Oesterreicher, 38 Jahre alt, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: K 652 Abdpost. 15fp1w

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Futternäherinnen und Abfertiger um an Pelzwaaren zu arbeiten. Nachzufragen in der Kürschner-Werkstatt, 12. Floor. Marshall Field & Co., Retail. dimi

Verlangt: Mädchen, schnell und flink für Pappschachteln-Fabrik. 159 West Ohio Straße. C. F. Wolff & Son. 21fep1w

Verlangt: Geübte Büglerin in Färberei. — L. Dehmlow, 3908 Broadway. dimi

Verlangt: Erfahrene Finishers an Dresser. Nat. Ribback & Co., 237 S. Market Str., 4. Fl.

Verlangt: Näherin in Polster-Fabrik, eine erfahren an Kissenarbeit vorgezogen. 839 Nord Wood Straße.

Verlangt: Gutes Ladenmädchen für Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen. 3507 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Ein Mädchen für Schreibmaschine und Buchführung; muß der deutschen und englischen Sprache mächtig sein. Trinity Bell Electric Mfg. Co., 5108 Calumet Ave.

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts, stetige Arbeit, gute Bezahlung. Graber Skirt Co., 1711 Ellen Str. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Store und Bäckerei. Keine Sonntagsarbeit. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin, kann auch fein Zuschneiden erlernen. 1341 Nord Clark Straße. modi

Verlangt: Verkäuferin, erster Klasse Bäckerei. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe von Referenzen an Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Straße. modi

Verlangt: Erfahrene Monogramm-Stickerinnen. Vorzusprechen 34 E. Michigan Avenue. mo-fa

Verlangt: Mädchen für Candy einzuwickeln, gute Arbeit und guter Lohn. Oriental Candy Comp., 1858 Austin Ave. modimi

Verlangt: Erfahrene Embroidery Operators an Zigzag od. Singer Knie Maschinen, guter Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 W. Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn. 10fp*X,ausg.fa

Verlangt: Erfahrene Monogramm Stickerinnen — Vorzusprechen 34 E. Michigan Ave. mo-fa

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutschungarisches Mädchen als Businesslunchköchin im Saloon. Adr.: B 540 Abendpost.

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 2588 Blue Island Avenue.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit auf dem Lande. Anzufragen 1355 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein älteres, tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 3714 Indiana Avenue. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für allgemeine Hausarbeit in Arbeiterfamilie. Mrs. G. Mohr, 4456 N. Racine Ave. Tel.: Ravenswood 7916.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4312 N. Ashland Ave. Tel.: Graceland 1134.

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau; gutes Heim und guter Lohn. 4721 W. Huron Str., nahe 48. Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; aufs Land, 130 Meilen von Chicago, guter Lohn; keine Wäsche; Empfehlungen. 5828 Michigan Ave., Flat 2.

Verlangt: Frau um älteres Ehepaar aufzupassen. 3139 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln. Oesterreicherin vorgezogen, kleine Familie, guter Lohn. Gunther, 451 Barry Avenue. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes einfaches Kochen, Familie von drei. 958 N. Western Ave., 2. Flat. Tel.: Humboldt 3925

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Frischman, 922 N. Oakley Blvd., 1. Apt. Nachzufragen vor 6 Uhr. dimi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, gutes Heim, $2.00. 2407 Clybourn Ave.

Verlangt: Deutsche Frau oder Mädchen für Küchenarbeit in Lunchroom. 1007 Webster Ave.

Verlangt: Alte Frau um auf zwei Kinder aufzupassen, gutes Heim, etwas Lohn. 1539 Orchard Straße.

Verlangt: Frau, bei der Hausreinigung zu helfen. 1450 N. Western Ave.

Verlangt: Verläßliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. — 4744 Vincennes Ave. Tel.: Drexel 8339.

Verlangt: Zwei Mädchen für Hausarbeit und waschen. 708 Sheridan Road. 'Phone: Graceland 3903.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Kinder, zuhause schlafen. 2039 Fremont Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau während der Mittagszeit im Lunch Room mitzuhelfen. 1875 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß willig und kinderlieb sein; Lohn $6. 1009 Fargo Ave. Telephon: Rogers Park 2209. modimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 erwachsene Leute, kein Waschen; guter Lohn. Großman, 5244 South Park Ave. Telephon Drexel 5729. modi

Verlangt: Alleinstehende junge Frau zur Führung des Haushalts auf Farm. Gutes Heim. Offerten mit Lohnansprüchen erbeten an Adr.: K 604 Abendpost. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 624 Ost 51. Str., 1. Apt. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5749 Michigan Ave., 1. Apt. modimi

Verlangt: Deutsches evangelisches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. $5.00. 4649 Dover Str., 1. Flat. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von fünf, drei Kinder im Alter von 11, 8 und 5; muß gute einfache Köchin und gute Wäscherin sein; alle Bettwäsche wird ausgegeben, sonst wird alle andere Wäsche im Hause besorgt. Kinder sind wohlerzogen — wir wollen aber eine Person, die Kinder gern hat. Einfache Kost und etwas Gesellschaft leisten. Wir brauchen eine tüchtige, reinliche und arbeitswillige Gehilfin, Mädchen über 25 bevorzugt. Dies ist ein guter Platz für eine Person, die ein gutes, einfaches Heim, zu würdigen versteht. Lohn für die ersten sechs Monate $8, nachher $9 den Monat. In North Shore Vorstadt, halbstündige Fahrt von der Stadt. Fahrgeld wird einmal wöchentlich nach und von der Stadt vergütet. Anzufragen zwischen 5 und 5:45 Nachmittags am Mittwoch, oder telephonirt Mr. Offner, Randolph 4172 zu irgend einer Zeit. Empfehlungen erforderlich.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 861 N. La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, muß kochen verstehen, guter Lohn. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Köchin für kleine Familie; guter Lohn, 951 Hyde Park Boul., 2. Flat., F. Straus.

Verlangt: Ein tüchtiges Küchenmädchen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Saloon, 1857 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen, außer Haus schlafen. 3054 Montrose Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. Mrs. Fall, 1269 N. Lincoln Str., 3. Floor.

Verlangt: Eine Frau, um 2 Kinder und eine Frau zu pflegen. 1841 Bissell Str.

Verlangt: Eine ältere Frau, die ein gutes Heim wünscht; leichte Hausarbeit. 1875 Sheffield Ave., Store.

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters, drei Erwachsene, die beschäftigt sind. Westseite. Gebt alle Einzelheiten in Englisch an, Lohn, Alter, Empfehlungen, stetig. Adr. B 548 Abendpost. dido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Greenview Avenue.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen. 5000 Grand Blvd., 3. Flat. dimi

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. — Muß englisch sprechen. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tinius, 4713 Monroe Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim für gutes Mädchen. 119 E. Irving Ave., nahe Monroe.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und beim Kochen zu helfen in deutsche Familie, vier in Familie. $6 die Woche und gutes Heim für richtiges Mädchen. Nachzufragen sofort 1332 E. Troy Straße. dimi

Verlangt: Haushälterin auf Land; gute Stellung für richtige Person. Briefe unter Adr.: B 756 Abendpost.

Verlangt: Eine jüngere, alleinstehende Frau zur Führung eines besseren Roominghauses. — Adr. B 545 Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, keine Wäsche, $7.00. Oppenheimer, 5636 South Park Ave. Tel.: Wentworth 7831.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2445 Lincoln Ave. dimidofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. Hecheimer, 4935 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit guten Empfehlungen. T. Powers, 1633 Millard Ave. Telephon Lawndale 327.

Verlangt: Junges Mädchen für Hotel. 163 N. La Salle Str. Berlin Hotel.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1332 Hood Ave. Tel.: Ravenswood 4229.

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 3901 Sheridan Road. Tel.: Graceland 5158.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für Hausarbeit und in Store zu helfen. 2852 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Muß einfach kochen können. 2358 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3744 W. 12. Str.

Verlangt: Eine Köchin. Guter Lohn. Kleine Familie. 1031 Hyde Park Blvd., 2. Flat. Tel.: Blackstone 2457. dimido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei 2 Leuten. 1923 N. Tripp Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gut waschen und bügeln können. Keine Sonntagsarbeit. Muß zu Hause schlafen. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Junges Mädchen, über 16 Jahre, für Kinder. Gutes Heim. 1111 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Protestantisches Mädchen für zweite Arbeit bei 3 Erwachsenen. Lohn $7. Nachzufragen: 4145 Drexel Blvd., 2. Flat, Cottage Grove oder Kenwood „L". Tel.: Oakland 2495.

Verlangt: Mädchen, um auf 2jähriges Kind aufzupassen. Zu Hause schlafen. Meier, 1447 Rosemont Ave., nahe Clark.

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für das richtige Mädchen. 2313 Addison Str., 2. Flat. Tel. Wellington 3354.

Verlangt: Tüchtiges, gebildetes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. 752 Junior Terrace, 1. Apt. Telephon Graceland 8144.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 801 Gunderson Ave., Ecke Van Buren Str. Nehmt Garfield Metropolitan Hochbahn bis Gunderson Ave., geht Block nördlich an Gunderson bis Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in Westseite Heim. Nur Morgens vorzusprechen, Zimmer 1519, City Hall Square Gebäude, 139 No. Clark Str., nahe Randolph, gegenüber Court House, George A. Reuß.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Cooper, 2540 Augusta Str., 1. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4932 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 723 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen, Zu Hause schlafen. 2534 Cortez Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 3136 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1656 N. Whipple Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1137 Sunnyside Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. Berienfield, 5637 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 2 in Familie, gutes Heim. 1138 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Vorstadtheim, bequem nach deutscher, schwedischer und katholischer Kirche, alle Bequemlichkeiten für Housekeeping und sehr feines Zimmer. $7.00 für erfahrenes Mädchen oder weniger für eine Anfängerin. Mrs. Pierce, 420 So. Waiola Ave., La Grange, Ill. Tel.: La Grange 739. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 4735 Michigan Ave., Mey.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1030 Loyola Ave. 'Phone: Rogers Park 4142. Dixon. fodido

Verlangt: Frau mittleren Alters für Hausarbeit, gutes Heim und kleiner Lohn. Store, 3308 Montrose Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von vieren, wo deutsch gesprochen wird. 6634 Drexel Ave. 'Phone: Hyde Park 2567. modi

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2018 Evergreen Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 654 Gordon Terrace, 1. Flat. Tel.: Graceland 4089. modi

Verlangt: Waschfrau. Nachzufragen 6230 Glenwood Ave. Tel.: Sunnyside 8811.

Verlangt: Waschfrau, um die Wäsche nach Hause zu nehmen; bei der Woche; kleine Familie. Nahe Lincoln und Wrightwood Avenue. Adr.: H 114 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Abends. 2. Floor, 3708 N. Kolesby Str. fonmodi

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 3858 Magnolia Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2528 Burling Str. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 710 Barry Ave., nahe Clark und Halsted Str., 2. Apartment.

Verlangt: Haushälterin. 4425 Montrose Blvd., Meat Market. modi

Verlangt: Zimmermädchen in erster Klasse Familien-Hotel. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5532 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 6113 South Park Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur erwachsenes mit Referenzen; $6. 7508 Garrison Ave. (Rogers Park). Telephon: Rogers Park 718. dimido

Verlangt: Haushälterin (30 bis 50) für Wittwerfamilie von 2 Personen. Bitte schreibt: Fred Wagner, Box 44, Bagley, Iowa. —mi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine erfahrene Köchin sein; guter Lohn. Nur Morgens vorzusprechen. E. Heg, 5437 Michigan Ave. —di

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Stellungen. — Gute Stellungen täglich für Männer und Frauen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Privathäusern usw. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str. Zweiter Floor. fo-fr

Verlangt: Beste Stellungen täglich für Mädchen und Frauen, feinste Privathäuser, Lohn von $5 bis $8. Davis, Office 1825 W. Division Str. Tel.: Humboldt 6467.

Verlangt: Arbeiter, um Carpenters zu helfen; Farmarbeiter. Asping & Sweet, 103 N. Canal Straße.

Verlangt: Polishers, Buffers, Blacksmiths, Tool, Die Makers, Lathe Hands, Molders, Holzarbeiter. Central Employment, 184 Washington.

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant; bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. 23ag,modimi1mt

Gute Heimath für stellenlose Mädchen. 1643 N. Halsted Straße. fomodi

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 22ag1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei guter Familie von Erwachsenen. Bitte selber vorzusprechen, 1825 W. Division Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge Frau sucht tagsüber Beschäftigung, eventuell zur Aushilfe beim Kochen oder Hausarbeit. Pfeifer, 1532 N. Maplewood Ave., Basement.

Gesucht: Platz als Haushälterin oder Köchin in Familie. Vorzusprechen: 3632 Herndon Str.

Gesucht: Deutschamerikanisches Mädchen mittleren Alters sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. Nachzufragen für 2 Tage. Nicht an Südseite. Keine Agenten. 2153 N. Western Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle, Nachts in Restaurant zu arbeiten oder tagsüber zu waschen. J. Sabo, 1516 N. Ashland Ave. dimi

Gesucht: Frau sucht Stellen, um Wöchnerinnen aufzuwarten, geht auch als Haushälterin. 321 So. Marshfield Ave. dimi

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln. 1850 N. California Ave.

Frau wünscht Wäsche in Haus, waschen und bügeln. Teresa Schneider, 1639 Orchard Str., hinten. dimi

Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Mittwoch, Donnerstag oder Freitag. 710 Langdon Straße.

Gesucht: Waschfrau sucht Plätze für Hausarbeit. 1751 Hudson Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1864 Maud Ave., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1840 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Erfahrene Businesslunchköchin sucht Stelle in Saloon. Phone: Graceland 8720.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz für leichte Hausarbeit. Mrs. Lemke, 1737 Fletcher Straße.

Frau sucht stetige Waschplätze. Keller, 3107 Southport Avenue.

Gesucht: Aelteres gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Wäsche; sieht mehr auf gute Behandlung, wie hohen Lohn. — Bitte schreibt, Mrs. Jung, 2437 Moffat Str.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen, welches deutsch, polnisch und englisch spricht, wünscht Stellung in Bäckerei als Verkäuferin. Tel. Humboldt 8151. Adr.: 2150 W. Chicago Ave. dimi

Gesucht: Aeltere Frau, kleine schwächliche Person, jedoch gesund, sucht Platz für Hausarbeit bei Erwachsenen oder Haushalt zu führen bei alleinstehender Dame oder Herrn. Anträge bitte zu richten an Adr.: K. 623, Abendpost.

Gesucht: Jüdische Frau sucht Stellung als Haushälterin. Gute Köchin, keine Wäsche. — Luzenstein, 4836 Calumet Ave., 3. Apt., Phone Drexel 8099.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie. 1515 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. Tel.: Drover 9669.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 4143 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. 2113 Ohio Str. Tel.: West 1925.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen nach 5 Uhr. 5110 Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5409 S. Paulina Str.

Gesucht: Gute Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze für Donnerstag und Freitag. 5250 Justine Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 5115 S. Fairfield Ave. modimi

Gesucht: Kräftige Frau sucht Waschplätze irgend einen Tag der Woche, ausgenommen Dienstag. Adr. B 530 Abendpost. modi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze alle Tage in der Woche. Wibiral, 1459 Wieland Str. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar mittleren Alters sucht Janitor-Posten; ist mit allen Arbeiten bewandert. 1445 Clybourn Ave., Black. dimi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1161 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klov, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,dido,safon*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Ein sehr schöner Laden in Lake View, Furnaceheizung; guter Platz für Butchershop. Der richtige Mann kann ihn unter günstigen Bedingungen und langer Lease haben. Zu erfragen: 3807 N. Ashland Ave., oder sieht den Eigentümer A. W. Goldstein, 2437 N. Albany Avenue, nach sechs Uhr Abends. dimi

Zu vermieten: Sechs Zimmer Flat, Bad und Gas, 1. Floor, $16. Zwei Block von Hochbahnstation und Car. 5719 Ridge Ave. dibofa

Zu vermieten: Neue Wohnung, 4 helle Zimmer, Gas, elektrisches Licht. 1653 N. Oakley Ave. dimidofrfa

Zu vermieten: 2 Zimmerwohnung. 1912 Fremont Straße.

Zu vermieten: Sechs Zimmer Flat, Bad, Gas, Toilet, Porch, Miete $18. 1477 Larrabee Str., nahe North Avenue. dido

Zu vermieten: Vier hübsche große Zimmer, mit Toilet und Gas, $11. 1254 Sedgwick Str.

Vermiete prachtvolle 5 Zimmer, Bad, Gas, an anständige Familie, $16, Ravenswood. Telephonirt bis zum 1. Oktober, Ravenswood 6685.

Zu vermieten: Vier Zimmer, Nordseite, schön und hell. 710 Langdon Str., nahe Hochbahn und Car, nahe Clybourn Ave.

Zu vermieten: Großer heller Laden mit Zement Basement passend für einiges. 1743 Cleveland Avenue.

Zu vermieten: Drei und vier kleine Zimmer mit Gas, Toilette und Veranda. 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Helle 7 Zimmer Wohnung, $22. 2145 Fremont Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer, hell, Bad, $14 und $15; 7 Zimmer, hell, Bad, Porch, $18. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 5 Zimmer mit Bad, $12. 2240 Berlin Str. 21fep1w

Zu vermieten: Feines 6 Zimmer Flat, $23. 4154 N. Central Park Ave.

Zu vermieten: Drei Zimmer Flat und Alcove, 2. Front. Gas, Toilet, Bad, wünschenswert, $14. 2815 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Vier moderne Zimmer, Gas u. Bad, $13.00 1236 Oakdale Avenue.

Zu vermieten: 4, 5 od. 6 Zimmer Flats, 1. od. 2., in neuen 2 Flatgebäuden; große Porches u. Höfe; bequem zu 3 Straßenbahnlinien u. Hochbahn; Furnace- oder Ofenheizung; $20, $23, $25 und 27. Wm. Zelosky, 2359 Addison St. 18fep1mX

Zu vermieten: 6 Zimmer; alle Bequemlichkeiten; nahe Lincoln Park, $14. 2208 Orchard Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer, Bad, $16. — 1135 Marianna Str., nahe Lincoln Ave. dimidofr

Zu vermieten: Erstes, Flat, 6 Zimmer, Steamheizung, heißes Wasser, Janitor, $30. Nachzufragen 5647 Wabash Ave.

Zu vermieten: 4 moderne Zimmer, Gas, Bad, $19. 1236 Oakdale Ave. modi

Zu vermieten: Helle, kleine Wohnung und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 11fp*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirtes Flat an einige Herren oder Ehepaar. 2031 Cleveland Ave. dimido

Zu vermieten: Doppeltes Zimmer $3, hell, rein; auch einfaches Zimmer gegenüber Lincoln Park. 127 Eugenie Str.

Möblirte Zimmer für Eheleute, leichter Haushalt oder 2 anständige Herrn, auch Kost wenn gewünscht. 1652 Orchard Str.

Vermiete schönes helles Zimmer billig, Bad. 2116 Orchard Str., 2. Flat. dimi

Zu vermieten: Helle, sonnige Doppel- und Einzel-Zimmer, $1.50 u. $2 wöchentlich. 570 West Madison Str.

Ordentlicher deutscher Mann oder zwei Brüder finden gutes Room und Board bei deutschen Leuten, Mutter und Sohn, alle Bequemlichkeiten — 1550 Addison Str., nach 6 Uhr Abends, 1. Flat.

Zu vermieten: 2 Zimmer. R. Schweizer, 4555 Drake Ave.

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer und Parlor, passend für zwei, alle Bequemlichkeiten; beste Car-Verbindungen, $4.00. 2127 Sheffield Ave., nahe Webster, Flat 5. Tel.: Diversey 9379. fp19,21,23,25,26,28

Gemütliche möblirte Zimmer an 1 oder 2 Personen bei Privatleuten, ohne Kinder. 2015 Cleveland Ave., 3. Floor. fodibo

Frau wünscht Roomers. Tel. Diversey 4058. 18fp1wX

Möblirte Zimmer, einfach $1.50, doppelt $2, $3. 602 N. Clark Str. 15fp1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Junges Ehepaar mit einem Kinde sucht großes Schlafzimmer mit Küchenbenützung; Nordseite vorgezogen. Offerten mit Preisangabe unter der Adr.: K 627 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleines Flat, 2 oder 3 Zimmer. Muß billige Miete sein. W. Wagner, 2123 Berteau Ave.

Gesucht: Helles Basement mit Konkret Floor, Wasser und Elektrizität, eventuell in Wohnung. Strobauer, 608 Willow Str., Tel.: Lincoln 281.

Zu mieten gesucht: Mann sucht nettes Zimmer bei Dame oder kleiner Familie. Offerten mit Preisangabe erbeten an Henry Moeglich, 1900 Canalport Ave.

Gesucht: Ein Heim für ältere deutsche Dame, bezahle $20 den Monat. Kann sich nützlich machen. Adr.: K. 633, Abendpost. samodi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Sprecht vor und laßt Euch unseren Automobil-Schulunterricht erklären. Alles modern. Abendklassen im Fahren und Repariren. Niedrige Raten für fünf Tage. Fragt 1808 N. Halsted Str. modimido

Gute Pianolehrerin gibt Unterricht, am liebsten Anfängern, 50c die Stunde. Adr.: E 432 Abendpost. 18fep1wX

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen, in und außer dem Hause, Preise mäßig. Adr.: D. 220, Abendpost. 18fp1wX

Piano, Violine, Banjo, Guitarre, Gesangstimme, neue, schnelle Methode; keine nutzlose Uebungen. Fortschr. sicher. 1572 N. Halsted Str. 8fp,1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwe, stattliche Figur, angenehmes Aeußere, heiteres Gemüt, 38 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines Geschäftsmannes oder besseren Arbeitsmannes, 40 bis 50 Jahre alt, zwecks Heirat zu machen. Keine Agenten. Zu erfragen bis Sonntag, nach 6 Uhr Abends. Mrs. Schnitz, 1738 No. California Ave., zweites Apartment.

Heiratsgesuch: Katholischer Junggeselle wünscht mit einem ehrlichen gut erzogenen Dienstmädchen zwecks Heirat bekannt zu werden, nicht über 35 Jahre alt, nur ehrliche Mädchen brauchen zu antworten. Briefe bis Samstag, den 25. September. Adr.: P. 549, Abendpost.

Heiratsgesuch: Alleinstehender Herr in vorgerückten Jahren, in guten Verhältnissen in herrlich gelegener Landstadt lebend, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Frau, zwecks Heirat. Briefe unter Adr. R 100 Abendpost.

Heiratsgesuch: Aufrichtiger Mann, mit guter Bildung, Protestant, wünscht Bekanntschaft mit intelligenten Dame oder Wittwe, beide in Stellung, zwecks Heirat. Schreibt an Waeffler, 17 N. Carpenter Straße. dimi

Heiratsgesuch: Zwei junge Damen im Alter von 20 und 24 Jahren wünschen die Bekanntschaft zweier, nur gut aussehenden und gebildeter Herren, zwecks Heirat. Adr.: K 602 Abendpost.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Dame muß ihre Möbel verkaufen. Fast neues $110 Parlor Set, $37; $40 Rug, $18; neue $40 Nähmaschine, $15; Eßzimmertisch u. Stühle, Bibliothektisch, Messingbett, Eisliste, Bücherschrank, Buffet, neues Piano, auch Spieler-Piano. 1214 Robey Str., nahe Division. dimi

Zu verkaufen: Billig, fast neuer Parlorofen. 857 N. Clark Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Möbel, sowie Koch- und Laundry-Ofen. 1645 Meyers Court.

Zu verkaufen: Großes Baby Buggy. Mrs. Gertig, 2231 Clifton Ave.

Zu verkaufen: Heizofen, Stewart Kochofen, Singer Maschine, zwei Betten. 1636 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Billig, Bett, Schaukelstühle, Parlor- und Küchen-Tische, Bilder und Geschirr. 302 Goethe Str., Seiten-Eingang.

Zu verkaufen: Möbel einer 6 Zimmer Cottage, $95. Verlasse Stadt. 2232 Burling Str.

Zu verkaufen: 2 Dressers, 2 Betten (1 Messing, 1 Eisen), 1 Oak Sideboard, 16 Yards Velvet Hallenteppich; verkaufe zu wohlfeilem Preis. 4744 Indiana Ave., 1. Apartment. dimi

Verkaufe gut erhaltene Möbel. 1638 Orchard Str., Hinterhaus, 1. Flat. dmi

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen; spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

$150 kauft vollständig ausgestattetes 5 Zimmer-Flat; alles hell; Zimmer frisch dekorirt; Miete $17; verlasse Stadt. 2433 Berteau Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Fast neuer Garland Küchenofen. 3728 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Eichenholz Eßzimmertisch, 7 Stühle, wie neu; ebenfalls emaillirte Bettstellen billig. 5406 Prairie Ave., 1. Apt. modimi

Muß verkaufen: Sofort, Messingbetten, Dresser, Kleiderspind, Rug 9×12, Rocker, Eßzimmer-Set, Ledercouch, Eisbox, prachtvolles Leder-Bettdavenport, spottbillige Gelegenheit. 2168 Sunnyside Ave. modimi

Zu verkaufen: Großer, fast neuer Küchenofen, Heißwasserfront und Gas zum Kochen und Baden; billig. 3435 N. Kedzie Ave., ½ Block von Elston Car. —di

Junges Ehepaar ist gezwungen prächtiges Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel zu verkaufen, ebenfalls Rugs, $9, nur etliche Monate gebraucht. Verkaufe irgend einen Artikel einzeln. $125 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 25ag1miX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain! $400 Upright Piano, $135; Davenport, Bücherschrank, Parlortische, Hallenständer; keine vernünftige Offerte wird zurückgewiesen. Muß schnell verkaufen. 1132 N. La Salle Str., 3. Flat. modi

$50 kaufen $500 gutes Fischer Piano. 1961 N. Halsted Str. dimidofrfa

$35 kaufen $400 Piano mit besten Ton. 1956 Larrabee Str. 21fep1wX

Zu verkaufen: Gute alte Violine, umstandshalber billig zu verkaufen, 20 Jahre in meinen Händen. Fred Borg, 1842 Howe Str.

Nur $65 für schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1547-49 Wells Str., nahe North Ave. 16fp2wX

Verkaufe Piano, 1 Jahr im Gebrauch, für $90, sowie $150 Cabinet Phonograph, $50. 2440 Lincoln Ave. 15fep1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: 58 schwere und leichte Pferde, Geschirre, Wagen, gut zusammen passende Zugpferde, garantirt. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Ein gutes, flinkes Pferd mit Geschirr und Wagen. 1526 S. Homan Avenue, 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: $55 für Driving oder Ablieferungs-Pferd. 2409 Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Schöner kleiner Pudel. 663 Blackhawk Str., Minger. dimi

Kann als Bargain gekauft werden; Feines Ledertop Buggy (praktisch), auch Geschirr. 1621 Irving Park Blvd. dido

Zu verkaufen, oder zu vermieten: 75 Pferde, passend für irgend eine Arbeit. Max Tauber, 1720 Milwaukee Ave. 4fp1miX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 614 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,fridimi*

Zu verkaufen: Neuer Middleby Ofen Nr. 3 u. Glas Brod Shelf. 3046 Lincoln Ave. dimi

Wir kaufen alle Sorten Store- und Office-Fixtures. National Store Exchange, 813 North Ave. 18fp1wX

Zu kaufen gesucht: Cash Register. 813 North Ave. 18fp1wX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30—$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. 16fp1mX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5lan*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer, neue, 50c wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $3. Anzufragen 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. Auch Abends. 25ag,1miX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen? $10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben. Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9ju*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Theater (5 Cents) zu verkaufen, feine Lage, gutgehend. Adr.: R., 102 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessenladen, gut eingerichtet, 22 Jahre am Platz etablirt, gegenwärtiger Eigentümer 9 Jahre am Platz, in dicht bevölkerter Nachbarschaft; aus Ursache verkaufen; gute Wohnräume; verschiedenes im schnell damit zu verkaufen. 2011 N. Racine Ave., nahe Center.

Großer Bargainverkauf, Roominghaus, acht Zimmer, am Broadway, beste Nachbarschaft, stets besetzt, Rente $35 monatlich, Einnahme $80, sofort gekauft $500, wert das Doppelte. Fragt nach Morgens 9 Uhr 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ice Cream, Candy, Zigarren, Tabak, und Notion-Laden. 1903 N. Franzisko Avenue. dimi

Zu verkaufen: Eckfaloon auf Nordseite, unabhängig von Brauerei, sehr billig wegen Krankheit. Tel.: Lincoln 4265.

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt. 1577 Clybourn Avenue. dimido

Zu verkaufen: Mushroom-Anlage, bringt $1000 jährlich, ½ Acre, neues Concrete Haus, zwei Flats, wegen Krankheit, Bedingungen nach Uebereinkunft. 2032 Fremont Str.

Verkaufe billig Zeitungsstand, gutes Geschäft, wegen anderer Geschäfte. Nachzufragen jederzeit zwischen 5 und 7 Uhr Abds. Südwestecke State und Quincy Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, billig, keine Konkurrenz. 2634 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Guter Delikatessenladen, wegen Todesfall. 1746 Melrose Straße.

Zu verkaufen: Billig, guter Eckfaloon, wegen Familienverhältnisse in Lake View, keine Konkurrenz. Adr.: B 755 Abendpost. dimido

Wegen alleinstehend verkaufen Grocery und Delikatessen-Store, alter großer Platz, großes Lager, Miete mit 4 Zimmer-Wohnung $20, Wocheneinnahme $250. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. Fragt nach Morgens 9 Uhr 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Beste Bäckerei im Staat S. Dakota; einzige Bäckerei innerhalb 20 Meilen. E. Walther, Armour, South Dakota.

$500 kaufen Delikatessenstore und Lunchroom, in Fabrikgegend gelegen. Eigentümer 12 Jahre am Platze. Muß wegen Krankheit verkaufen. Vorzusprechen: 2273 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter Blackfmith Shop, billig. Nachzufragen 1539 Girard Str.

Zu verkaufen: Kleiner Grocerladen, verbunden mit Bäckerei; gute Gelegenheit am Delikatessenstore anzufangen. Krankheit Ursache; meine Zeit für anderes Geschäft. 519 Ost 35. Straße.

Gute Schmiede, Shop, Haus und Lot, $1200. Leichte Abzahlungen. Adr.: J. J. Garn, River Oak, Ind. dibofa

Zu verkaufen: Ein sich zahlendes Roominghaus, 22 Zimmer, Gas, elektrisches Licht, Dampfheizung, lange Lease. 542 N. Clark Str. 21fp1mX

Zu verkaufen: 14 Zimmer gut möblirtes Haus, 3 Jahre Lease, Dampfheizung, alles besetzt; gutes Einkommen für Ehepaar. 745 Rush Str. 16fp,dodido

Verkaufe Restaurant mit 9 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, billig, wegen zwei Geschäfte. 1585 Clybourn Ave. modimi

Zu verkaufen: Meat Market. 2142 Belmont Avenue. modimi

Zu verkaufen: Grocery Store wegen anderem Geschäft. 424 Menominee Str. modi

$350 kaufen Roominghaus wegen anderem Geschäft. $70 Reingewinn, freie Wohnung. 1102 Monroe Str. dimi

Zu verkaufen oder zu vermieten: Meatmarket; habe zwei. 2956 Lincoln Ave. 20fp1mX

Zu verkaufen: Bäckerei, Shop und Laden, vollständig ausgestattet, in bestem Zustande, ein wirklicher Bargain für die rechten Leute. 1012 Wells Str. modimi

Feines 10-Zimmer Roominghaus wegen Heirat für $200; gute Lage, billige Rente, gute Einnahme. 2121 Sedgwick Str. dimi

Roominghaus, 24 Zimmer, wegen Krankheit billig zu verkaufen, etwas Anzahl, genügt, Miete $85, Einnahme $200, gute Lage, alles besetzt. Lange, 704 No. Dearborn Str. 17fp1mX

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessen, guter alter Platz, feines Geschäft, großes Lager, [illegible] Person. Südseite. Adr.: L. 336, Abendpost. fomodi

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Journalist, deutsch-amerikanischer Literat, Belletristiker, wünscht sich an deutsch-amerikanischen Zeitung zu beteiligen. Adr. K., 650 Abendpost. dodofa

Verlangt: Mann mit $500 um sich an einem schon etablirten Delikatessengeschäft zu beteiligen. Tel.: Superior 6216, oder in der Wohnung, 225 Beethoven Place.

Verlangt: Wittwe ohne Anhang, 36 bis 42 Jahre alt, mit $500 als Teilhaberin. Adr.: B 752 Abendpost. dibofa

Verlangt: Teilhaberin, muß Köchin sein, für ein gutgehendes Restaurant. Anzufragen Morgens bis 4, 1020 S. Halsted Str.

Teilhaber gesucht, der selbständig Auto-Reparatur-Arbeiten übernehmen kann; wenig Kapital, eigenes Geschäft. Geld wird sicher gestellt. Adr.: P. 546, Abendpost.

Partner. Gutzahlende Beteiligung dieser Mann, der $500 bis $1500 riskieren kann, Sicherheit gegeben. Adr.: L 333 Abendpost. 16fp1mX

Suche Partner in meiner Gum-Maschinen-Route. Großer Verdienst, Referenzen. Telephon: Graceland 1953.

Partner gesucht in Saloon, gute Lage, feines Kapital zum Umbau. Anzufragen bei S. Soeder, 4034 Armitage Avenue.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,500,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds [illegible] Grundeigentum [illegible] 60 Jahre [illegible] Ecke LaSalle und Madison Straße [illegible] anzufassen.

Zu verleihen: Privatgeld. $1,000 bis $5,000 auf Grundeigentum. Zoffetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

Wünsche $1000 bis $1200 als erste Hypothek auf [illegible] Gebäude in Evanston [illegible]

Zu verleihen: Geld in Summen von $1500 auf erste Mortgage [illegible] 1639 Milwaukee Ave. [illegible]

Gesucht: $600, erste Hypothek an Grundeigentum. $4000 [illegible]

Erste Hypotheken zu verkaufen auf neue Gebäude, in Beträgen von $1000 bis $10,000 zu 5% Zinsen. Kirchman Sav. Bank, 5400 S. [illegible] 22. Str. oder Kirchman Sav. Bank, 3119 22. Str. 8fp,1mX

Geld $150 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Bed, 2031 No. Robey Straße.

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbesserte Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11fp*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. [illegible] Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. [illegible]

Sagt uns, [illegible] Kommission, 17jährige Erfahrung [illegible] Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen [illegible] Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23ju*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen. [illegible] Spezialität [illegible] Stone & Co. Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fp*X

UMI

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Augengläser! Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr Abds. mi2sondido*

Gussie Doma, ich suche Ihre Adresse. Bitte schreiben Sie oder sprechen persönlich vor. — Cousin, 1007 Webster Ave.

Uebernehme Carpenter, Plaster und Zementarbeiten. 1744 Mohawk Str., Phone: Diversey 3116. 22sept1wX

Uebernehme Paiting, Calcimining, Paperhanging zu mäßigem Preise. P. Geist, 742 Willow Str. Tel. Lincoln 5389. 21sept1wX

Verlangt: Hausmover und Raiser. Setzen von Cedar Pfosten, Brick und Zement Piers, zu niedrigsten Preisen. Telephon Diversey 1726. Wolf, 2705 Bosworth Ave. 21sp1w

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Elderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. 8fsfrsondi*

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didoja*

Carpenterarbeiten aller Art übernimmt gut, billig. Schafler, 4154 Wentworth Avenue. 18sep1wX

$1 Pianos gestimmt. Telephon: Humboldt 4590. 16sp2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ia*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Lasko. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1fp1mtX

Deutsch-ungarischer Advokat in J. Schwartz' Office, 2101 Lincoln Ave. 15sep1wX

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben und Firnisse, $1.00 per Gallone. Standard Fabrikate und Farben. Wegen der verbogenen Kannen und beschmutzten Etiketten eine große Preisherabsetzung. Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago, Ill. 18sp,1mtX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Bargain: Zweistöck. Gebäude, Basement, Attic, 4—4 Zimmer, Toilets; Miete $55; nur $5000. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Billig! Gebäude, 3—6 Zimmer, Bad, Miete $672; nur $5800. Racine Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Sofort wegen Abreise: Nahe Lincoln Park; Brickgebäude, 3—6 Zimmer, Bad, 1 Furnace; nur $7400. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Großer Bargain: $4100 nehmen 2stöck. Frame an Brick, Laden und 3 Flats, 4 Zimmer jedes. Miete $576 jährlich. Abzahlungen oder Baar. 888 Lill Ave., nahe Lincoln Ave. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. dido

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Frame, 4 Flats, Melrose Str., nahe Robey, Miete $32. Nur $2850. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3stöck. modernes Frame Flat, Seeley Ave., nahe Addison Ave., Miete $37; nur $3500. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1305 Barry Ave., nahe Southport, 2stöck. modernes Frame Flats und 2stöck. Frame hinten, Miete $52. Nur $4600, leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Vom Eigentümer zweistöckiges Frame Flat, aufwärts bis $3000; Nordseite. Muß Bargain sein. Adr. L 890 Abendpost. 21sep11wX

Zu verkaufen: 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer. Nachzufragen: 3514 N. Ashland Ave., 2. Flat. didosa

Zu verkaufen: Großer Bargain, Ecke, Southport und School Str., Lot 74 bei 125, mit 2stöck. Brick, Basement, Dampfheizung, $9000.— Seht John Bobel, 3430 Southport Ave. dimido

Zu verkaufen: Addison, nahe Ashland, Lot 50 bei 125, 5 Zimmer Cotatge, Brick Basement u. Stall; $4800, $1500 baar, Rest Abzahlung. John Bobel, 3430 Southport Avenue. dimido

Kirche zum Verkauf oder zu vermieten. Brickgebäude, komplett mit Ausstattung für evangelischen Gottesdienst. Ein Block östlich von Nord Halsted Straße, nahe Hochbahnstation, an Burling Straße. H. H. Emminga, Golden, Illinois. 10sp,frsondido2w

Großer Bargain: Wegen Abreise, Doppelhaus (4 moderne Flats), in bestem Zustande; Mietsertrag $660.00; Leichte Zahlungen. Eigentümer. 1939 Fremont Str., 2. Flat. didofrisason

2 Flat Steinfront, moderne Plumbing; $4700; $500 baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sp1wX

Neues 4 Apartmentgebäude, 2-4 u. 2-5 Zim.; in jeder Beziehung modern; Ecklot; Straßenverbesserungen fertig u. bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien, 2 Blocks bis Hochbahnstation; $15,000, $3000 baar, Miete zahlt Rest; oder nehme Nord- od. Nordwestseite leere Baustelle od. verbessertes Eigentum als Teilzahlung. — Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18sp1wX

$800 baar, $20 monatlich kaufen prachtv. 7 Zimmer Heim; große Lot; gute Fahrgelegenheit; $3950. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 18sep1wX

Neues 2 Flat Brick, soeben fertig; Eichenfußböden u. Verkleidung; Mosaikhallen u. Badezimmer, 30 Fuß Lot; Straßen- und Hochbahn-Fahrgelegenheit; Bauvorschriften; $6475; $700 baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 18sep1wX

$400 baar, $15 monatl. kauft schönes Cottage-Heim in der Nähe von Irving Park Blvd. und Ashland Ave.; erster Klasse Zustand; moderne [illegible]

[illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Feine 30 Fuß Ecken- und innere Lotten an Avers Avenue. Ein Block von dem Mozart Park, ein Block von der Mozart Schule; zwei Blocks von der neuen $65,000 evang.-lutherischen Jehova Kirche.

Chas. S. Neeros, 3845 Fullerton Ave. Telephon: Belmont 1004. 21sep1wX

Zu verkaufen: Nordwestecke N. Kostner und Dickens Ave. 50x125, 2stöck. Frame, 7 Zimmer, Brick Fundament; feine Transportation; Bargain zu $4000; Hypothek $1200. Eigentümer. disaso

$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen. $150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. — Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Muß verkaufen: Mein 2stöck. gelbes Pressed Brickgebäude, fast neu, Albany, nahe Waveland, Consoles, Hartholz Floors, Oak Trim durchweg, Wert $6500, verkaufe für $4250. Abschlagzahlungen. Telephonirt Eigentümer, Superior 6288. dimido

$500 baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, moderne Plumbing; große Lot, 50 bei 150; gute Fahrgelegenheit. Zelosky Realty Co., 4829 Milwaukee Avenue. 18sp1wX

Spezieller Bargain. Neues 12 Flat Brick-Apartmentgebäude, Ecke, Irving Park Distrikt; Dampfheizung; 4-Zimmerwohnungen; OakTrim; Gasöfen, Eisschränke, Wäschetrocken-Apparate; jährliche Miete $3800; Preis $27,000; Hypothek $18,000; bringt 20 Proz. Netto an der Geldanlage. Näheres Geo. Saumweber, 17 No. LaSalle Straße. Telephon: Main 2358. 18sep1wX

Zu verkaufen: Billig, vorzügliche 6-Zimmer-Cottage, strikt modern, Furnaceheizung, elektr. Licht usw. Nur $200 Anzahlung, $27 den Monat, einschließlich Zinsen. 3 Blocks von Mayfair Station, 76 Züge täglich, 3½ Blocks von Milwaukee Ave. und ½ Block nördlich von Montrose Ave. Besehl sie. 4430 LaCrosse Ave. (Nord 48. Court). N. O. McQuiston, 226 S. LaSalle Str. 18sp1wX

Zu verkaufen: Hochfeines 6-Zimmer Brick Bungalow, 30 Fuß Lot, 1229 N. Harding Ave; nur $3700. $300 Anzahlung, $25 den Monat. N. O. McQuiston, 226 S. LaSalle Str. 18sp1wX

Muß verkaufen: 2-Flatgebäude, 6 u. 6 Zimmer, Furnaceheizung. 4815 N. Washtenaw Ave. 16sp1wX

Zu verkaufen: Geschäftsecke an Fulton Straße und Washtenaw Ave., 50 Fuß Front, 110 Fuß tief; zu einem großen Bargain verkauft. Chas. Merz, 262 N. Washtenaw Ave. Tel.: Main 300. 8sp1mtX

Südseite.

Zu verkaufen: Die vierte neue Straßenlänge von eleganten zwei Flat Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. Bruno Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Str. Cicero, Jll. ag25*X

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Haus, 5 und 6 Zimmer, Heißwasserheizung, elektrisches Licht, 34 Fuß Lot. 6942 S. Ada Str. 16sp1wX

Vorstädte.

Großer ½ Acre Lotten-Verkauf. E. A. Cummings & Co.'s Green Oaks Addition zu Mont Clare. 169 große, schöne ½ Acres und ¼ Acres, hoch gelegene, prächtig bewaldetes Residenz-Eigentum. Ganz genau wie ein Park. Ecke Fullerton und N. 76. Ave., angrenzend an den neuen Oak Park Country Club, nahe neuer Schule.
Verkauf jetzt im Gange, täglich und Sonntag im Großen Zelt, Ecke Grand Ave. und N. 72. Ave., Endpunkt der Grand Ave. Straßenbahnlinie, 5c Fahrgeld.
¼ Acres so billig wie $248. Bedingungen: $5.00 den Monat.
½ Acres so billig wie $495. Bedingungen: $10 den Monat.
Diese Green Oaks ½ Acres und ¼ Acres sind wirklich ertragfähige kleine Farmen an der Grenze von Chicago. Sehr hoch gelegenes Land, reicher, schwarzer Boden, viele von den Lotten sind mit großen Eichen- und Hickorybäumen bepflanzt und sind äußerst wünschenswert für Heimstätten. Weshalb nicht auf Eurem eigenen Land wohnen, Hühnerzucht betreiben und Euren eigenen Garten anpflanzen und dadurch Eure Ausgaben für den Lebensunterhalt halbiren? Ihr könnt es tun — die Bedingungen sind sehr günstig.
Dieses Eigentum ist schon jetzt bedeutend mehr wert und Käufer werden schönen Profit erzielen. Ihr könnt leicht $5 oder $10 monatlich abzahlen und das Geld wird Euch nie leid tun. Nehmt Grand Ave Cars, steigt ab an unserem Großen Zelt, Grand Ave. und 72. Ave. (Harlem Ave.), Endpunkt der Carlinie.
Volk Bros., 7000 Fullerton Ave. — E. A. Cummings & Co., 40 N. Dearborn Str. di—sa

Farmländereien.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen für Chicago Grundeigentum: Meine gute, 80 Acker Farm, nur 3 Blocks vom Depot, mit gutem 8 Zimmer Wohnhaus, 2 große Ställe, Hühnerhäuser und neuer Schweinestall; Privat-Lake; 9 Acker Kartoffeln, 17 Acker Corn, 10 Acker Roggen, 15 Acker Buchweizen; das übrige Land Heuland; sehr gute Lage für ein Sommerhotel; schreibt an Eigentümer: Box 19, Pine Grove Mills, Mich.

Zu vertauschen: 80 Acker Farm nahe Loxley, Baldwin County, Alabama. Brodführer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. dimido

Polk County, Florida. Allerfeinste 10 Acker Farm mit 500 Apfelsinen- und Grapefruchtbäumen, 5 Minuten vom Bahnhof und Lake, mit hochfeinem neuen Bungalow, Barn, Garage, Hühnerhaus und Pferdestall, will ich für $6000 gegen Chicagoer Property vertauschen. Hypothek nur $1000 zu 6 Proz. Agenten verbeten. Fred Tietgen, Kemble Hotel, Muscatine, Iowa.

Zu verkaufen: 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude, $4000, Abzahlung. Foltz, 1943 Grace Str. 8sp*X

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit. Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt. Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Zu vertauschen 160 Acker Missouri Farm für Chicago Property. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave. 15sep1wX

Zu verkaufen: 205 Acker, aufgeteilt oder in einem Stück, 75 Meilen von Chicago, an kleinem See in Indiana. Feine schwarze Erde. Telephonirt Frank, nach 7 Uhr Abends, Midway 6174. 18sp1wX

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die Marktlage.

In der abgelaufenen Berichtswoche zeigten die Getreidepreise weitgehende Schwankungen; sie müssen als ein Beweis der großen, im Markte herrschenden Nervosität gelten. Diese Nervosität wird hervorgerufen durch die unlauteren Einflüsse, die heute den Markt beherrschen. Der Sommerweizen — eigentlich und im großen ganzen genommen der einzige vermarktbare Weizen, den wir in den Vereinigten Staaten haben — ist jetzt geerntet und bereit, auf den Markt geworfen zu werden. Sowohl im einheimischen wie im überseeischen Handel besteht aber ein starkes Bedürfniß nach Weizen, das unbedingt einen festen Markt zu steigenden Preisen zur Folge haben sollte. Dennoch ruht das überseeische Geschäft in Getreide, der Handel in Weizen für Export, zur Zeit fast vollständig. Dafür giebt es nur zwei Erklärungen. Entweder sind unsere überseeischen Weizenabnehmer, d. i. England und seine Verbündeten, nicht mehr in der Lage, unseren Weizen zu kaufen und zu bezahlen, sind hoffnungslos im Staatsbankerott, oder aber es besteht eine Verschwörung unter denjenigen Leuten, die den Exporthandel für das Ausland besorgen, zu dem Zwecke, die Weizenpreise hier im Lande zu drücken, um den benötigten Weizen unter seinem wirklichen derzeitigen Werte zum Nachteil unserer Farmer und des amerikanischen Volkes einkaufen zu können.

Die Ereignisse der allerjüngsten Zeit haben ziemlich Klarheit hierüber gebracht. Wir wissen heute, daß das anglo-amerikanische Großkapital es übernommen hat, den Engländern und ihren Verbündeten die wirtschaftlichen Basis zur weiteren Fortführung des Krieges, den sie schon heute verloren haben, zu verschaffen, weil dieses Großkapital weiß, daß es aus dem Blute und dem Gelde der europäischen Völker jetzt ungeheure Profite herausschlagen kann, und weil es ferner hofft, diese Profite auf Kosten des amerikanischen Volkes weiterhin noch wieder erheblich vergrößern zu können. Nachdem jene verblutet und ausgesaugt sind, will nunmehr der Vampyr des anglo-amerikanischen Großkapitals am amerikanischen Volke selbst den großen Aderlaß vornehmen. Das anglo-amerikanische Großkapital hat unter der Leitung von Morgan, Hill und anderen bekannten und berüchtigten Geldgrößen dieses Landes die Versorgung Englands und seiner Verbündeten mit Waffen und mit Lebensmitteln übernommen, und da England und seine Verbündeten bereits zahlungsunfähig sind, soll nunmehr das amerikanische Volk selbst dieses ungeheuer profitreiche Unternehmen von riesenhaftem Umfange finanzieren. Land und Volk sollen jetzt diesseits des Weltmeeres beraubt werden, um weitere Milliarden in den unersättlichen Rachen dieser „goldenen Internationalen" zu werfen.

Morgen, der amerikanische Geldkaiser, hat das gewinnbringende Monopol, die Engländer und ihre Verbündeten mit Munition und mit Nahrungsmittel zu versorgen, an sich gerissen. Nach allen Seiten hin, nach drüben wie nach hüben, lautet aber die Geschäftsdevise dieses brutalen und heute allmächtigen Mannes: „Und bist Du nicht willig, so brauch' ich Gewalt!" Auch dem amerikanischen Volke und unseren Farmern, die das Inland und den Weltmarkt mit Brotgetreide versorgen, ist diese Drohung mit unverhüllter Frechheit entgegengeschleudert worden. In diesen Lagen haben die einflußreichsten Vertreter des anglo-amerikanischen Großkapitals hier auf dem amerikanischen Boden dem amerikanischen Volke mit frivoler und zynischer Unverschämtheit erklärt: Wenn die Vereinigten Staaten von Amerika den „Alliirten" nicht die gewünschte Billion leihen bezw. ihnen nicht bis zu diesem Betrage Kredit im Lande gewähren, dann kaufen wir, die beauftragten Agenten dieser „Alliirten", das, was gebraucht wird, anderswo ein; dann sitzen unsere Farmer hier im Lande mit ihrem großen Weizenüberschuß und wir gehen allenthalben im Lande den traurigsten Zeiten entgegen." — Um dieser Drohung mehr Nachdruck zu verleihen, hat man darauf hingewiesen, daß der Weizenexport, soweit die neue Ernte in Betracht kommt, sowieso schon stark nachgelassen habe und es den Engländern und Konsorten nicht schwer falle, in anderen Ländern den wirklichen Bedarf einzudecken.

In der „Abendpost" ist an dieser und anderer Stelle schon wiederholt auf diesen großartigen Schwindel hingewiesen worden. Es genügt, heute nochmals kurz festzustellen, daß die Welt allen überschüssigen Weizen der Vereinigten Staaten auch in diesem Jahre dringend bedarf; denn es ist heute ein schwächeres Weizenangebot als vor Jahresfrist im Weltmarkte, während zugleich die Nachfrage nach Weizen größer ist und noch weiter wachsen wird, als vor Jahresfrist. Deshalb werden wir auch nach Sachlage der Dinge in den kommenden Monaten einen hohen und lohnenden Preis für all unser überschüssiges Getreide erhalten, und deshalb dürfen wir uns auch durch die Machenschaften des anglo-amerikanischen Großkapitals und der in ihrem Dienste blindlings arbeitenden anglo-amerikanischen Zeitungen nicht täuschen lassen.

Was insbesondere die Lage im Getreidemarkte angeht, so hat Morgan, der heute, im großen ganzen genommen, den Getreideexport kontrolliert und ungeheuerlich — auf Kosten unserer Farmer und dieses Landes daran verdienen will — schon vor Wochen, wie in der „Chicago Daily Tribune" vom 14. September mit starker Betonung festgestellt wurde und auch aus vielen anderen Erscheinungen im Markte deutlich wahrzunehmen ist, den Befehl ausgegeben, den Aufkauf von Weizen für den Export entweder ganz einzustellen oder doch auf ein Minimum — es soll nur bei äußerst günstig und vorteilhaft erscheinenden Gelegenheiten noch zugegriffen werden — einzuschränken. Dadurch wollte man und hat auch tatsächlich die Preise ganz erheblich heruntergezwungen, und dadurch sollten unsere amerikanischen Farmer mürbe gemacht werden. Der amerikanische Weizenfarmer hat sich bisher aber nicht mürbe machen lassen, sondern das Zurückgehen der Weizenpreise, für das es keine wirklich stichhaltige Erklärung gibt, hat ihn nur dazu veranlaßt, seinen Weizen zurückzuhalten und im Verkauf äußerst vorsichtig zu sein. Im Markte aber hat diese von Morgan diktierte Politik des Weizenhandels jene unnatürliche Spannung und Nervosität geschaffen, die wir heute auf allen amerikanischen Märkten wahrnehmen: die „Bären" schwimmen im seichten Oberwasser, während die „Bullen" ihr Reich in der starken und natürlichen Strömung des tiefen Unterwassers haben.

Diese Sachlage im Markte ist auf die Dauer unhaltbar. Sobald die beeinflußenden unlauteren Elemente mehr verdrängt sind, sobald ruhigere Zeiten wiederkehren, wird der Markt sich ausstraffen und sein natürliches Aussehen zeigen. Inzwischen aber tauchen an der Oberfläche des Marktes doch schon immer zahlreicher und deutlich sichtbar die Faktoren auf, die gebieterisch einen kräftigen Ton und gute, steigende Preise fordern. Aus der ganzen Welt weisen die für unseren Markt in Betracht kommenden Nachrichten darauf hin, daß in diesem Jahre ganz allgemein ein Weizen von sehr geringer Qualität geerntet worden ist. Der einzige wirklich gute Weizen soll nur in unserm Nordwesten und in Kanada gewachsen sein. Die Ernte des australischen Weizens wird neuerdings wieder mit einem sehr großen Fragezeichen versehen. Im Handel kennt man noch nicht den Umfang des Schadens, den unsere Winterweizenernte durch die fortgesetzten Regengüsse im Verlaufe des Sommers erlitten hat; aber man neigt doch immer mehr zu der Ansicht, daß dadurch hier wie übrigens auch in anderen Weizenländern die Qualität ungeheuer großen Weizenposten vollständig vernichtet worden ist. Unverkennbar auch äußert sich schon jetzt immer mehr auf allen Seiten, daß man sich durch das Gebot eines einzigen Mannes nicht mehr lange binden lassen darf, sondern daß man sich mit Qualitätsweizen genügend eindecken muß, wenn man nicht hinterher und zu spät kommen will.

Ein großer Nachteil für die volle Verwertung unseres amerikanischen Weizens besteht in dem Mangel an Schiffen für die Verfrachtung, in den infolgedessen ungeheuerlich hohen Frachtraten für den Transport und sodann in der Behinderung des Verkehrs mit selbst neutralen Ländern durch England. Dies sind Faktoren, die nur durch die Beendigung des tobenden Weltkrieges ausgeschaltet werden können. Sie wiegen aber sehr schwer und müssen deshalb auch als ein weiterer Beweis gelten, daß die hier im Lande projektierte Riesenanleihe der Engländer und Franzosen, durch die sie sich die Mittel zur Fortführung des Krieges verschaffen wollen, durchaus nicht im Interesse unserer Farmer liegen kann.

Septemberweizen wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 1,01¼ Dollars, um 2c höher als zu Anfang der Woche, notiert; Dezemberweizen mit 93¼c und Maiweizen mit 96½c, diese beiden letzteren um 1¾c niedriger als zu Beginn der Woche. Am gestrigen Montag machte der Weizenpreis große Schwankungen durch; Septemberweizen z. B. fiel bis auf 98½c, um schließlich gegen Samstag unverändert mit 1,01¼ Dollars zu schließen; Dezemberweizen wurde gestern zu Schluß der Börse mit 93⅝c und Meiweizen mit 97c notiert. Am heutigen Dienstag notierte man an der Börse in Chicago um 11 Uhr Vormittags Septemberweizen mit 1.04 Doll., Dezemberweizen mit 94½c und Maiweizen mit 97c. — —

Obwohl die Witterung bisher im Monat September dem Mais angesichts der schon weit fortgeschrittenen Jahreszeit nicht ungünstig war, hegt man doch immer größere Zweifel daran, daß die Maisernte im allgemeinen noch gut ausreifen wird. Der Zeitpunkt, an dem man erfahrungsgemäß mit den ersten vernichtenden Herbstfrösten rechnen muß, ist herangekommen, der Mais aber noch durchaus nicht reif. Von allen Seiten werden jetzt behördlich und privatim die Farmer darauf aufmerksam gemacht, daß die Sachlage z. B. für die Beschaffung guten Saatmaises äußerst kritisch geworden sei. Der Maispreis hat in der abgelaufenen Berichtswoche, im Gegensatz zu den Preisen für Weizen, nur geringe Schwankungen aufgewiesen; man darf annehmen, daß wir in der Zukunft einen festen und höheren Maispreis haben werden. Septembermais wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 71½c, um anderhalb Cents niedriger als zu Beginn der Woche, notirt; Dezembermais mit 56¾c, um 1c niedriger und Maimais mit 57¾c, um 1¼c niedriger als zu Beginn der Woche. Diese verhältnißmäßig niedrigen Terminpreise verdanken wir zu einem großen Teile den übertriebenen und durch nichts begründeten Berichten des Bundesackerbauamtes, das nach wie vor mit einer fabelhaften Maisernte des Landes prahlt. Am gestrigen Montag wurde in Chicago Septembermais mit 71½c, Dezembermais mit 56¾c und Maimais mit 58c notiert. Am heutigen Dienstag verzeichnete man um 11 Uhr vormittags an der Börse in Chicago folgende Preise: Septembermais 71⅞c, Dezembermais 56⅞c und Maimais 58c. — —

Die Farmer halten jetzt, da die Preise ihren berechtigten Forderungen und Wünschen nicht entsprechen, mit vollem Recht den Hafer mehr vom Markte zurück. Sie sind heute zu einem gleich guten Haferpreise wie vor Jahresfrist berechtigt, erhalten aber, dank der Morgan'schen Manipulationen, 10 bis 15 Cents weniger als damals. Freilich, die Qualität des Hafers ist heuer die denkbar schlechteste, so schlecht, wie schon seit vielen Jahren nicht mehr. Benötigt wird dieser Hafer, der immerhin noch einen guten Futterwert besitzt, aber trotzdem, das wissen eben auch die „dummen" Farmer heute. Septemberhafer wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 37¾c, Dezemberhafer mit 36⅛c und Maihafer mit 38⅜c notirt, Preise, die gegen den Anfang der Woche nur ganz geringe Unterschiede bedeuten. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde Septemberhafer an der Börse in Chicago mit 37¼c, Dezemberhafer mit 36c und Maihafer mit 38c notirt. Am heutigen Dienstag verzeichnete man um 11 Uhr Vormittags an der Börse in Chicago folgende Haferpreise: Septemberhafer 37⅞c, Dezemberhafer 36c und Maihafer 38c.

F. F. Matenaers.

Börsennotirungen.

Chicago, den 21. Sept. 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Sept	$1.04½	$1.01	$1.04	$1.01¼
Dez	.94⅜–½	.93	.94⅜–½	.93½–⅝
Mai	.97½	.96¼	.97½	.97
Mais—				
Sept	.72	.70⅜	.71⅞	71½
Dez	.57	.56⅛	.56⅝–⅞	.56⅜
Mai	.58	.57½	.57⅞–58	.58
Hafer—				
Sept	.37⅝	.37¼	.37⅜	.37¼
Dez	.36	.35¾–⅞	.36	.35⅞–36
Mai	.38⅛	.37¾–⅞	.38	.37⅞–38
Speck—				
Sept	.—	.—	.—	12.02
Okt	12.17	12.12	12.12	12.05
Jan	14.70	14.70	14.70	14.65
Schmalz—				
Sept	.—	.—	.—	7.85
Okt	7.90	7.87	7.87–90	7.85
Jan	8.37	8.32–35	8.35	8.32
Rippchen—				
Sept	.—	.—	.—	7.72
Okt	7.80	7.75	7.75	7.72
Jan	8.22	8.17	8.20	8.17–20

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.01¾	.71¾	.37¼	12.37	8.02	7.90
Dez	.93	.56⅜	.35½	.—	.—	.—
Mai	.96¼	.57½	.37½	.—	.—	.—

Die Schlußpreise entsprachen so ziemlich den niedrigsten Tagesnotirungen und waren etwas niedriger, als gestern. Septemberweizen wurde zu $1.04½ notirt, nachdem die „Shorts" Deckungsankäufe gemacht hatten. Im nächsten Monat dürfte ein starker Weizenversandt von Kansas und Nebraska einsetzen. Der in der vorigen Nacht aufgetretene Frost war nicht schwer genug, um nennenswerten Schaden anzurichten, die Ansage für den Rest der Woche stellt zwar weiteren Frost in Aussicht, lautet aber im Allgemeinen günstig. Die ausländische Nachfrage war heute wieder höchst gering.

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.21½	—0.25
„Extra Firsts", das Pfund		0.23½
„Firsts", das Pfund	0.22½	—0.23
„Seconds", das Pfund	0.21	—0.22
Dairies, „extra", das Pfund		0.23½
„Firsts", das Pfund	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund	0.18½	—0.19
„Ladles", das Pfund		0.20
Prozeßbutter, das Pfund	0.22	—0.23

Eier.
(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts, das Dutzend	0.22½	—0.23
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21½	—0.22
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17½	—0.22
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.16
„Checks", das Dutzend	0.12½	—0.14

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund	0.13¼	—0.13¾
„Long Horns", das Pfund	0.13¾	—0.14
„Daisies", das Pfund	0.13	—0.13½
Brick, das Pfund	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.16½	—0.17
do., „Block", das Pfund	0.14	—0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.11	—0.11½
do., 1 Pfund Stück	0.11½	—0.12

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.13
do., fette, das Pfund		0.14
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.16
do., über 2 Pfund, Pfd.		0.16
Truthühner, lebend, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.13½
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.12
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.50
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.10	—0.10½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.14½	—0.15

Kälber (gehäutet.)
Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.16½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.21
do., Nr. 2, das Pfund	0.18½
do., Nr. 3, das Pfund	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07¾
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.08	—0.08¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy Nr. 1, das Faß	1.50	—2.00
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.25	—0.50
Jonathans, das Faß	1.25	—2.00
Sweet Boughs, das Faß	1.50	—1.75
Duchess, Fancy, das Faß	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß	1.50	—2.00
Maiden Blush, das Faß	1.50	—2.00
Ben Davis, grün das Faß		1.00
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25

Erdbeeren.

Kiste, 16 Quarts	1.00	—2.00
do., 12 Quarts	1.00	—1.50

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts	1.00	—2.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts	2.50	—4.00

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Käfichen	1.00	—1.25

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints	2.00	—2.50
do., schwarze	1.10	—2.00

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	6.00	—6.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	2.50	—3.00
Rötliche Melonen, Kiste von 15	1.00	—1.15

Wassermelonen.
(Notirungen von Emilal & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück	0.25	—0.50

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	5.00	—5.50
do., geringere Sorte	4.00	—4.50
Grape Fruit, Isle of Pine, 96 Stück		3.50
Zitronen, kalif., die Kiste	2.25	—3.00
do., Messina, die Kiste	0.75	—1.35
Ananas, Crate	1.25	—2.25
Weintrauben, Michigan, 16 Qts.		0.65
Niagaras, 6 Körbe		0.75

Pfirsiche.

West Virginia, Elbertas, Kiste	0.75	—1.00
Illinois, Elbertas, Bushel	1.00	—1.10
Michigan, 6 Körbe	0.40	—0.60

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.20	—0.50
do., Kiste, 16 Quarts	0.40	—0.50
Blaue Damsons, die Kiste	0.50	—0.65

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	4.00	—4.50
do., Bushel	0.75	—1.00
Illinois, „Keifers", Korb	0.35	—0.40

Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß	$4.00	—5.00
Blattsalat, Kübel, zu	0.15	—0.20
do., große Kiste	0.13	—0.15
Blumenkohl, Illinois, Dutzend	0.35	—0.50
do., Michigan, Lattenkiste	0.25	—0.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton	0.35	—0.40
do., Minnesota, das Pfund	0.15	—0.20
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Washington, H'per		0.75
do., Illinois	0.75	—0.85
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25	—0.30
do., Illinois, Romaine	0.25	—0.30
do., Buffalo, Bushel	0.25	—0.75
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.35	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe	1.00	—1.25
do., Muscatine	0.20	—0.40
Gurken, Tomatenkiste	0.25	—0.35
do., Michigan, Bushel	0.65	—0.75
Hubbard Squash, das Faß		0.75
Karrotten, Illinois, Kübel		0.40
do., Illinois, 100 Bündel		1.00
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.25	—0.40
do., Illinois, Kiste	0.20	—0.30
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.25	—0.35
do., Illinois, 4 Dutzend	0.35	—0.40
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb	0.20	—0.50
Oysterplant, das Dutzend		0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel		0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Illinois, Tomatenkiste		0.25
do., Indiana, Korb	0.50	—0.75
Pickles, Bushel	0.25	—0.50
do., „Gherkins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.50	—2.00
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel		0.75
do., 100 Bündel		1.00
Rosenkohl, das Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—4.50
Rotkohl, das Faß	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel		1.50
do., Rutabagas, Sack		0.45
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb	0.15	—0.40
do., Illinois, Korb	0.40	—0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.30	—0.35
do., Kalamazoo, Kiste	0.40	—0.50
Selleriekohl, Ohio, Kiste		1.00
Shallots, Louisiana, Pfund	0.05	—0.06
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	4.50	—6.00
Spargel, nicht mehr im Markt.		
Spinat, Orangenkiste		0.75
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, Jersey, Faß		3.50
Squash, Bushel		0.75
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste	0.20	—0.60
do., Michigan, 6 Körbe	0.50	—0.60
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—0.80
Wasserkresse, das Faß	0.75	—1.50
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	5.00	—6.00
do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfd.	0.75	—0.90
do., Illinois, Sack	0.40	—0.50
do., spanische, Bushel		1.25

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt	2.85	—3.00
do., gewöhnliche	2.65	—2.80
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, weiß, Bushel	0.38	—0.43
Minnesota und Ohio, Bushel	0.36	—0.38
Wiskonsin, Bushel	0.35	—0.40

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 3, rot, $1.04—$1.05¾; Nr. 2, rot, $1.10; Nr. 3, hart, $1.04—$1.04¾; Nr. 4, rot, $1.01; Nr. 4, hart, $1.01; Nr. 2, hart, $1.09¾ $1.10½.

Mais. „Sample Grade", 68c; Nr. 6, gemischt, 71¼c—71¾ Nr. 2, gemischt, 71—72c; Nr. 6, gelb, 71¾c; Nr. 3 gelb, 73c; Nr. 2, gelb, 72¼—74c; Nr. 3, weiß, 71½—72½c; Nr. 2, weiß, 71½—72¾c.

Hafer. „Sample Grade", 30—31c; Nr. 4, weiß, 32¾—33c; Nr. 3, weiß, 33¼—35c; Standard, 38¼—39c; Nr. 2, weiß, 40c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 322,000, von Mais 386,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 235,000 Bu. Weizen und 242,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 51—57c; „Feed", 51c; „Screenings", 45c.

Roggen. Nr. 2, 95c; Nr. 3, 93—94c; Nr. 4, 88—92c; „Sample Grade", 84c.

Mehl. „Straight", $4.40—$4.50 das Faß; Roggenmehl, weiß, $5.10—$5.20, dunkel, $4.75—$5.00; „First Clears", $4.20—$4.25; „Second Clears", $3.10—$3.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $12.00—$16.00; Prairie, neu, $8.00—$13.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $8.50—$10.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.50—$10.30 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.25—$8.50; Schlachtkühe, $4.75—6.90; Bullen, $5.00—$7.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.25—$6.65 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.70—$7.00; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.40—$7.90; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.25.

Schafe. „Range Wethers", 5.25—$6.00; „Native Wethers", 5.40—$5.90; „Range Yearlings", $5.75—$7.00; „Range Ewes", 4.75—$5.50; „Native Ewes", $5.00—$5.50; „Bucks", $4.00—$5.00; „Native Lambs" $7.50—$8.65; „Range Lambs", $8.25—$8.80; „Culi Lambs", $6.25—$7.25.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß	0.47
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ... 0.40
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dillmann, Eliza, 1419 Monticello Ave.
Fahrne, Ernst, 238 W. Division Str.
Gretz, Chas., 2 J.; 3035 N. Racine Ave.
Gutsmiedl, Arthur, 1362 N. Hamlin Ave.
Klein, Peter, 6353 S. Champlain Ave.
Niemann, Elizabeth, 70 J.; Magnolia Ave. und Diversey Parkway.
Niemuth, John.
Strubing, Sophie, 82 J.; 1863 Dayton Str.
Zellmer, Emilie, 57 J.; 2732 Evergreen Ave.

— 7 Meilen südlich von Lafayette, Ind., wurde die 19jährige Belle Fidler, Tochter von Andrew Fidler, in Conroe unter geheimnißvollen Umständen in einem Automobil entführt. Ihre Eltern hörten noch einen Hilfeschrei, kamen aber zu spät.

Linning & Co. 3239-3245 Lincoln Ave.

„S. & H." Grüne Stamps mit allen 10c Einkäufen.

Spart an Kurzwaaren am Mittwoch

[illegible]

50 Dutzend Paar Muslin-Beinkleider, das Paar 19c

[illegible]

Nur Männer — Konsultation frei!

[illegible]

Dr. B. M. Ross, 35 S. Dearborn Strasse

[illegible]

35,000 Zufriedene Kunden bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

[illegible]

Schroeder, 801-803 Milwaukee Ave, Cor. Chicago Ave. Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Kauft und speist hier am Mittwoch

Spezielles Dinner — Beef Pot Roast, Hühnersuppe, Kartoffeln, Brot, Butter, Dessert und Kaffee oder Tee zu **20c**

Waschstoffe, Yard zu 5c
Rester und Ueberbleibsel in Waschstoffen, wie Poplin oder Satin, auch bedruckter Batist, Eure Auswahl, Yard, 5c.

Hemden Madras, Yard 6½c
Hübsche gedruckte Muster, echtfarbig — feine farbige Streifen — speziell, die Yard zu 6½c.

Weißes Pique, Yard 12½c
Weißer franz. Pique, Fabriklängen, — große Auswahl feiner Streifen, regulär 25c, speziell, Yard. 12½c.

Kleider Percale, Yard 5c
„Bookfolded" Kleider-Percale, in hellen oder dunklen Mustern — speziell, die Yard zu 5c.

Broadcloth, Yard zu 68c
Reinwoll. Broadcloth Rester, 54 Zoll breit, geschrumpft, gute Auswahl von Längen u. Farben, wert $1.50, Yd. 68c.

Kleider Satin, Yard 55c
Schwarzer Kleider-Satin, 36 Z. breit, feine schwarze Farbe, guter weicher Chamois-Finish, 87c Sorte, Yard 55c.

Handtuchstoff, Yard 4½c
Echte Roman Crash Handtuchstoffe, — mit echtfarbiger roter Bote — speziell, die Yard zu 4½c.

Tafel-Damast, Yard 19c
Merzerisirter Tisch-Damast, hochfeiner merzerisirter Finish, hübsche Muster — die Yard zu 19c.

Muslin, Yard zu 4½c
Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, in Fabriklängen — die Yard zu 4½c.

Blankets, Paar zu 58c
Baumwollene Blankets, in grau oder weiß, fancy Borte, schwerer Nap, 85c Wert, das Paar 58c.

Damen-Strümpfe, Paar 6c
Schwarze oder lohfarbige baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, regulär 10c, Paar 6c.

Männer-Strümpfe, Paar 6c
Schwarze oder lohfarb. baumwollene nahtlose Männerstrümpfe, große Auswahl von Farben, regul. 10c, Paar 6c.

Spitzengardinen, jede 25c
Assort. Partie einzelne Spitzengardinen, Fabrik-Seconds, 2½ u. 3 Yds. lang, haben kleine Fehler, Paare, die zusammenpassen dazw., St. 25c.

Gardinen Scrim, Yard 9½c
3500 Yds. Fabrikrester fancy Etamine Scrim für Gardinen, haben schön bedr. wendbare Borten, yardbreit, assort. Längen, Preis v. Bolt 20c u. 25c, Yd. 9½c.

Emaille, Büchse zu 7c
Ofenröhren-Emaille, speziell für diesen Mittwochverkauf, Büchse zu 7c.

Union Suits zu 50c
Union-Suits für Kinder, in Ecru und weiß, Größen von 2 bis 12 Jahren — zu 50c.

Unterzeug zu 22c
Gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder, Größen 2 bis 12 Jahre, speziell zu 22c.

Baby Leibchen zu 12½c
Gerippte fließgefütterte Leibchen für Kinder, Größen von 1 bis 6 Jahren, — speziell für diesen Verkauf zu 12½c.

Männer-Hemden zu 59c
Männerhemden, gestärkte angenähte Manschetten, Coatfacon, Ocean Pearl-Knöpfe, alle Größen, regul. $1, zu 59c.

Percale-Hemden zu 69c
Handgebügelte Percale-Hemden f. Männer, Coatfacon, Ocean Pearl Knöpfe, — schöne Muster, Größen 14 bis 18, zu 69c.

Ties für Männer zu 15c
Seidene Four-in-Hand Männer-Ties, — Ueberbleibsel der besseren Sorten — speziell am Mittwoch zu 15c.

Rag Rugs zu 23c
18x36 Größe extra schwere Rag Rugs, befranste Enden, speziell für diesen Verkauf, das Stück 23c.

Art Squares zu $1.39
6x9 Größe Granite Art Squares, Medallion Centers, assortirte Farben und Muster, zu nur $1.39.

Damen-Schuhe, Paar $1.39
Hochfeine Schuhe aus Pat. Colt, matt. Calf oder Kid, hohe oder niedr., neueste Facons, alle Gr., reg. $2 u. 2.50, $1.39.

Gardinen-Ecken, jede 12½c
Fabrikmuster Spitzengardinen-Ecken, — neue Partie, feine Auswahl, in weiß, Ivory od. Arabian, Ausw., Stück, 12½c.

Baby-Strümpfe, Paar 10c
Weiße Cassimerette nahtlose Strümpfe für Babies, mit farbigen Fersen und Zehen, regulärer 15c Wert, Paar 10c.

Männer-Strümpfe, Paar 9c
Oxford und graue wollene nahtlose Männerstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, reguläre 15c Sorte, Paar 9c.

Dreß Skirts zu $1.88
für Damen, aus Wollestoff, neueste Facons, in schwarz, navy, Copen, grau od. lohfarb., Größ. bis 32, speziell zu $1.88.

Unterzeug, Stück zu 20c
Gerippte Hemden, Pants u. Beinkleider für Kinder, austral. Wolle, Gr. 32-34, 65c; Gr. 28-30, 55c; 24-26, 45c; 20—22, zu 35c; und Größe 16—18, zu 20c.

Varnish, Gallone zu $1.00
Fußboden- oder Holzwerk-Firniß, hell in Farbe, speziell, Gallone zu $1.00.

Roll Edge elast. Filz gefüllte Matratze, überzogen mit schwerem Feder Ticking, hell od. dunkelblau, auch lohfarbig, alle Gr., — reguläre $10.50 Werte, speziell zu **$6.95**

Cotton Filz Roll Edge Matratze, überzogen mit guter Sorte Ticking, — ein $7.50 Wert .. **$4.45**

Elastische Filz Matratze, 4fach genäht, Roll Edge, assortirte Tickings, fancy oder gestreift, alle Gr., 50 Pfd. schwer, regul. $12.95 Sorte, speziell bei diesem Verkauf, zu **$8.95**

Liköre

Clover Leaf Whiskey, volle Quartflasche 52c; od. 2 für.. **$1.00**
Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, reg. 98c Flasche— volles Quart.. **65c**
Cedar Valley Whiskey, regulär $3.25— Gall. 2.40, ½ Gall... **$1.25**
Californ. Portwein —4 Flaschen für............ **85c**

Ausgewählte Provisionen

Wieboldts Best Family Mehl — ¼ Barrel zu........ **$1.58**
Ausgewählte Santa Clara Prunes — das Pfund zu............ **5½c**
Weiße Borax oder Automatic Seife — 10 Stücke für........... **39c**
Swifts Kersey Butterine — frisch gemacht — Pfund......... **16c**
Ausgewählte und magere geräucherte knochenlose Butts, Pfd... **19½c**
Süß gepökelte Rindszunge — speziell — das Pfund...... **16½c**
Silver Drip oder St. Julian Molasses —die Büchse zu.............. **10c**
Feinster alter mexikanischer frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte — Pfund......... **25c**
Reine Einmachgewürze, das Pfund......... **16c**

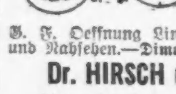
Doppelte „S. & H." Stamps Vormittags.

WIEBOLDT'S

Zuverlässige Zahnarbeit

22-kar. Goldkronen **$3.45**
Volle Platten **$4.95**
Garantirte Arbeit.
Dr. GOLDSTEIN und Assistenten
Zahnärzte bei Wieboldts.

Augengläser



Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht; Rahmen für 15 Jahre garantirt. $2.45 vollständig für 14kar. G. F. Oeffnung Linsen — zum Weit- und Nahsehen.—Dimox-Linsen, 90c Paar
Dr. HIRSCH und CROWN,
Augen-Spezialisten bei Wieboldts

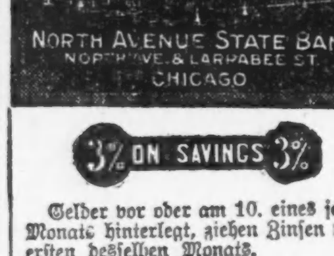
Kriegsanleihe

Deutsche, Oesterreichische und Ungarische

Geldsendungen

Nirgends billiger, schneller und sicherer!
Erbschaften, Vollmachten
Sonntags offen von ½11 bis 12 Uhr Vormittags.
State Commercial & Savings Bank
1935 Milwaukee Ave., nahe Western
22jldodi*

Finanzielles.



3% ON SAVINGS 3%

Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer.

Offen Samstags Abend von 6 bis 9.
Eln,sondiFr*

Kriegsanleihe

„Wiener Bankverein"

Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.
1sep*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
Lln*Z

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2r*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
30mai,sadi*

Roosevelt ist fertig.

Hat keine Aussicht auf Illinoiser Delegaten zum Nationalkonvent.

Ansicht in Springfield.

Nachricht, daß „Körnel" versuchen werde, im Staat auf Delegatenfang auszugehen, läßt Politiker kühl.— Ein Mißgriff Stadtanwalt Francis'.

Die Nachricht, daß seine Anhänger in verschiedenen Staaten versuchen, Theodore Roosevelt als Präsidentschaftskandidaten herauszubringen, um sich dadurch einen Einfluß auf den republikanischen Nationalkonvent zu sichern, hat Meldungen aus der Staatshauptstadt zufolge unter den frühen Ankömmlingen auf der landwirtschaftlichen Staatsausstellung ein neugieriges Interesse erregt. Das ist aber auch alles. Im Uebrigen legen die Politiker der Meldung gegenüber ein Gefühl der größten Wurstigkeit an den Tag. Es bildet den besten Beweis dafür, daß Theodore Roosevelt in Illinois politisch abgewirtschaftet hat, daß sein Säbelrasseln im Interesse Englands und Rußlands und sein Brüllen gegen Deutschland ihm in diesem Staat mit seiner riesigen deutschen Bevölkerung als politischem Faktor den Rest gegeben haben. Republikanische Politiker wissen sehr wohl, daß das deutsche Element mit Roosevelt fertig ist, und daß dieses Element einen sehr starken Bruchteil der republikanischen Wählerschaft bildet. Daher lassen sie sich über den „Körnel" keine grauen Haare wachsen.

Fortschrittspartei zerbröckelt.

Dazu kommt noch, daß sich die Fortschrittspartei sich seit vielen Monaten in einem Zustand der Auflösung befindet, der anscheinend nichts vorbeugen kann. Männer, die in der dritten Partei eine Rolle gespielt haben, sind zur republikanischen Partei zurückgekehrt. Einige von ihnen wie Medill McCormick von Chicago haben sich eine geachtete Stellung geschaffen und gelten als Kandidaten für wichtige Aemter in den republikanischen Vorwahlen. Politiker, welche die Bestrebungen des „Helden" von San Juan Hill analysirt haben, sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Mangel an einer Organisation, die ihn unterstützen würde, und die Feindschaft der deutschen Elemente, die er durch seine giftigen Tiraden mutwillig herausgefordert hat, seine etwanige Einmischung in Illinois hoffnungslos erscheinen lassen. Walter A. Rosenfield von Rock Island, der Kampagneleiter Bundessenator L. Y. Shermans, der gestern im Leland-Hotel ein Hauptquartier für den Senator eröffnet hat, faßte sein und aller anderen Politiker Urteil kurz und bündig dahin zusammen, daß Roosevelt nicht die geringste Aussicht habe, Delegaten in Illinois zu erlangen.

Andrang ist riesig.

Die landwirtschaftliche Staatsausstellung, die stets ein wichtiges Ereigniß im politischen Leben des Staats gewesen ist, verspricht, dieses Jahr eine größere Bedeutung als früher zu erlangen. Man erwartet, daß sich morgen mehrere tausende Politiker aus allen Teilen des Staats in der Hauptstadt zusammengefunden haben werden. Viele waren schon gestern auf dem Posten, und politische „Buhms" wurden in großer Zahl vom Stapel gelassen. Allen Ernstes aber beginnt der Rummel, soweit die Republikaner in Betracht kommen, erst heute mit der Ankunft der Anhänger Col. Frank L. Smiths von Dwight und Col. Frank O. Lowdens von Oregon, die als die wichtigsten Bewerber um die republikanische Gouverneursnomination gelten. Col. Smith traf heute morgen mit großen Scharen seiner Anhänger aus Livingston, Ford, McLean und anderen umliegenden Counties ein, während Col. Lowden heute Abend anlangen wird. Mit ihm wird die Rathausfaktion unter Führung Mayor Thompsons kommen, die heute Mittag in verschiedenen Sonderzügen die Reise nach der Staatshauptstadt antrat.

Kühler Empfang für Thompson.

Die Stimmung in der Staatshauptstadt ist Mayor Thompson gegenüber recht ungünstig. Die ländlichen Elemente verhalten sich recht kühl. Die Tatsache, daß die Rathausfaktion Chicagos den „Buhm" Col. Lowdens so zu sagen als ihr Privateigentum betrachtet, schadet auch Lowden. Die Landonkel sind verstimmt darüber, daß die Rathausfaktion das große Wort im Lager Lowdens führt. Sie wollen keinen Kandidaten, der sich in den Landbezirken des Staats als Farmer ausgibt, in Chicago aber der Wählerschaft gegenüber als Chicagoer ausgespielt wird.

Verhängnißvoller Mißgriff.

Schadenfreude hat in Springfield ein Mißgriff des Stadtanwalts von Chicago C. R. Francis erregt, der für die zur Ausstellung kommende Abordnung der Rathausfaktion und Col. Lowden eine Musikkapelle gemietet hat, die dem Musikverband nicht angehört. Ernst Woollett, der Geschäftagent des Musikverbands, machte Francis auf den Mißgriff aufmerksam, doch läßt sich der Kontrakt nicht rückgängig machen. Politiker erwarten, daß die Sache in Arbeiterkreisen gegen Mayor Thompson und seinen Anhang ausgebeutet werden wird.

Andere Kandidaturen.

Republikanische Kandidaturen für andere Staatsämter sind bereits verschiedentlich angekündigt worden. Howard Jayne von Monmouth, früheres fortschrittliches Legislaturmitglied, hat als Bewerber um die Nomination für das Amt des Staatssekretärs sein Hauptquartier eröffnet. Den gleichen Schritt haben James W. Gullett von Elizabethtown und Albert Erickson von Chicago getan.

Auf demokratischer Seite.

Auf demokratischer Seite herrscht nicht so viel Rührigkeit. Kongreßmitglied William Elza Williams von Pittsfield kündigte seine Kandidatur für die demokratische Gouverneursnomination an und eröffnete ein Hauptquartier. Gouverneur Dunne wird seine Kandidatur für eine Wiederwahl nicht öffentlich ankündigen, doch ist daran nicht zu zweifeln. Der staatliche Rechnungsführer James J. Brady wird sich ebenfalls um eine Wiederwahl bewerben.

Da der demokratische Tag der Ausstellung auf den Donnerstag fällt, ist die verhältnißmäßige Ruhe im demokratischen Lager leicht erklärlich.

Privatbank fallirt.

J. N. Fuller & Son in Winslow machen ihre Türen zu.

Die Privatbank von J. N. Fuller and Son in Winslow bei Freeport, Ill., hat ihre Türen geschlossen und in Rockford um Einsetzung eines Masseverwalters ersucht. Die Bank schuldet den Einlegern $138,000, baares Geld ist nicht vorhanden, und ihr Leiter, J. Bradley Fuller, ist seit einer Woche verschwunden. Zu den Gläubigern gehören auch drei andere Banken, darunter die First National Bank von Chicago.

Die Bank wurde vor 25 Jahren von J. N. Fuller, der vor 18 Jahren starb, gegründet und ist seither von seinen Erben, Bradley Fuller und seinen Schwestern Josephine und Lessie geleitet worden. Bradley Fuller war beliebt und erfreute sich allgemeinen Vertrauens und selbst jetzt noch hegen die Einleger keinen Groll gegen ihn, da sie glauben, daß er das Beste gewollt aber keinen Geschäftsgeist besessen hat. Er ist Wittwer und hat drei Kinder.

Angeblich ein Kurpfuscher.

Wird des Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen bezichtigt.

George D. Browne, der behauptet, Major im „permanenten Aerztestabe der Bundesarmee" zu sein, wurde gestern Abend auf Grund eines von den Staatsanwaltsgehilfen Edward A. Prindiville und Michael F. Sullivan erwirkten Haftbefehls wegen angeblichen Erlangens von Geld unter falschen Vorspiegelungen verhaftet und in der Wache an der Chicago Ave. eingesperrt. Er wird bezichtigt, die 19jährige Ella Peterson, die im Phyllis Wheatley Heim an 32. Straße und Rhodes Ave. wohnt, zwei Monate lang täglich gegen Keloiden, bösartige Geschwulste im Genick, angeblich mit Radium behandelt und für die geleisteten Dienste angeblich $25 verlangt und erhalten zu haben. Das angeblich von ihm verwendete „Radium" soll aus einer braunen, chokoladeähnlichen Masse bestehen.

Der Häftling, dessen „Sprechzimmer" sich im Grant Hotel befindet und mit einem Bett, einer Kommode und zwei Stühlen ausgestattet ist, gibt angeblich zu, nicht zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Staate Illinois befugt, aber nur dem Hausarzt des Hotels, Dr. W. Parker, assistirt zu haben. Das soll Dr. Parker auch zugegeben haben. Es wird behauptet, daß Browne außer Frl. Peterson auch andere Opfer gefunden habe.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Eröffnung der Radausstellung.

Das Kolifeum war gestern Abend von 25,000 Personen besucht.

Fünfundzwanzigtausend Besucher füllten gestern Abend das Kolifeum bei der Eröffnung der vierten jährlichen Motor- und Fahrrad-Ausstellung. Die Beteiligung von 150 Ausstellern aus allen Landesteilen und die dichte Besetzung der 30,000 Quadratfuß des Ausstellungsraumes mit Rädern aller Art macht die Ausstellung zur größten und interessantesten ihrer Art, die je dagewesen ist. Sie dauert die ganze Woche hindurch und ist von 10 Uhr Morgens bis 10:30 Uhr Abends geöffnet. Die neuen Modelle für 1916 erregen naturgemäß das größte Interesse, leichte Räder ist diesmal die Losung. Solch ein neues Motorrad wiegt 100 bis 110 Pfund und kostet $100 bis $140, es entwickelt eine Geschwindigkeit von 30 Meilen in der Stunde und kann 100 Meilen mit einer Gallone Gasolin, die zehn Cents kostet, fahren. Das Lieblingsbeförderungsmittel des armen Mannes ist noch immer das Fahrrad, von dem 400,000 Exemplare im letzten Jahre verkauft wurden. Es kann mit Hilfe eines angeschraubten Motors, der auf der Ausstellung zu sehen ist, in ein Motorrad verwandelt werden.

Während der Ausstellung wird das Direktorium des Bundes Amerikanischer Motorradfahrer Sitzungen zur Erörterung der staatlichen Registrationsgesetze und anderer für die Motorradler wichtiger Gegenstände abhalten. Am Freitag Abend ist „Safety First" Abend auf der Ausstellung; Mayor Thompson, Richter Sabath und Polizeichef Healey werden sprechen.

* Sam Wong, 503 S. State Str., einer der wohlhabendsten Chinesen Chicagos, ersuchte gestern die Polizei nach dem Verbleib seiner fünfjährigen Tochter Daisy zu forschen, die gestern Abend verschwand und nach seiner Ansicht entführt wurde.

* Auf Veranlassung der Ueberbreitlsängerin Esther O'Hara wurde gestern dem Schankwirt John Volkman, Nr. 4058 W. Madison Str., die Lizens entzogen und die Wirtschaft geschlossen. Die Sängerin behauptete, daß sie vor etwa einem Monat in der Wirtschaft tätlich angegriffen wurde.

Hauptfloor Feuerverkauf.
3c Stickerei-Kanten und Einsätze, die Yard...... 1½c
15c und 19c Stickereien, aufwärts bis zu 18 Zoll breit, die Yard für 7½c
3c Valenciennes und Torchon-Spitzen, Yard.. ½c
Odds und Ends von Spitzen, Torchons, orientalische, Leinen und andere, in einer Partie, bis zu 4 Zoll breit, Yd.. 3c

LLOYD'S BARGAIN STORE
EST. 1876 — 10-14 SO. STATE ST. NEAR MADISON ST.

FIRE FIRE FIRE

Hauptfloor Feuerverkauf.
25c Schleierstoff, Yard..... 5c
5c Toilettenseifen, Stück.. 1½c
25c Staubhauben 8c
25c Spitzenkragen alle rein, etwas wasserbefleckt .. 5c
Bänder, alle Sorten Rester, wert bis zu 10c, Yard... 2c
Schuhwichse, Büchse 1c
2c Kinder-Taschentücher, 1c das Stück; Dutz. 10c

Ein riesiger Verkauf der schönsten Partien

von den vereinigten Dry Goods u. Schuh-Lagern von

B. A. PETERSON, Boone, Iowa, — Gekauft von der Reval Auction Co.
SAMUELS STORES CO., Detroit,
MILGRAM BROS. SHOE CO., Chicago, — Gekauft von der Underwriters Salvage Co.

Einige leicht versengt — andere beschmutzt und zerknittert — der größte Teil tadellos. Alle sehr, sehr billig. Jeder nachstehend angegebene Artikel ist ein wirklicher Bargain, und Hunderte von anderen ebenso guten, hoch auf unseren Ladentischen angehäuft, die wir wegen Raummangel hier nicht anführen können.

Kleider, Anzüge, Mäntel, Blusen und Pelzwaaren für Damen und große und kleine Mädchen.

Damenkleider aus seidenem Messaline, Taffeta, Crepe de Chine, Poplin, woll. Serge und weißen Rets, „Water stained", reguläre Werte bis zu $15.00.— Feuerverkaufspreis.............. $1.88
Wollene Skirts für Mädchen und Damen— gemacht aus Diagonal Stoffen und Novelty Mischungen, nur leicht zerdrückt, reg. Wert $2.98, Feuerverkaufspreis....... 99c
Waschbare Kleider für Damen, aus geblümtem Crepe, leicht beschmutzt, reg. Wert $2.98, Feuerverkaufspreis....... 39c
Verschiedene Partien, bestehend aus Tuch-Coats, durch Rauch beschmutzt, wert bis $3.50, Feuerverkaufspreis......... 29c
Winter-Coats für Mädchen, Novelty Mischungen, Belted Style, eingefaßt in kontrastirenden Farben, reg. Wert $3, Feuerverkaufspreis.......... $1.49
Mädchen- und Damenkleider, Seide und Serge, fast alle in tadellosem Zustande — Werte bis zu $10.98, Feuerverkaufspreis........... $2.95
Winter-Coats für Mädchen und Damen, belted Effekt, einige mit Pelzkragen, durch ein Pressen werden sie guten Zustand versetzt, Werte bis zu $15, Feuerverkaufspreis............. $3.79
Wollene Tailored Suits für Damen, in verschiedenen Styles, durch Rauch beschmutzt— Werte bis zu $12.50, Feuerverkaufspreis.......... $2.77
Herbst-Kleider für Mädchen, aus Gingham, Percale und Linene, alle rein, frisch, wert bis 89c, Feuerverkaufspreis...... 43c
Schwarze Tuch-Coats und Linen Dusters für Damen, zerdrückt und beschmutzt — wert bis $5.00, Feuerverkaufspreis... 99c
Schwarze Pelz-Muffs, Satin gefüttert, alle in tadellosem Zustande, reg. Wert $2.50, Feuerverkaufspreis.. $1.29
Schwarze Pelz-Scarfs, in verschied. Pelzen und Styles, reg. Wert $3.98, Feuerverkaufspreis........ 79c
Feine weiße Lingerie Waists für Damen— mit Spitzen u. Stickerei besetzt, durch Rauch beschmutzt, reg. Wert $1.25— Feuerverkaufspreis......... 43c
Damen-Capes, aus feiner Qualität schwarzem Broadcloth, durchweg gefüttert mit feiner Seide, „Water stained", reg. $25 Werte, Feuerverkaufspreis... $3.98
Weiße Lingerie Waists für Damen, hoher Kragen, lange Aermel, mit Spitzen u. Stickerei besetzt, reg. Wert $1.00— Feuerverkaufspreis......... 17c

Feuerverkauf: Handschuhe

Mismates von Wilson Bros.' wollene Handschuhen und Mittens in verschiedenen Facons, zu Preisen von 50c bis $1.50 Paar, Feuerverkaufspreis, Paar.... 10c
Damen- u. Männer-Glacehandschuhe, einige sind beschmutzt, andere Seconds, 75c bis $1.50 wert, Feuerverkaufspr., P. 18c
Kurze Glacehandschuhe für Damen, schwarz und farbig, leicht beschmutzt, in Größen 5½, 5¾ und 6, $1.00 Werte, Feuerverkaufspreis, Paar 39c
Cashmere-Handschuhe für Kinder, schwarz, grün und grau, Größen 6—16 Jahre, leicht durch Wasser befleckt, 25c und 50c wert, Feuerverkaufspreis, Paar..... 10c
12-knöpf. Länge Lisle Handschuhe, schwarz und lohfarbig, alle Größen, reguläre 39c Werte, Feuerverkauf, Paar...... 19c
„Kayser" doppelt seidene Damen-Handschuhe, 2 Clasps am Gelenk, Auswahl von grau, braun und schwarz, leicht durch Wasser befleckt, regulär zu $1.00 d. Paar verkauft, Feuerverkaufspreis, Paar...... 48c
Canvas Gauntlet Männer-Handschuhe, von schwerem Canvas mit breitem Cuff, diese sind von Wasser befleckt, regulär zu 15c d. Paar verkauft, Feuerverk., P. 6c

Feuerverkauf: Putzwaaren

Garnirte Hüte, gemacht von schwarzem Sammet, garnirt mit Straußfedereffekten, Bändern, Blumen, Stickups und Ornamenten, viele bis zu $3.00 wert, Feuerverkaufspreis 94c
Schwarze Sammethüte für Kinder, Droop Facon mit shirred Seidebesatz, wert $1.25, Feuerverkaufspreis........... 48c
Knockabout Hüte, schwarz und weißer Plaid, Feuerverkaufspreis 9c
Straußfederspitzen und ½ Plumes, Feuerverkaufspreis, Stück.......... 10c
Weiße Satin Turbans und Hüte, viele von denselben schwarz und weiß, Feuerverkaufspreis 5c
Seide-Sammet Tricorne Hüte (die beste Facon der Saison), wert $1.25, Feuerverkaufspreis 79c

Blankets und Steppdecken.

Feine baumwoll. Blankets, grau mit rosa od. blauer Borte, einf. Bettgr., schwere Qual., reg. 75c Paar, Feuerverkauf. 29c
Feine baumwoll. Blankets, graue u. lohf., mit waschbarer farbig. Borte, volle doppelte Bett Gr., schwere Qual., regulär $1.50 das Paar, Feuerverkauf....... 69c
Silkoline überzogene Comforters, gefüllt mit bester weißer sanitärer Watte, volle dopp. Bett Größe, hübsche Blumen Effekte, Wert $1.50, Feuerverkauf 79c
Halbwoll. Plaid Blankets, alle Farben — volle dopp. Bett Größe, schwere Qualität, Wert $3.50 das Paar, Feuerverkaufspreis $1.79
Feine woll. Plaid Blankets in hübschen Farben Plaids, Gr. 68 bei 80, extra Qual., sich fein tragende Blankets, Wert $4.50 das Paar, Feuerverkauf ... $2.89

Feuerverkauf: Gardinen etc.

Silkoline, etc., gute Rester Längen, hübsche Blumen und orientalische Entwürfe, passend für Comforts, Wert 12½c die Yard, Feuerverkauf............ 3c
Gardinen Scrim, 36-zöll., weiß oder cream, mit hübschen Border Effekten, in eleganten Farben, volle Bolts, reg. 12½c die Yard, Feuerverkauf............ 5c
Rester von import. und hiesigen Cretonnes, sehr hübsche Muster, gute Längen, Wert 50c die Yard, Feuerverkauf..... 10c
Spitzengardinen, Nottingham und Cable Net, 50 Zoll breit, 3 Yds. lang, weiße od. beige, hübsche Muster, versch. zusammenpass., Wert bis $2, Pr., Feuerverkauf. 19c
Tapestry Couch Decken, volle Breite u. Länge, hübsch gestreifte Entwürfe, schwere Qualität, Wert $1.00 — Feuerverkaufspreis.......... 49c
Feine import. Cable Net, Cluny u. Saxony Gewebe Spitzengardinen, 50 Zoll breit, 3 Yards lang, sehr hübsche Muster, Muster passend zu einem bis 3 Paaren, Wert bis zu $5.00 das Paar, das Stück 98c und 69c
Tapestry Portieren, 2½ u. 3 Yds. lang, hübsche Roman gestreifte Entwürfe in guten Farben, Wert $2.50 das Paar, das Stück zu.......... 49c
Wendbare Tapestry Couch Decken, 60 Zoll breit, 3 Yds. lang, hübsche orientalische Muster, eng gewoben, Wert $2.25, Feuerverkauf.......... $1.00
Tapestry Portieren, 50 Zoll breit, 2¾ Yds. lang, in grün, rot und braun, extra schwere Qual., etliche mit persischem Band, andere befranst, Wer bis $5.00 — Feuerverkauf, Stück.......... 98c
Cable Net u. Nottingham Spitzengardinen, 50 Zoll breit, 3 Yds. lang, weiß od. cream, hübsche Muster, dopp. Faden, jedes Paar rein und perfekt, Wert bis $2.25, das Paar $1.25

Strümpfe, Unterzeug und Männer-Ausstattungswaaren

Strumpfwaaren für Männer, Damen und Kinder, wert 15c, das Paar, Feuerverkauf.............. 5c
Männerstrümpfe, extra feiner Lisle, hohe spliced Fersen, doppelte Sohlen u. Zehen, in allen neuen Schattirungen, keine schwarze, alle Größen, 25c Werte, nicht ganz perfekt, Feuerverkauf.......... 9c
Seid. Damenstrümpfe, feine mercerized Garter Tops, dopp. Sohlen u. Zehen, bis $1 das Pr. wert, Feuerverkauf....... 17c
Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, mittlere und schwere Sorten, ein wenig beschmutzt, bis zu 29c wert, Feuerverkauf.......... 12½c
Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, mittlere und schwere Sorten Baumwolle, — einige fließgefüttert, bis zu 50c wert, Feuerverkauf.......... 19c
Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, schwere Sorte, fließgefütterte Baumwolle, ein wenig beschmutzt, 75c wert, Feuerverkauf.......... 35c
Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, wenig durch Wasser markirt, $1.50 wert, Feuerverkauf.......... 49c
Männerunterzeug, Unterhemden u. Hosen übereinstimmend, ganz Wolle, in dieser Partie sind Wrights reinwoll. Kammgarn gerippte, reg. $1.50 Sorten, alle Größen bis 50, zu.......... 79c
Hemden für Männer und Knaben, beschmutzt, einige durch Wasser markirt, bis 75c wert, Feuerverkauf....... 9c
Mäner- u. Knabenhemden, Negligee od. Dreß, alle Facons u. Größen alle perfekt aber beschmutzt, in der Partie sind Wilson Bros. u. and. wohlb. Marken, beinahe alles $1 und $1.50 Sorten, Feuerverkauf.......... 39c
Halstrachten für Männer u. Knaben, feine imp. Seide, ganz perfekt, alle Größen, 25c, 35c u. 50c Sorten, Feuerverkauf.. 15c

Feuerverkauf: Sweater Coats

Jersey Sweaters für Männer u. Knaben, reine Wolle, wenig angebrannt, bis zu $3 wert, Feuerverkauf.......... 19c
Sweater Coats für Männer, Teil Wolle, wenig beschmutzt, fast alle Größen, bis $1.50 wert, Feuerverkauf.......... 69c
Sweater Coats für Knaben und Mädchen, für Knaben zum Teil Wolle, rauher Hals, f. Mädchen reine Wolle, hoher Hals, alle Gr., bis $2 wert. Feuerverkauf $1.00
Männer u. Damen Sweater Coats, f. Männer mit V Hals, Teil Wolle Worsted, Damen-Sorten fast alle Facons, ganz Wolle, Partie ist $3 wt. Feuerverk $1.39

Damen- und Kindersachen.

Hauskleider für Damen, von Percale und Gingham, gebroch. Größen aufwts. bis 44, einschl. Wrappers (nur 36 und 38), bis zu $1.25 verkauft, Feuerverkauf. 33c
Dressing-Sacques für Damen, von dunklem oder hellem Percale u. Lawns, Stickerei besetzt, vorhanden mit Peplum oder Belted „Waist-Line". Beschmutzt vom Rauch, wert bis 89c, Feuerverkauf.......... 19c
Korsetschützer, Stickerei u. spitzenbesetzt, Band durchzogen, manche bis zu 35c wert, Feuerverkauf.......... 9c
Gestrickte Toques u. Hoods für Damen und Mädchen, weiß u. farb., Auswahl v. Facons u. Geweben, manche Seide Interwoben, einschließend Musterpartie, Werte aufwärts bis zu $1.25, alle zum Preise.. 23c
Shawls u. Scarfs in weiß, schwarz oder hellen Shades, viele hübsche Gewebe, keins unter 50c wert, manche bis zu $1.50 wert, unser Feuerverkaufspreis....... 23c
Lange oder kurze Coats für Kinder u. Babies, v. Seide, Bedford od. Serge, Modelle, bis zu $3.50 verk., Ausw $1.49
Wollene Sweaters u. Sacques für Kinder u. Babies, ganz weiß mit rosa od. blauer Borte, auch Navy und rot, beschmutzt und manche sind leicht beschädigt, Werte bis zu $1.50, Feuerverkaufspreis.......... 33c
Seidehäubchen für Babies, manche sind wattirt für den Winter, Bandschleifen u. Seide oder Spitzen Frill besetzt, Werte aufwärts bis zu $1, Eure Auswahl...... 37c
Sleepers, Gowns und Rompers für Kinder, von gestreiftem u. karrirtem Flanell, gebroch. Größen bis zu 14 Jahren, Werte bis zu 59c, Feuerverkaufspreis.......... 24c
Lange Kimonos für Kinder u. Misses, von Flanell, haben Girdle und Band besetzt, Feuerverkaufspreis.......... 37c

Feuerverkauf: Schuhe

Damenschuhe in Patent Colt, mattem Calf und Kid, Knöpfe u. Schnüre, meistens „Welted" Sohlen, wert bis zu $3.00, Feuerverkaufspreis.......... $1.29
$1.50 Kid-Schuhe für Damen, alle perfekt, Feuerverkauf.......... 88c
Damen-Oxfords u. Pumps, Tan und schwarzes Kid, $2 wert, Feuerverkauf. 49c
65c Kid Hausslippers f. Damen, Ledersohlen u. Absätze, Feuerverkauf... 39c
$1.00 Kinderschuhe, Box Calf und Kid, Muster zum Knöpfen, Größen 3 bis 8, Feuerverkaufspreis.......... 59c
$1.50 Mädchenschuhe, matte Calf Schulschuhe, gebrochene Partien, Größen aufwärts bis zu 1½, Feuerverkaufspreis.......... 87c
$1.50 Knabenschuhe, matte Calf Schulschuhe mit schweren Outer Sohlen, Größen 1 bis 5½, Feuerverkauf, 98c; Größen 9 bis 13½, Feuerverkauf.......... 79c
$2.00 Männerschuhe, stark gemacht Arbeitsschuhe, einfach und Tip Toes, Feuerverkauf, $1.29 und.......... 98c
Odds u. Ends von Arbeitsschuhen für Männer und Knaben, früherer Preis bis zu $2.00; Größen 5 b. 7, Feuerverkauf. 79c
Odds u. Ends von Damen- u. Mädchenschuhen und Slippers, früher zu $2.00 verkauft, Feuerverkaufspreis.......... 29c
Einzelne hochfeine Schuhe, Slippers und Pumps für Damen und Mädchen (würden paarweise $3 das Paar kosten), Feuerverkauf, Stück.......... 10c

Feuerverkauf: Carpets und Rugs

Ingrain Carpet, volle Yard breit, hübsche orientalische und Blumen-Entwürfe in guten Farben, eng gewebt, wert 35c die Yard, Feuerverkauf 19c
Tapestry Brussels Treppen-Carpet, 27 Zoll breit, eng gewebt, hübsche orientalische Muster, wert 60c die Yard, Feuerverkauf 39c
Wilton Velvet Korridor- und Treppen-Carpet, 27 Zoll breit, feines enges Gewebe, orientalische Muster in grün, rot, lohfarbig u. gemischten Effekten, wert $1 Yd., Feuerverkauf. 65c
27x54 Wilton Velvet Rugs, eng gewebt, reinwollenes Nap, hübsche orientalische und Blumen-Entwürfe in guten Farben, regulärer Preis $1.75, Feuerverkauf.......... 85c
6x9 Ingrain Rug, eng gewebt, hübsche orientalische Muster, werden überall zu $2.50 verkauft, Feuerverkauf.......... $1.10
6x9 Brusselette Rugs, eng gewebt, hübsche Centers mit fancy griechischen Borders, ein sehr schwerer dauerhafter Rug, wert $5.50, zu.......... $2.85
9x12 Ingrain Rugs, orientalische und Blumen-Entwürfe, in guten Farben, eng gewebt, wert $6, Feuerverkauf.......... $2.98
9x12 Tapestry Brussels Rugs, eng gewebt, hübsche orientalische Muster, in guten Farben, ein sehr schwerer gewebter Rug, wert $10.50, Feuerverkauf.......... $6.95
9x12 nahtlose Tapestry Brussels Rugs, schwere 9 Wire Qualität, hübsche orientalische Muster, in den neuesten Farben, jeder Rug ist $17.50 wert, Feuerverkauf.... $10.95

Feuerverkauf: Kleidung

$7.50 Männer-Anzüge, passend für Herbst und Winter, mittlere und schwere Qualität, ganzwollene Stoffe, einfache Muster, Feuerverkauf.......... $2.98
$12.00 neue Herbst-Anzüge für Männer, jeder einzelne tadellos, gut gemacht, bestes Futter, durchaus ganzwollene Stoffe, einfach grau, braun, dunkle Mischungen, Fancys und einfache blaue Serge, reg. und extra Größen, Feuerverkauf...... $5.98
$6.00 Slip-on Regenröcke f. Männer, Double Texture wasserdichte Stoffe, taped und cemented Nähte, Größen 34 bis 40 Brustmaß, Feuerverkauf...... $1.98
$2.00 dauerhafte Männer-Hosen, mittlere u. schwere Qualität wollene Cassimeres, Cheviots und Worsteds, gute dunkle Muster, Feuerverkauf.......... 88c
$3.50 Männer-Hosen, reguläre und extra Größen, feinste Worsteds, Cassimeres und ganzwoll. Dicken Cassimeres, bestes Futter, eleganter Schnitt, Feuerverkauf.......... $1.49
$1.00 Herbstkappen für Männer und Knaben, echte schottische Stoffe, fancy Suitings, taped oder gefüttert........ 19c
Einzelne Westen für Männer, einige leicht angebrannt, alle aus hochfeinen Stoffen, Feuerverkauf.......... 10c
Ueberzieher für Männer, einige leicht zerdrückt, kurz und lang, einfache Box und belted Rücken Facons, in Tweeds, Cheviots, Cassimeres und Kerseys, einfache Muster— Größen 34 bis 46 Brustmaß, $10 Werte, Feuerverkauf........ $3.98
$10.00 Lange Hosen Anzüge für Knaben— einige leicht zerdrückt, auch für kleine Männer passend, fancy Worsteds, dunkle Cassimeres und einfache blaue Serge, Gr. 28 bis 36, Feuerverkauf...... $1.98
$2.50 Herbst-Anzüge für Knaben, Oliver Twist und Russian Styles, leichte u. schwere wollene Stoffe, hübsch besetzt, Feuerverkauf.......... 98c
$4.00 Herbst-Anzüge für Knaben, alle perfekt, neue Patch Taschen Norfolk Styles — Full Cut Hosen, mittlere und schwere gute, dauerhafte wollenen Stoffe, neueste Herbst-Muster und einfache Farben, 6—17 Jahre, Feuerverkauf....... $1.98
50c Knickerhosen für Knaben, Full Cut — Nähte taped, aus Mill End woll. Stoffen, dunkle Muster, Feuerverkauf. 25c
45c Tapeleß Blouses für Knaben, Byron-Kragen, Full Cut, echtfarbige Chambrays, schwarze Sateens, helle und dunkle Percales, Feuerverkauf.......... 18c

Feuerverkauf: Korsets

50c Sommer-Netzkorsets, mittlerer Busen, gute Hüftenlänge, vier befestigte Supporters, Größen 18 und 19, Feuerverkaufspreis 10c
50c Girdles und kurze Korsets, gemacht von Tape und Batiste, rosa, blau und weiß, einige mit befestigten Supporters, Odd Größen, leicht beschmutzt, Preis 19c
$1.00 P. N. C. B. a la Spirite und Kabo Korsets, langer Busen, lange Hüfte, gemacht von Batiste und Coutil, mit Stickerei und Spitzen besetzt, vier befestigte Supporters, Odd Größen, leicht beschmutzt, Feuerverkaufspreis 59c
50c Muslin Brassieres, mit Stickerei besetzt, Haken vorne und Knöpfe hinten, Größen 34 bis 48, leicht beschmutzt, Feuerverkaufspreis 25c

Feuerverkauf: Seide und Kleiderstoffe.

27zöll. Roman gestreifte Seide, ein wenig zerknittert und befleckt, regulär 50c wert, Feuerverkaufspreis 12½c
27zöll. Corduroy Velvets, in Tango, Hellblau und Orange, beschmutzt und zerknittert, reg. 75c wert, Feuerverkauf 15c
36 Zoll breites seid. Dreß Tuffah, großes Assortiment von modernen Schattirungen. Bei der Bergung etwas beschädigt, reg. 50c wert, Feuerverkaufspreis.. 19c
Farbige Satins, 18 Zoll breit, fast alle Schattirungen, passend für fancy Arbeit u. als Futter, leicht beschädigt, regulär 50c wert, Feuerverkaufspreis........ 29c
Costume Velvets, 23 Zoll breit, schwarz und alle Schattirungen, beinahe perfekt, nur ein wenig durch Rauch befleckt, regulär 89c wert, Feuerverkauf 49c
Seide Batiste, Yard breit, ein großes Assortiment von Farben für Waists u. Kleider, helle u. dunkle Farben, reg. 39c Wert, Fuerverkauf.......... 19c
Seide Velvets, etliche mit schweren Flecken, andere beinahe perfekt, ein gutes Assortiment von Farben f. Kleider u. Besatz, reg. $1.25 Wert, Feuerverkauf.......... 39c
Eine Partie feine Qual. Seide, ½, ¾ u. 1 Yard Stücke, nur ein wenig zerknittert, Waaren wert vom Stück $1 bis $2, Auswahl 39c, 25c und.......... 19c
Sturm Serge, Dreß, Waist und Skirt Längen, schwarz und fast alle Schattirungen, reg. 39c Wert, Preis 12½c
Satin Prunella, Dreß, Waist und Skirt Längen, 36 Zoll breit, ein zerdrückt u. beschmutzt, regulärer 59c Wert, Feuerverkaufspreis 25c
Marineblauer Costume Serge, 54 Zoll breit, ein wenig zerknittert u. beschmutzt, reg. 89c Wert, Feuerverkaufspreis.... 33c
Sturm Serge, 54 Zoll breit, in wein, braun, schwarz u. creamfarbig, Kanten ein wenig befleckt, schw. dopp. Twill, reg. 75c Werte, Feuerverkaufspreis 39c
$1.50 bis $3 Suiting u. Cloaking, ½ bis 2 Yd. Stücke, ein wenig zerknittert u. beschmutzt, Fuerverkaufspr. Yd....... 59c
1½ Yd. breites Suiting, fast perfekt, in navy, braun, grün, schwarz u. grau, reg. 89c Wert, Feuerverkauf 49c

Feuerverkauf: Linens und Domestics

Huckhandtücher, Rester, einige durch Wasser markirt, einige durch Rauch, weiße u. rote Ränder, gesäumt, fertig für den Gebrauch, 5c Wert, Feuerverkauf, St... 1½c
Türkische Handtücher, extra schwer, gebleicht, einige beschädigt, einige fast perfekt, 10c und 12½c Werte, Feuerverkauf..... 5c
Huck Handtücher, Größe 18 b. 30 u. 18 b. 36 Zoll, fast perfekt, einige Rauch beschädigt, reg. 10c u. 12½c Wt., Pr.... 4½c
Türkische Handtücher, einige schlimm beschädigt, einige fast perfekt, große Sorten, gebleicht, reg. 20c u. 25c Werte, Feuerverkaufspreis.......... 9½c
Schlichte Servietten, gesäumt u. fertig für d. Gebrauch, ein wenig markirt durch Wasser, reg. 5c Wert, Feuerverkauf.... 1½c
Yd. breiter weißer Chiffon Crepe, einige durch Wasser markirt, reg. 12½c Wert, Feuerverkauf.......... 5½c
Beschmutztes Germantown Garn, ein großer Tisch damit gefüllt, alle Schatirungen für fancy Arbeit od. Comforter Knoten, reg. Preis 15c, Feuerverkaufspr........ 7½c
40zöll. ungebleichtes Bettuchzeug, extra schw. Qualität, nur durch Wasser besch., reg. 7½c Wert. Feuerverkauf.......... 4½c
36zöll. gebleichter Muslin, weich appretirt, nur durch Wasser markirt, reg. 8½c Wert, Feuerverkaufspreis.......... 5c
Gebleichter Baumw. Flanell, gute schw. Qualität, Wasser markirt.......... 3½c
Breiter Baumwolle Flanell, extra schwer u. gebleicht u. ungebleicht, durch Wasser markirt, reg. 10c Wt., Preis...... 5½c
Reinleinene fertige Roller Handtücher, 2½ Yards lang, reg. 39c Wert, Feuerverkauf.......... 23c

UMI